BEDIENUNGSANLEITUNG 2025

READY TO RACE

FR 450 RALLY

ART-NR.: 3240055DE



KTM

Lieber KTM–Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer	Händlerstempel
Motornummer	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM
Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:
TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:
450 RALLY REPLICA (F9399Y8)

3240055de

29/11/2024

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel 9

1.1 Konventionen 9
1.1.1 Symbole 9
1.1.2 Formatierungen 9
1.1.3 Abkürzungen 9

2 Sicherheit 10

2.1 Sicherheitshinweise 10
2.2 Verbot von Manipulationen 10
2.3 Sicherer Betrieb 11
2.4 Schutzkleidung 11
2.5 Arbeitsregeln 11
2.6 Umwelt 12
2.7 Bedienungsanleitung 12
2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 13
2.9 Fehlgebrauch 13

3 Wichtige Hinweise 14

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 14
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 14
3.3 Ersatzteile, Zubehör 14
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14
3.7 Homologierter Aufbau 15

4 Fahrzeugansicht 17

4.1 Fahrzeugansicht links 17
4.2 Fahrzeugansicht rechts 18

5 Seriennummern 19

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 19
5.2 Rahmenetikett 19
5.3 Motornummer 19
5.4 Schlüsselnummer 19
5.5 Gabelartikelnummer 20
5.6 Federbein–Artikelnummer 20

6 Bedienelemente 21

6.1 Kupplungshebel 21
6.2 Handbremshebel 21
6.3 Gasdrehgriff 21
6.4 Abstelltaste 21
6.5 Lichtschalter 22
6.6 Blinkerschalter 22
6.7 Hupentaste 23
6.8 Starttaste 23
6.9 Not-Aus-Schalter 23
6.10 Kontrollleuchtenübersicht 24
6.11 Kraftstoffpumpenschalter 25
6.12 Kraftstofftank 25
6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen 26
6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen 27
6.15 Kaltstartknopf 27
6.16 Leerlaufdrehzahl–Regulierschraube 28
6.17 Schalthebel 29
6.18 Fußbremshebel 29
6.19 Seitenständer 29
6.20 Lenkschloss (optional) 30
6.21 Lenkung absperren 30
6.22 Lenkung entsperren 31

7 Kombiinstrument 32

7.1 Kombiinstrument–Übersicht 32
7.2 Aktivierung und Test 32
7.2.1 Kombiinstrument aktivieren 32
7.2.2 Display-Test 32
7.2.3 **WS** (wheel size) 33
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 33
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen 34
7.5 Uhrzeit einstellen 34
7.6 Rundenzeit abfragen 35
7.7 Anzeigemodus **SPEED** (Geschwindigkeit) 35
7.8 Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) 35
7.9 Setup-Menü 36
7.10 Maßeinheit einstellen 37
7.11 Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) 37
7.12 Uhrzeit einstellen 38
7.13 Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) 38
7.14 Rundenzeit abfragen 39
7.15 Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) 39
7.16 Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) 40
7.17 Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) 40
7.18 Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) 41
7.19 Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 42
7.20 Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 42
7.21 Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) 43
7.22 Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) 43

8 Inbetriebnahme 44

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 44
8.2 Motor einfahren 45
8.3 Startleistung von Lithium–Ionen–Batterien bei niedrigen Temperaturen 45

9 Fahranleitung 47

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 47
9.2 Startvorgang 47
9.3 Anfahren 48
9.4 Schalten, Fahren 48
9.5 Abbremsen 49
9.6 Anhalten, Parken 49
9.7 Transportieren 50
9.8 Kraftstoff tanken 50

10 Serviceplan 53

10.1 Serviceplan 53

11 Fahrwerk abstimmen 56

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 56
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 56
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 56
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 57
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 58
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 58
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 59
11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 59
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 60
11.10 Fahrerdurchhang einstellen 60
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 61
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 62
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 62
11.14 Lenkerposition 63
11.15 Lenkerposition einstellen 63

12 Servicearbeiten Fahrwerk 65

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 65
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 65
12.3 Gabelbeine entlüften 66
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 66
12.5 Gabelschutz ausbauen 67
12.6 Gabelschutz einbauen 67
12.7 Gabelbeine ausbauen 67
12.8 Gabelbeine einbauen 68
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 69
12.10 Untere Gabelbrücke einbauen 71
12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 73
12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 74
12.13 Steuerkopflager schmieren 75
12.14 Federbein ausbauen 75
12.15 Federbein einbauen 77
12.16 Kotflügel vorn ausbauen 79
12.17 Kotflügel vorn einbauen 79
12.18 Sitzbank abnehmen 79
12.19 Sitzbank montieren 80
12.20 Luftfilter ausbauen 80
12.21 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 81
12.22 Luftfilter einbauen 82
12.23 Endschalldämpfer ausbauen 82
12.24 Endschalldämpfer einbauen 83
12.25 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 83
12.26 Kraftstofftank links vorn ausbauen 84
12.27 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen 85
12.28 Kraftstofftank links vorn einbauen 87
12.29 Kraftstofftank rechts vorn einbauen 88
12.30 Kraftstoffsieb wechseln 88
12.31 Kettenverschmutzung kontrollieren 90
12.32 Kette reinigen 90
12.33 Kettenspannung kontrollieren 91
12.34 Kettenspannung einstellen 91
12.35 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 92
12.36 Rahmen kontrollieren 95
12.37 Schwinge kontrollieren 95
12.38 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 95
12.39 Griffgummi kontrollieren 96
12.40 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 97
12.41 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 97

12.42 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 98
12.43 Motorschutz ausbauen 100
12.44 Motorschutz einbauen 100

13 Bremsanlage 101

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 101
13.2 Bremsscheiben kontrollieren 101
13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 101
13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 102
13.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 103
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 104
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 106
13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 106
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 107
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 107
13.11 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 108
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 109

14 Räder, Reifen 112

14.1 Vorderrad ausbauen 112
14.2 Vorderrad einbauen 112
14.3 Hinterrad ausbauen 113
14.4 Hinterrad einbauen 115
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 116
14.6 Reifenzustand kontrollieren 117
14.7 Reifendruck kontrollieren 117
14.8 Speichenspannung kontrollieren 118

15 Elektrik 119

15.1 12-V-Batterie ausbauen 119
15.2 12-V-Batterie einbauen 120
15.3 12-V-Batterie laden 121
15.4 Hauptsicherung wechseln 122
15.5 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 123

16 Kühlsystem 125

16.1 Kühlsystem 125
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 125
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 126
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 127
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 128
16.6 Kühlflüssigkeit wechseln 129

17 Motor abstimmen 131

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 131
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 131
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 132
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 133
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 133

18 Servicearbeiten Motor 134

18.1 Motorölstand kontrollieren 134
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 134
18.3 Motoröl nachfüllen 136

19 Reinigung, Pflege 138

19.1 Motorrad reinigen 138
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 139

20 Lagerung 140

20.1 Lagerung 140
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 141

21 Fehlersuche 142

21.1 Fehlersuche 142

22 Technische Daten 144

22.1 Motor 144
22.1.1 Technische Daten Motor 144
22.1.2 Füllmengen Motor 145
22.2 Fahrwerk 145
22.2.1 Technische Daten Fahrwerk 145
22.2.2 Technische Daten Reifen 146
22.2.3 Füllmengen Fahrzeug 146
22.3 Elektrik 146
22.3.1 Batterie 146
22.3.2 Sicherungen 146
22.3.3 Leuchtmittel 146

22.4 Gabel 147
22.4.1 Technische Daten Gabel 147
22.4.2 Füllmengen Gabel 147
22.5 Federbein 147
22.5.1 Technische Daten Federbein 147
22.5.2 Füllmenge Federbein 148
22.6 Anzugsmomente 148
22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 148
22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 150

23 Schaltplan 156

23.1 Seite 1 von 9 156
23.2 Seite 2 von 9 158
23.3 Seite 3 von 9 160
23.4 Seite 4 von 9 162
23.5 Seite 5 von 9 164
23.6 Seite 6 von 10 166
23.7 Seite 7 von 9 168
23.8 Seite 8 von 9 170
23.9 Seite 9 von 9 172

Anhang 175

A Fachwörter 175

B Kraftstoffe 176

C Betriebsmittel 177

D Reinigungsmittel 180

E Symbole 181

E.1 Symbolfarben 181
E.1.1 Rote Symbole 181
E.1.2 Gelbe und orange Symbole 181
E.1.3 Grüne und blaue Symbole 181

Index 182

Inhaltsverzeichnis

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2–tlg.	2 teilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM–Händler hilft Ihnen gern.

2.7 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM–Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM–Händler und auf der KTM-Webseite zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM–Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM–Motorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

Einige Beschreibungen zeigen das Fahrzeug im entdrosselten Zustand nach erfolgter Rennvorbereitung. In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben. Angaben in Kapitel homologierter Aufbau (S. 15) beachten.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs– und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM–Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Das aktuelle **KTM** Zubehör für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Webseite.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

Einige Beschreibungen zeigen das Fahrzeug im entdrosselten Zustand nach erfolgter Rennvorbereitung. In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben. Angaben in Kapitel homologierter Aufbau (S. 15) beachten.

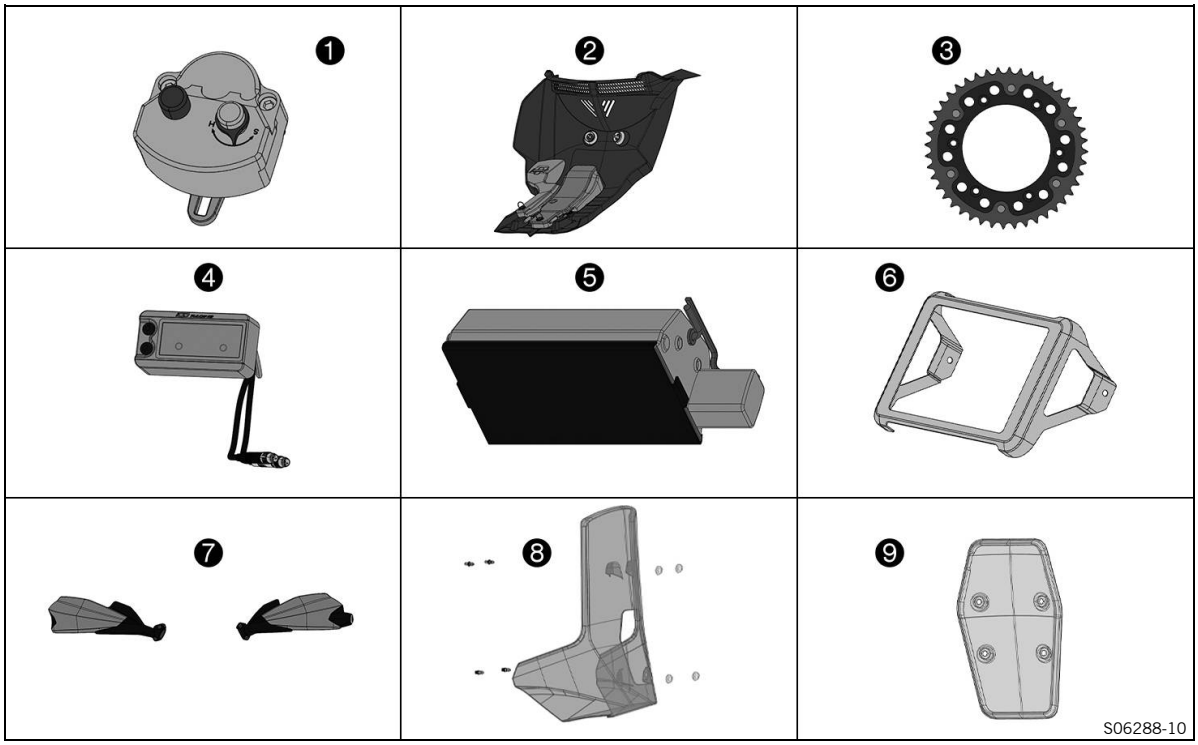
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM–Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM–Händler finden Sie auf der KTM–Webseite.

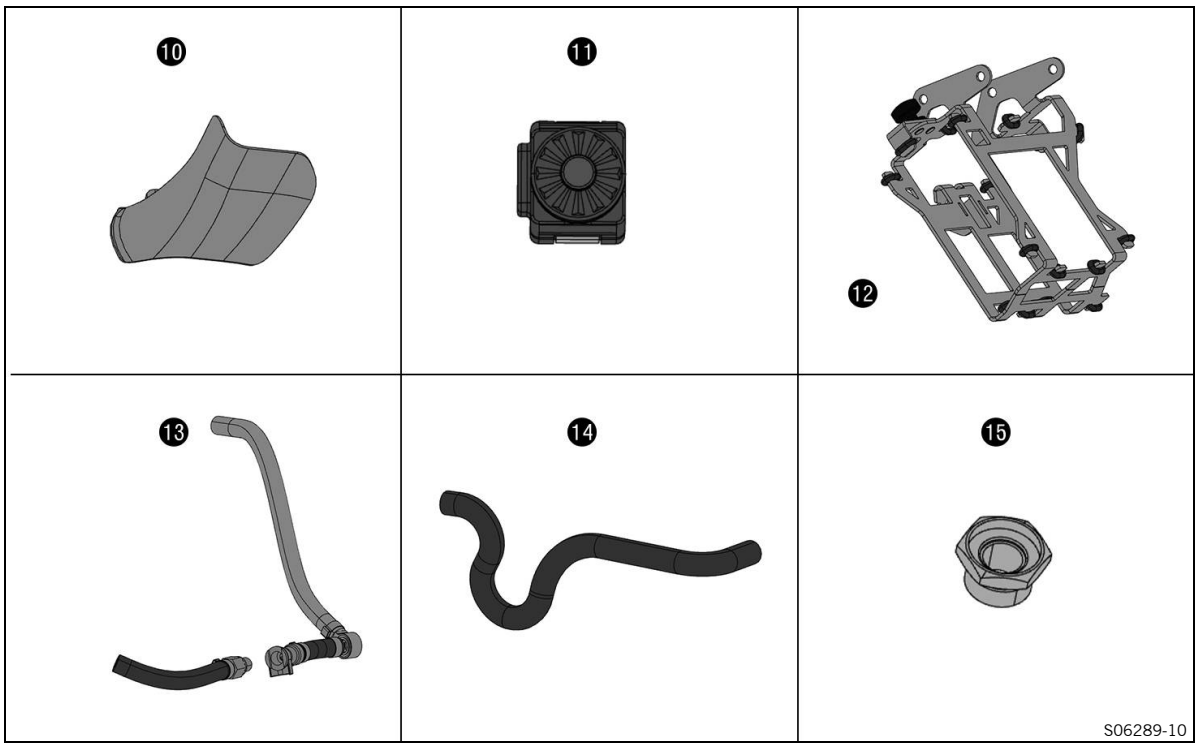
Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

3.7 Homologierter Aufbau



Im homologierten (gedrosselten) Zustand dürfen folgende Teile nicht montiert sein:

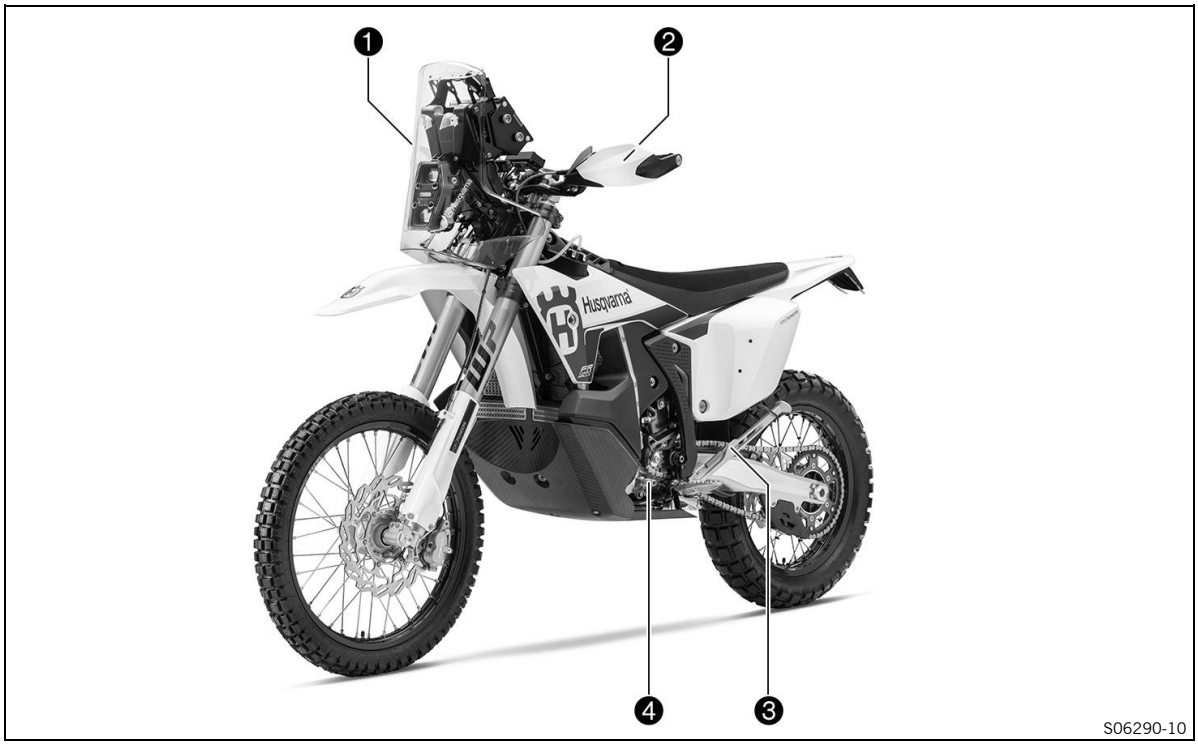
- Lenkungsdämpfer ❶ (585.120.501.00)
- Motorschutz ❷ (A58.003.090.166)
- Stahl-Kettenrad ❸ (813.095.105.068)
- Tripmaster ❹ (A58.120.850.66)
- Roadbook ❺ (767.120.981.00) mit Träger (A58.012.090.600)
- Roadbook-Haltebügel ❻ (A58.012.091.500)
- Handschutz ❼ beidseitig (780.020.792.002.8)
- Windschild ❽ (A58.008.008.100)
- Scheinwerferschutz ❾ (A58.014.044.100)



Im homologierten (gedrosselten) Zustand dürfen folgende Teile nicht montiert sein:

- Hitzeschutz 10 (A58.007.095.000)
- Starttaste 11 (781.110.740.00)
- Iritrack-Halter 12 (A58.012.084.500)
- Kraftstoffschlauch 13 für rechten und linken vorderen Tank
- Kraftstoffschlauch 14 für den hinteren Tank
- Verschlussschraube 15 beidseitig (A58.007.090.040)

4.1 Fahrzeugansicht links



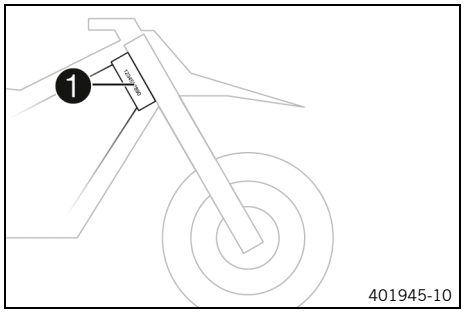
1 Handbremshebel (S. 21)
2 Kupplungshebel (S. 21)
3 Seitenständer (S. 29)
4 Schalthebel (S. 29)

4.2 Fahrzeugansicht rechts



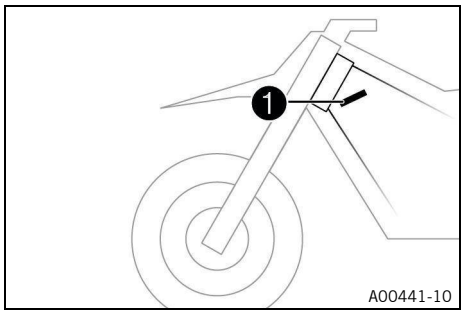
1. Schlaufe Sitzbankentriegelung
2. Kraftstoffpumpenschalter (S. 25)
3. Abstelltaste (S. 21)
3. Lichtschalter (S. 22)
3. Blinkerschalter (S. 22)
3. Hupentaste (S. 23)
4. Lenkungsdämpfer
5. Starttaste (S. 23)
6. Gasdrehgriff (S. 21)
7. Fußbremshebel (S. 29)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



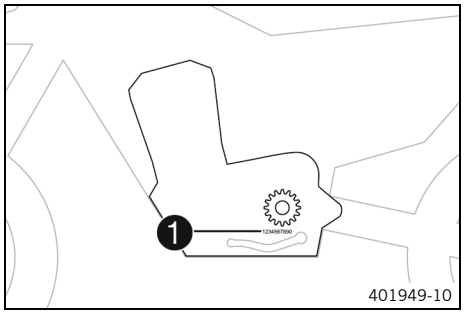
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Rahmenetikett



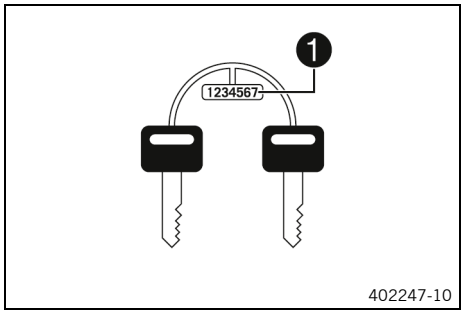
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmen vorn angebracht.

5.3 Motornummer



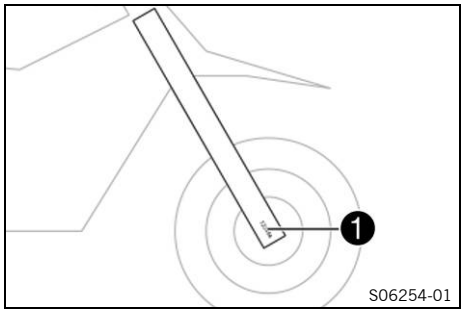
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Schlüsselnummer



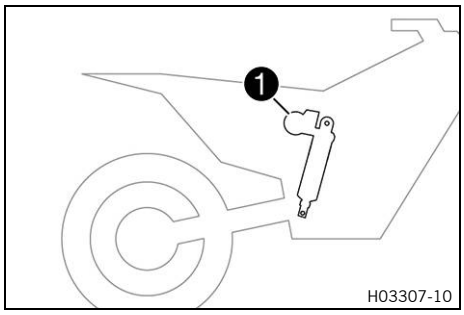
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



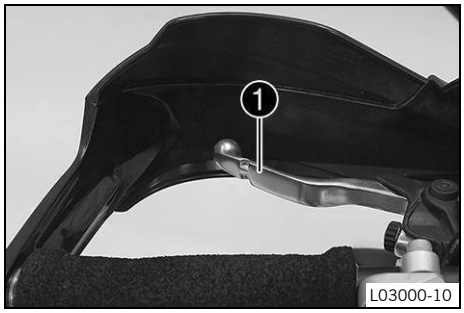
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Außenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein–Artikelnummer



Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

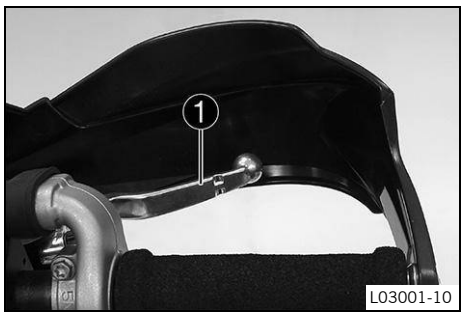
6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

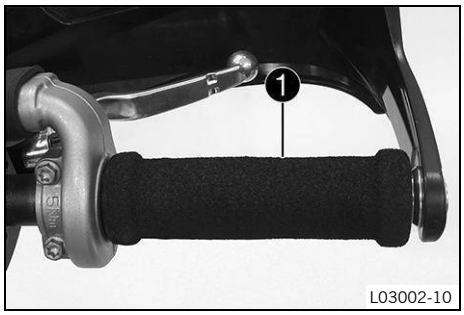
6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

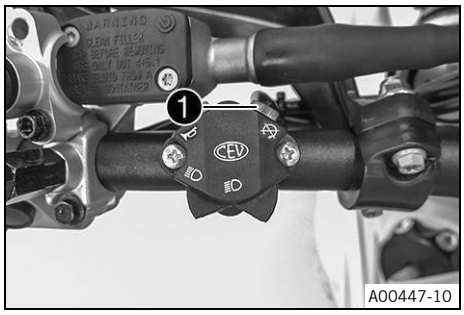
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

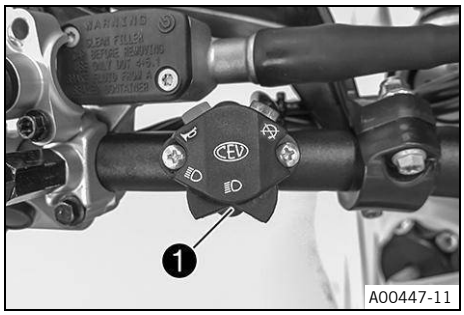
6.4 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

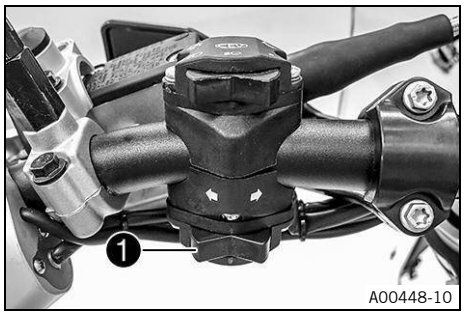
6.5 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Lichtschalter in mittlerer Stellung	In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter nach vorn gedrückt	In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

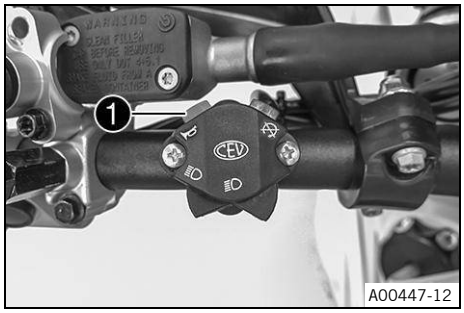
6.6 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinkerschalter nach links geschwenkt.
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

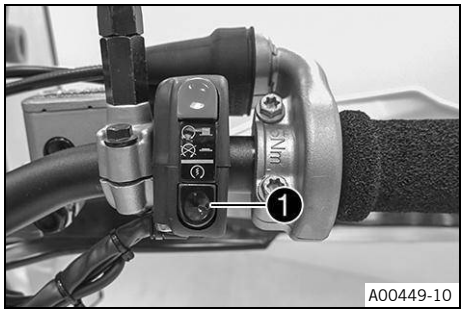
6.7 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Hupentaste nicht gedrückt	In dieser Stellung wird die Hupe nicht betätigt.
	Hupentaste gedrückt	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

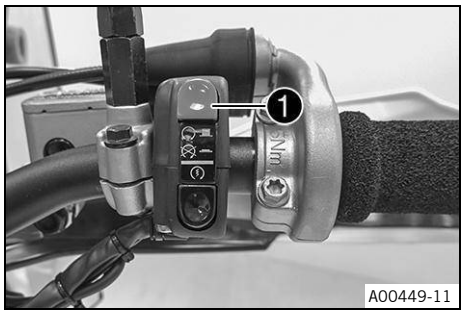
6.8 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Starttaste in der Grundstellung	In dieser Stellung wird der Startermotor nicht betätigt.
	Starttaste gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.	Der Motor wird gestartet.

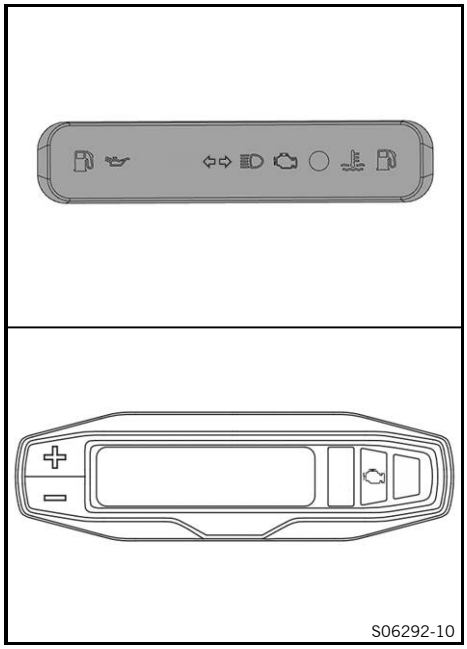
6.9 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Zündung aus – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.	In dieser Stellung ist es nicht möglich, den Motor zu starten.
	Zündung ein – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.	In dieser Stellung ist es möglich, den Motor zu starten.

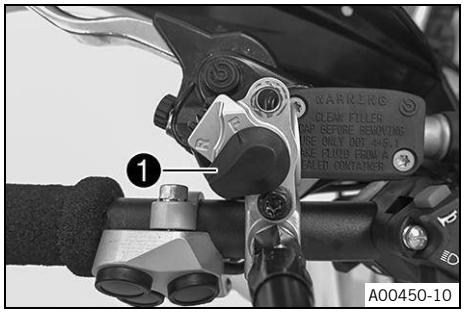
6.10 Kontrollleuchtenübersicht



Zustand		Bedeutung
	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.	Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.	Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.	Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.	Die **OBD** hat einen Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Zustand		Bedeutung
	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.	Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Sofort verkehrsgerecht anhalten und Motor abstellen.
	Rechte Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.	Kraftstoffstand des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.

6.11 Kraftstoffpumpenschalter

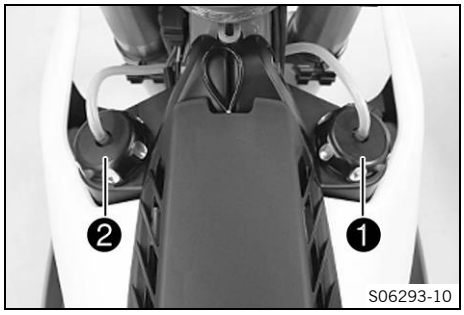


Der Kraftstoffpumpenschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

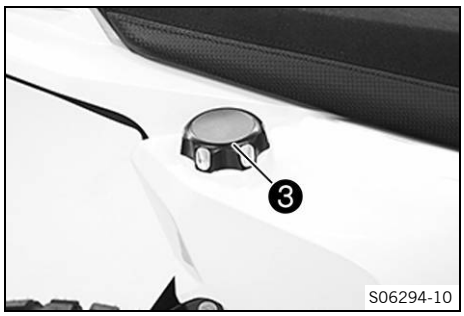
Mit dem Kraftstoffpumpenschalter werden die Kraftstoffpumpen der beiden vorderen Kraftstofftanks und des hinteren Kraftstofftanks gesteuert.

Zustand		Bedeutung
F	FRONT – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe der beiden vorderen Kraftstofftanks aktiv.	Nur die beiden vorderen Kraftstofftanks entleeren sich.
R	REAR – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe des hinteren Kraftstofftanks aktiv.	Nur der hintere Kraftstofftank entleert sich.

6.12 Kraftstofftank



Der rechte Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Kraftstofftankverschluss ❷ betankt.



Der hintere Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❸ betankt.

Dieses Modell hat drei getrennte, über den Kraftstoffpumpenschalter regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.

6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

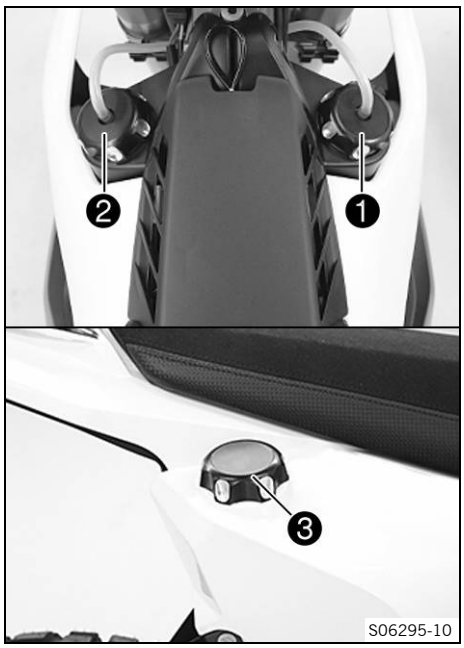
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

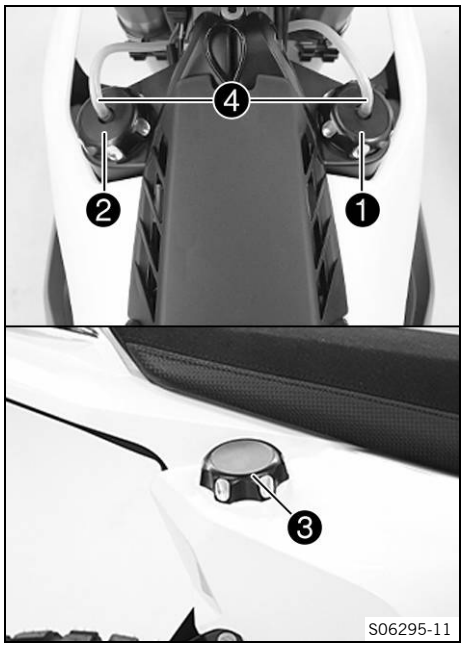
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen



– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

Hinweis

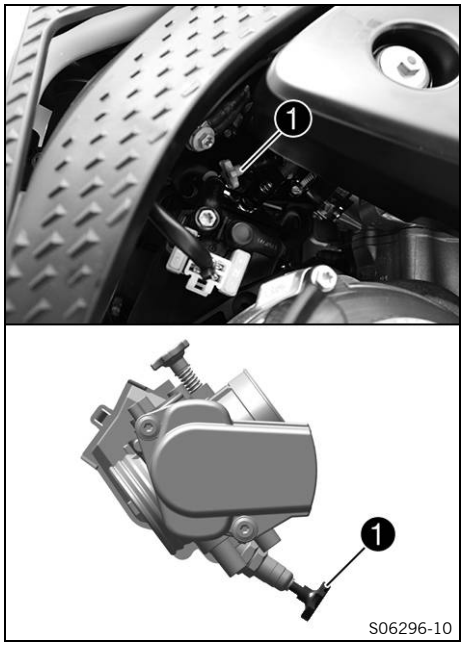
Schläuche der Kraftstofftankentlüftung ❹ knickfrei verlegen.

6.15 Kaltstartknopf

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.

Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

Hinweis
Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.

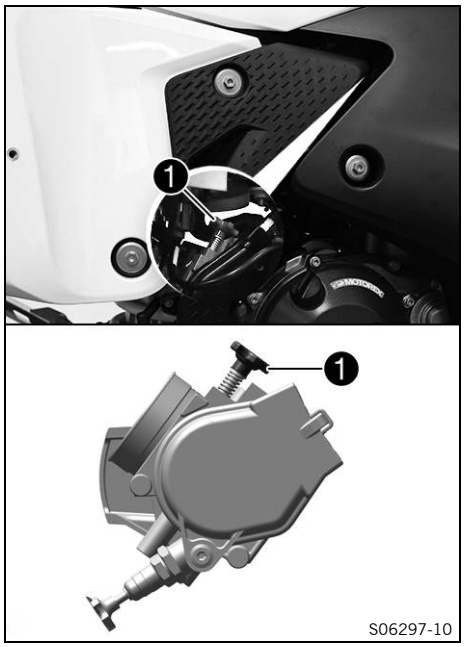


Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.

6.16 Leerlaufdrehzahl–Regulierschraube

Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

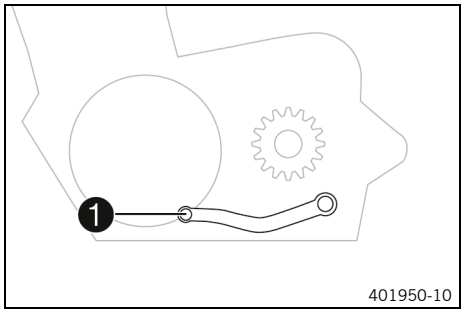


Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

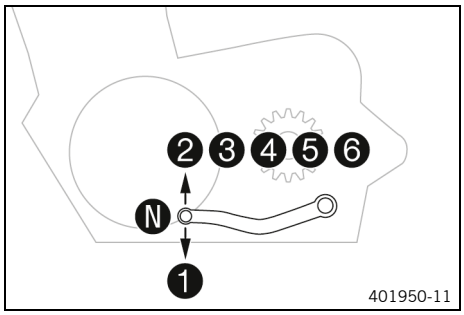
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.17 Schalthebel



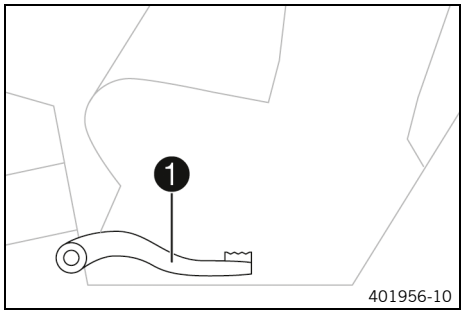
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

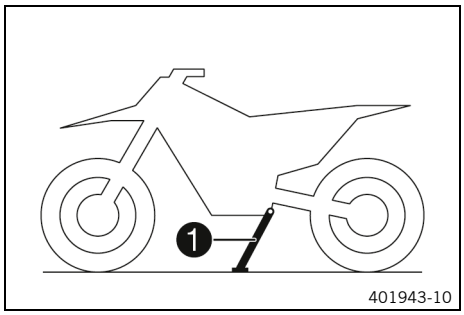
6.18 Fußbremshebel

Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

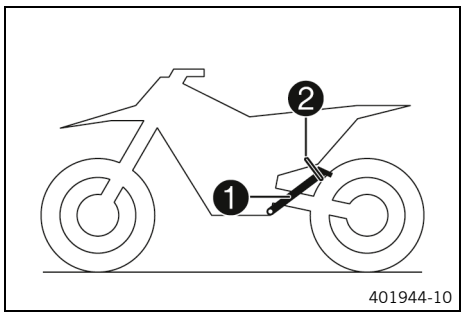


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

6.19 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

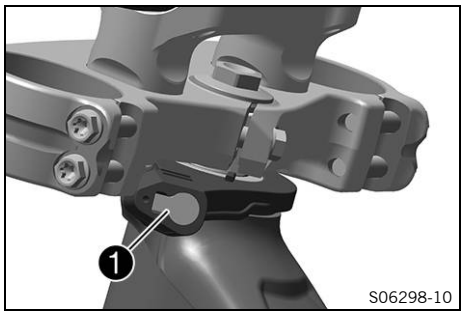


Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.20 Lenkschloss (optional)

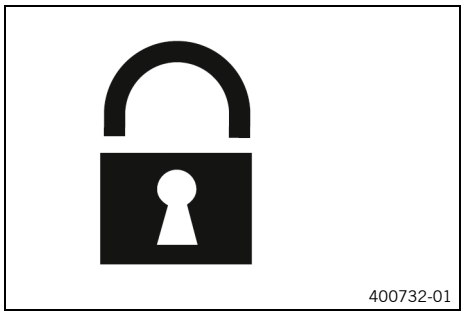
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.



Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.

6.21 Lenkung absperren

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

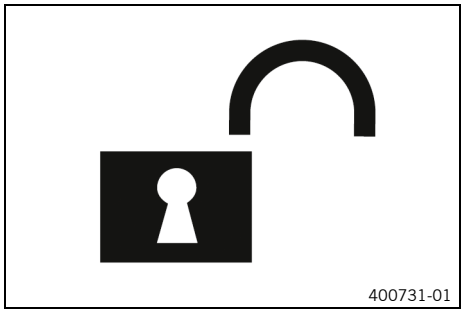


- Fahrzeug abstellen.
- Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
- Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Hinweis
Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.22 Lenkung entsperren



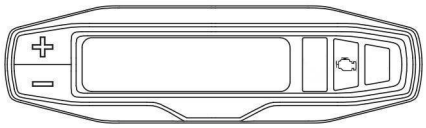
– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Hinweis

Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Kombiinstrument–Übersicht



A00403-10

- Mit der + **Taste** werden verschiedene Funktionen gesteuert.
- Mit der — **Taste** werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Hinweis
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test

7.2.1 Kombiinstrument aktivieren



400313-01

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

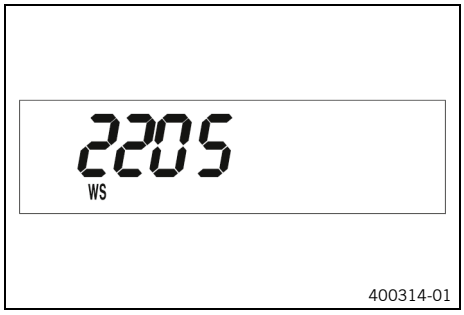
7.2.2 Display-Test



400313-01

Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.2.3 WS (wheel size)



Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

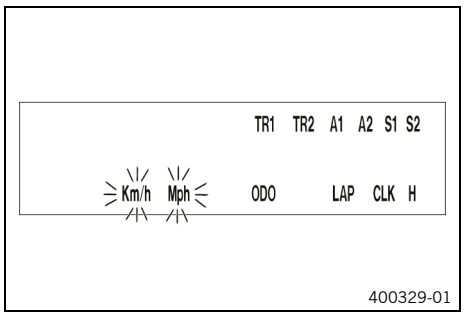
Hinweis
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Hinweis
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Km/h einstellen

– Taste + drücken.

Mph einstellen

– Taste − drücken.

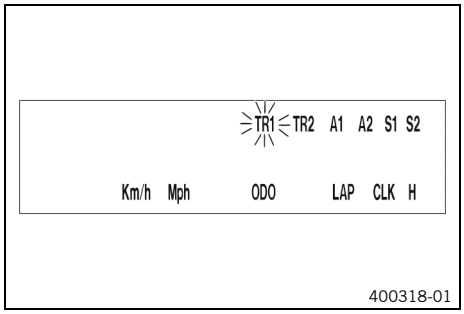
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Hinweis
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

Hinweis
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Hinweis
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Funktion aktivieren

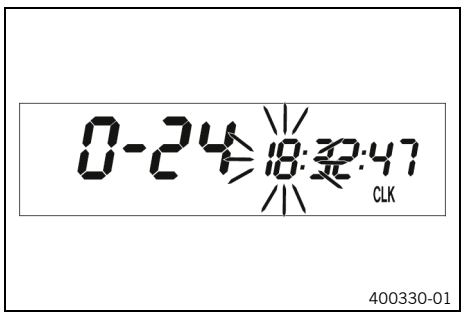
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste — drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen

Bedingung: Motorrad steht



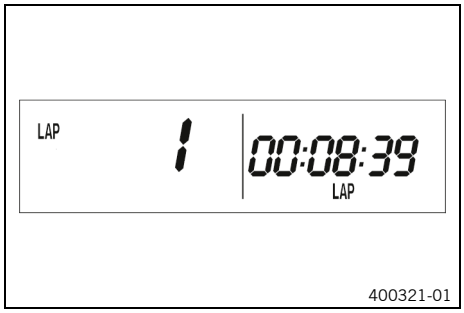
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der **Taste** + bzw. **Taste** — einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der **Taste** + und der **Taste** — können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Hinweis
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Hinweis
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der **Taste** — abgerufen werden.
– Die **Taste** + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Hinweis
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.

Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Hinweis
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.

Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Hinweis
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.

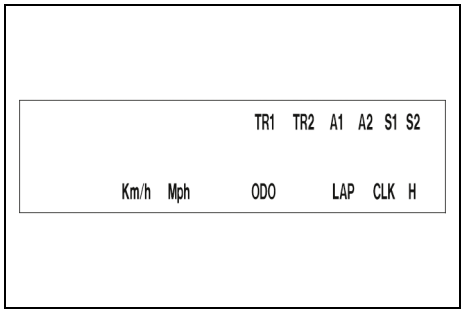
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.

Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.



– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

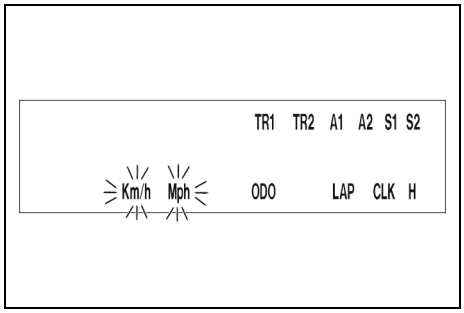
Hinweis

Die **Taste** + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.

Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
– 10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Hinweis
Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
– 10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion



– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
– Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
– Taste — kurz drücken.	verringert den Wert
– 3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
– 10 - 12 Sekunden warten	Verlassen des Setup–Menüs

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

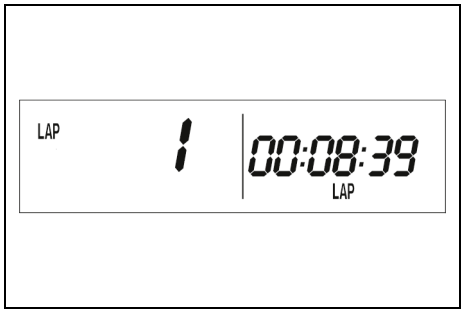
Hinweis

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der **Taste** — weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.

Die Runde 10 muss mit der **Taste** + gestoppt werden.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
– Taste — kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

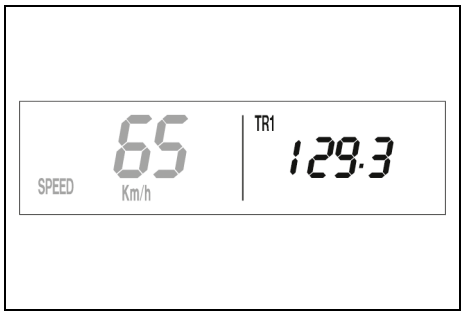
Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion



– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.

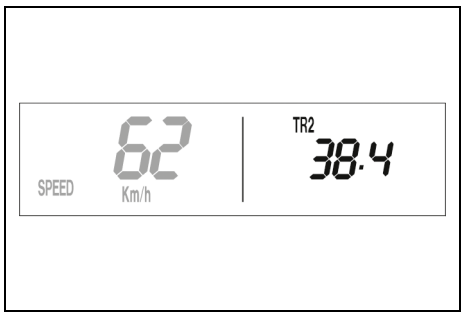
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Hinweis

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



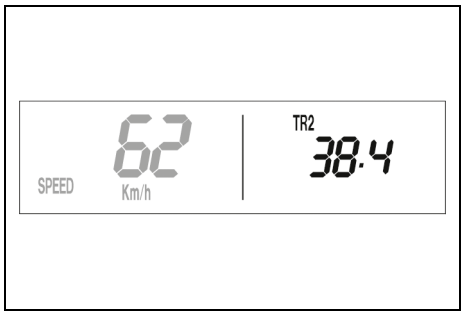
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
– Taste — kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– **Taste** — 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

Der angezeigte Wert kann manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

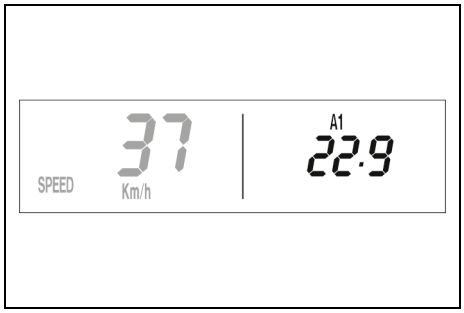
Hinweis

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — korrigiert werden.

Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
– Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
– Taste — kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
– 10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



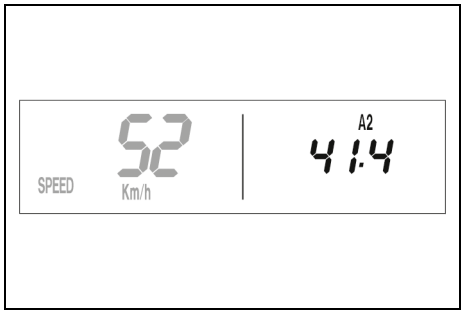
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.

Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Hinweis

Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.

Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste – kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder– und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis

Beim Betreiben des Fahrzeugs bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen können.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
– Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
– Mit den Bedienelementen vertraut machen.

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 97)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 101)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. (S. 106)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 133)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

Hinweis
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Geländefahrten machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

Hinweis
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg

– Motor einfahren. (S. 45)

8.2 Motor einfahren

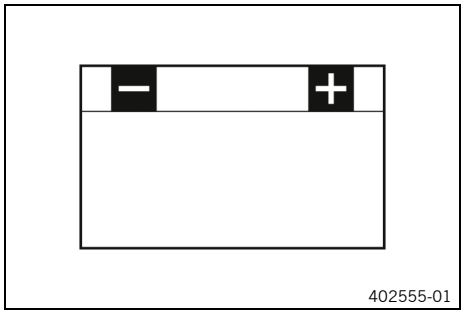
– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Startleistung von Lithium–Ionen–Batterien bei niedrigen Temperaturen



Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 6 °C (43 °F) mehr Startleistung.

Mehrere Startversuche können nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischen den Startversuchen 15 Sekunden warten. Bei niedrigen Temperaturen eine Wartezeit von 30 Sekunden einhalten. Die Pausen

sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Lithium-Ionen-Batterie nicht beschädigt wird.

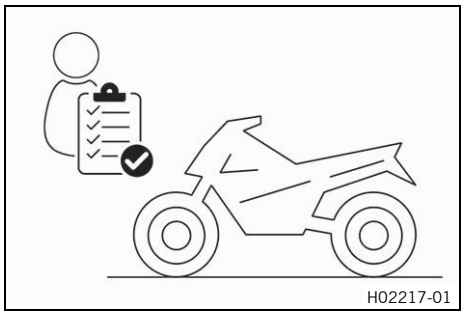
Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

Stets darauf achten, dass die Lithium-Ionen-Batterie geladen ist, damit bei niedrigen Temperaturen genügend Reserven für den ersten Start vorhanden sind.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

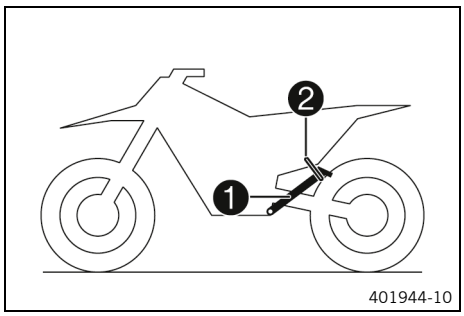

H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 134)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 103)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 108)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 90)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 92)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 91)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 117)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 117)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 118)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 66)
- Gabelbeine entlüften. (S. 66)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

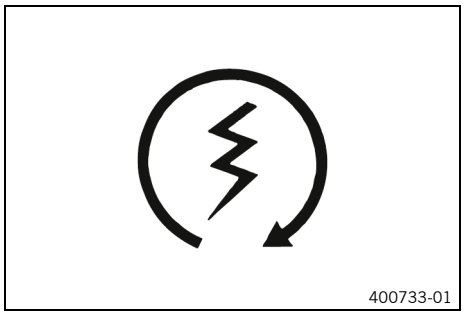
9.2 Startvorgang

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.



Bedingung: Umgebungstemperatur: < 20 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
– Starttaste drücken.

Hinweis
Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 30 Sekunden warten.
Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium–Ionen–Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnleuchte kurz zur Funktionskontrolle.

Bedingung: Umgebungstemperatur: > 20 °C

– Starttaste drücken.

9.3 Anfahren

Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

WARNUNG
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Hinweis
Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM–Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 2 min

– Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

WARNUNG
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

9.6 Anhalten, Parken

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

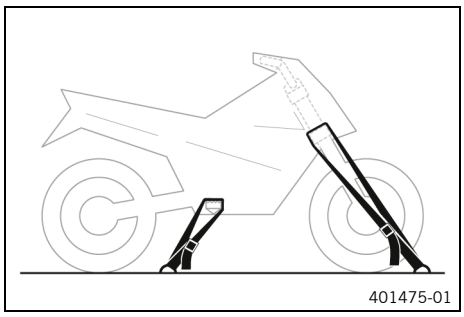
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.

– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

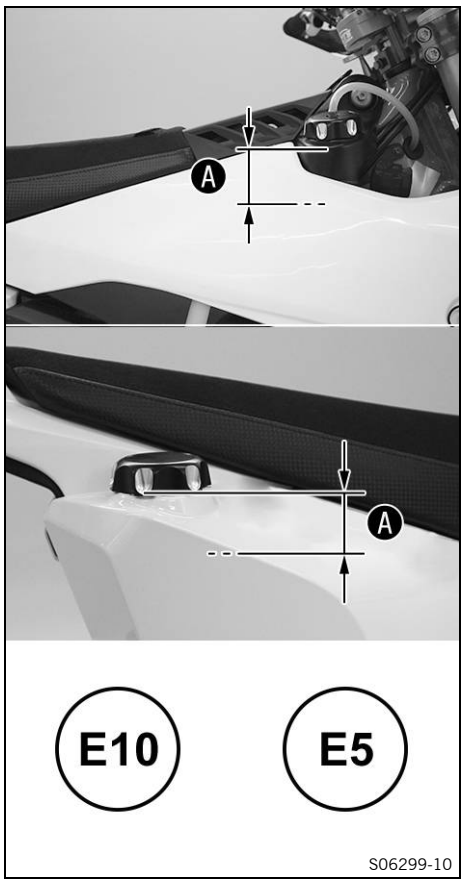
HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.

– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschlüsse öffnen. (S. 26)

Im homologierten Zustand darf nur der linke vordere Kraftstofftank verwendet werden.



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Maß Ⓐ	45 mm

Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 176)	Bedingung: vorn links 9,1 l
	Bedingung: vorn rechts 9,1 l
	Bedingung: hinten 15,8 l
	Bedingung: gesamt 34,0 l

– Kraftstofftankverschlüsse schließen. (S. 27)

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

	nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	nach jedem Rennen	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	•	•	•	•	•	•	•	•
Gangerkennungssensor programmieren.		•	•	•	•	•	•		
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	•	•	•	•	•	•	•	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.		•	•	•	•	•	•	•	•
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 103)		•	•	•	•	•	•	•	•
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 108)		•	•	•	•	•	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 101)		•	•	•	•	•	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)		•	•	•		•	•		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.					•			•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)		•	•	•		•	•		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.					•			•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 97)		•	•	•		•	•		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 98)					•			•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren.		•	•	•	•	•	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 106)		•	•	•	•	•	•	•	•
Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 132)	○	•	•	•	•	•	•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 134)	○	•	•	•	•	•	•	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	•	•	•	•	•	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•	•	•	•	•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	•	•	•	•	•	•	•	
Rahmen und Schwinge kontrollieren.		•	•	•	•	•	•	•	
Schwingenlagerung kontrollieren.			•		•		•		

	nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	nach jedem Rennen	alle 24 Monate
Schwenklager am Federbein oben kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Federbeinanlenkung kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 117)	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (S. 117)	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Radnaben kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren.	○	●	●	●	●	●	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. (S. 118)	○	●	●	●	●	●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 92)		●	●	●	●	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (S. 91)	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	●
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.					●				
Ventilspiel kontrollieren.	○			●					
Kraftstofffilter der Kraftstofftanks reinigen.			●		●		●		●
Kupplung kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln.		●	●	●	●	●	●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 81)		●	●	●	●	●	●	●	●
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 83)		●	●	●	●	●	●	●	
Kleinen Gabelservice durchführen.		●	●		●	●	●	●	
Großen Gabelservice durchführen.				●					
Federbeinservice durchführen.			○		●				
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln.	○	●	●	●	●	●	●		●
Kraftstoffdruck kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 73)	○	●	●	●		●	●	●	
Steuerkopflager schmieren. (S. 75)					●				●
Drainageschläuche entleeren.					●				●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.		●	●	●	●	●	●	●	
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 125)	○	●	●	●	●	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. (S. 129)									●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren.		●	●	●	●	●	●		

	nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	nach jedem Rennen	alle 24 Monate
Kleinen Motorservice durchführen (Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Steuertrieb kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.).						●	●		
Großen Motorservice durchführen (Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Steuertrieb kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.).							●		
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	●	●	●	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen.	○	●	●	●	●	●	●	●	●

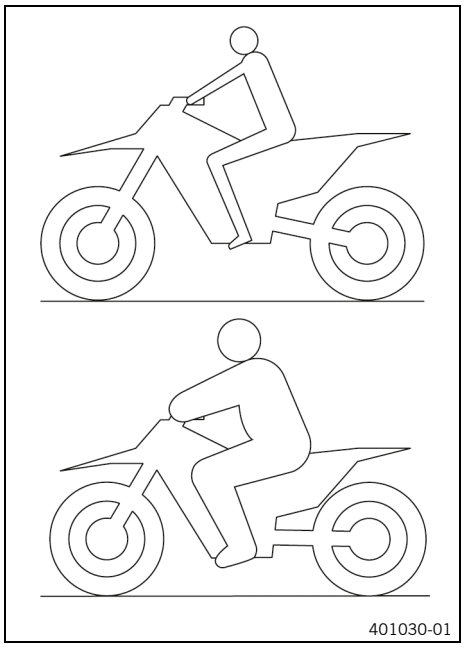
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11 Fahrwerk abstimmen

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Hinweis
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75 kg ... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed–Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed–Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

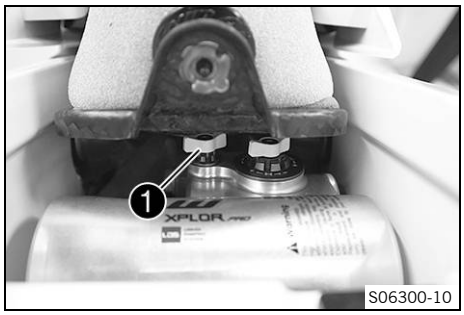
VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

Einstellvorgang



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 80)

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

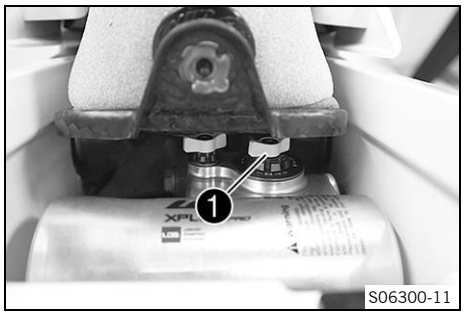
VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

Einstellvorgang



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 80)

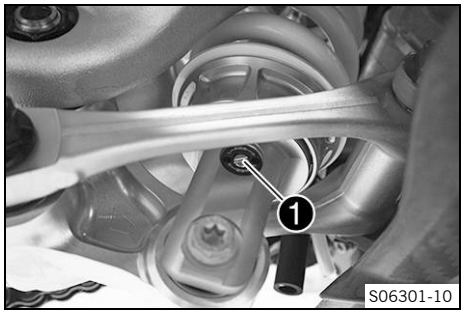
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	11 Klicks

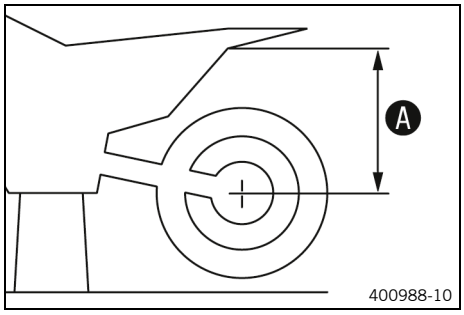
Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)



Kontrollvorgang

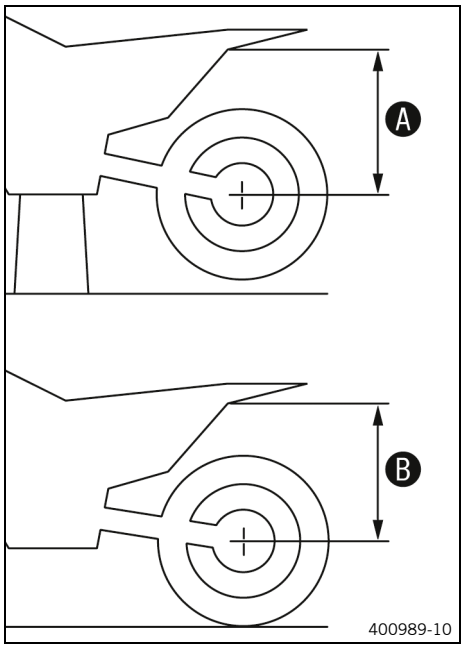
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß A notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren

Bedingung: Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 58)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß **B** notieren.

Hinweis
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

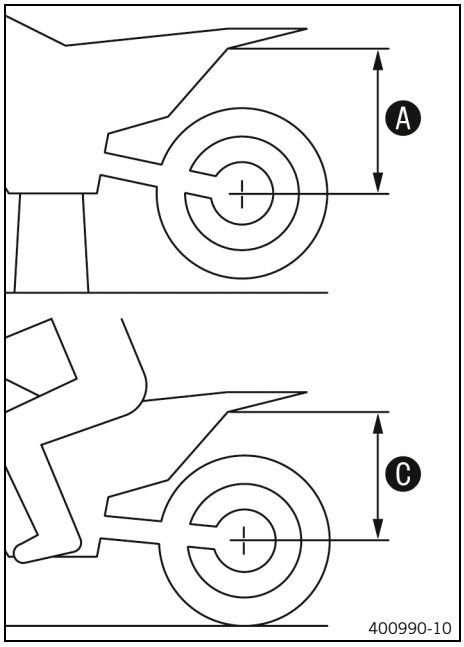
– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	46 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 60)

11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren

Bedingung: Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 58)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	108 mm

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrerdurchhang einstellen. (S. 60)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT

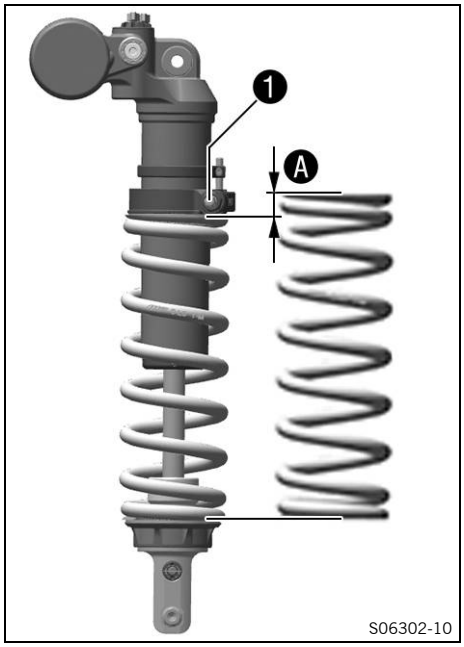
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis

Vor dem Ändern der Federvorspannung die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



– Federvorspannung mit der Einstellschraube ❶ einstellen.
– Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen um die Federvorspannung Ⓐ zu erhöhen.
– Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen um die Federvorspannung Ⓐ zu verringern.

Federvorspannung	
Standard	8 mm

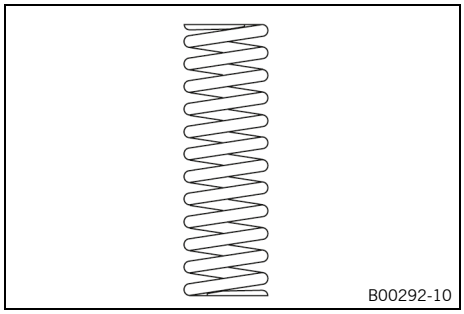
Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

11.10 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Luftfilter ausbauen. (S. 80)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 82)
– Federbein ausbauen. (S. 75)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	66 N/mm

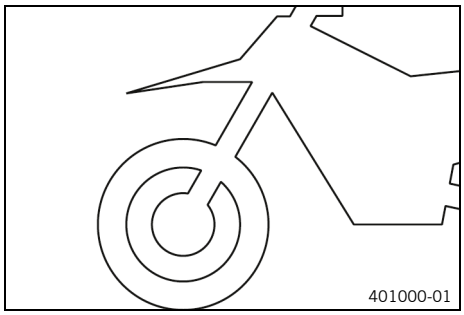
Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 77)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 83)
– Luftfilter einbauen. (S. 82)
– Sitzbank montieren. (S. 80)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 59)
– Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 59)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 58)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

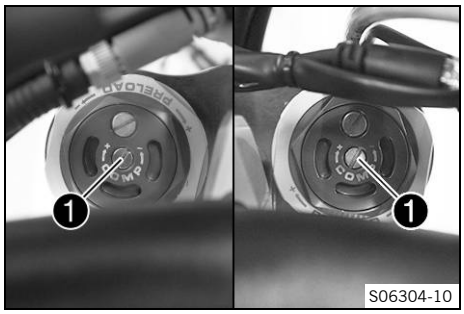
Hinweis
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

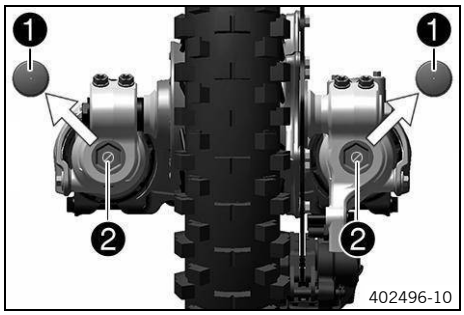
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

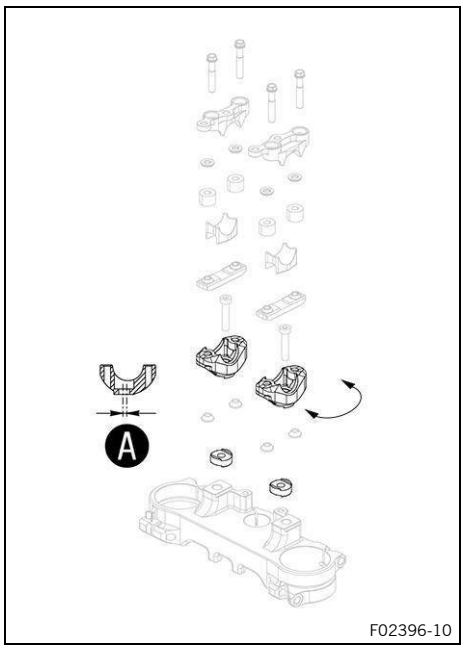
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	17 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

11.14 Lenkerposition



Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180° gedreht werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in zwei verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

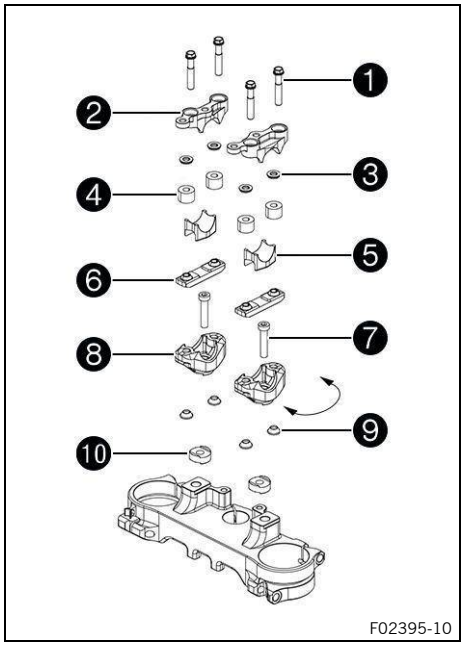
11.15 Lenkerposition einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ abnehmen.
– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

Hinweis

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❺ und Klemmbalken ❻ entnehmen.
– Schrauben ❼ entfernen. Lenkeraufnahmen ❽ mit Kegelgummis ❾ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen ❽ mit Kegelgummis ❾ in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	45 Nm **Loctite® 243**

Bedingung: Distanzstück ❿ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden.
Bedingung: ohne Distanzstück ❿:
Schraube M10x25 verwenden.

Hinweis
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Klemmbalken ❻ und Unterschalen ❺ einsetzen.
– Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.

Hinweis
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ positionieren.

Elastomerkit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomerkit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomerkit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

Hinweis
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Hinweis
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

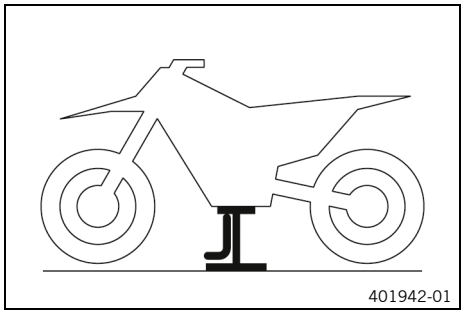
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

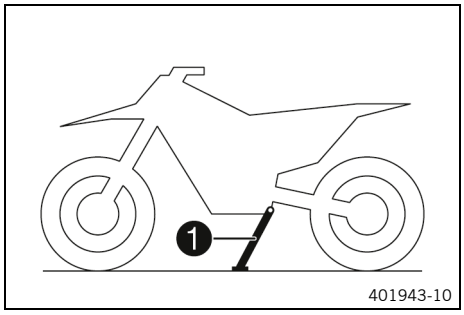
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



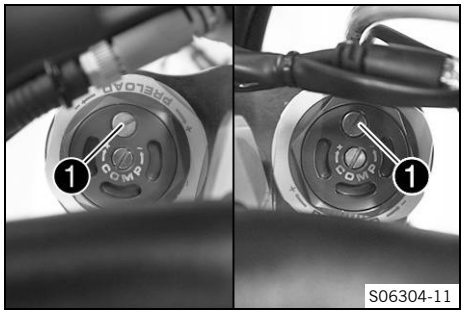
401943-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Bedienvorgang

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Gabelschutz ausbauen. (S. 67)

Reinigungsvorgang

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

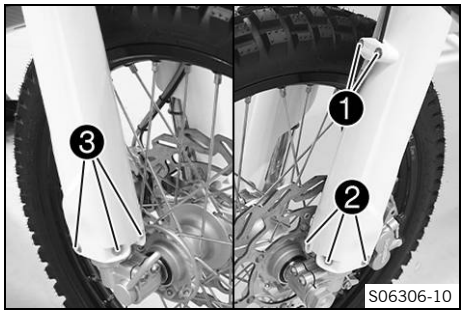
Universalölspray (S. 177)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

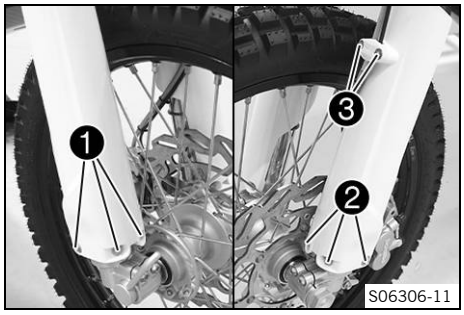
– Gabelschutz einbauen. (S. 67)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben 1 entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben 2 am linken Gabelbein entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben 3 am rechten Gabelbein entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben 1 montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben 2 montieren und festziehen.

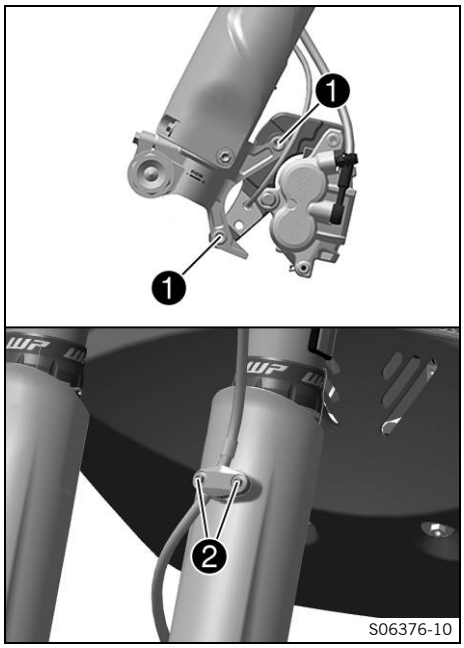
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben 3 montieren und festziehen.

12.7 Gabelbeine ausbauen

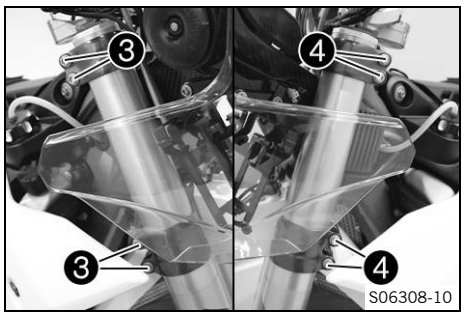
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Vorderrad ausbauen. (S. 112)



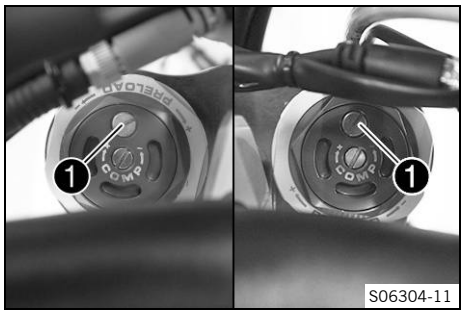
Ausbauvorgang

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.

12.8 Gabelbeine einbauen

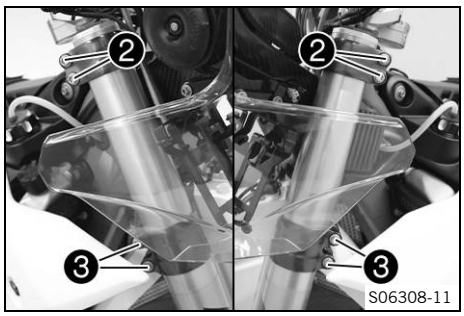


Einbauvorgang

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

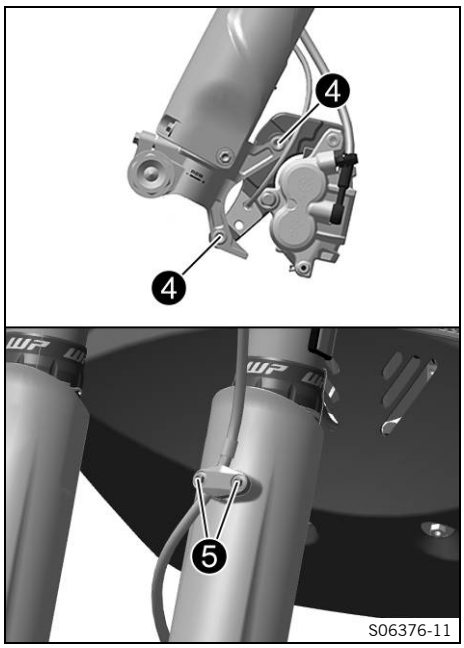


– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	19 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Bremsleitung positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
K50x18	2 Nm

Nacharbeit

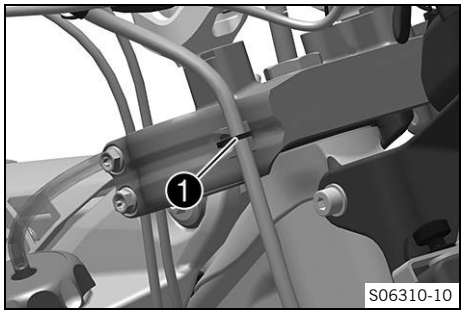
– Vorderrad einbauen. (S. 112)

12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

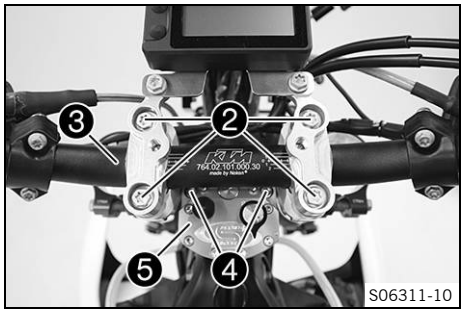
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Vorderrad ausbauen. (S. 112)
– Gabelbeine ausbauen. (S. 67)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 79)

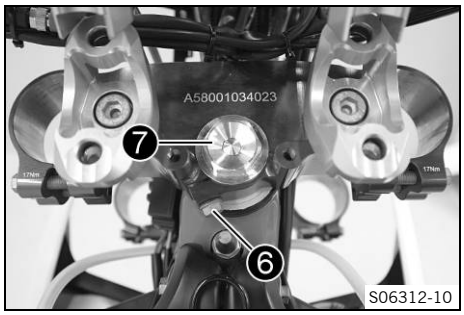
Ausbauvorgang



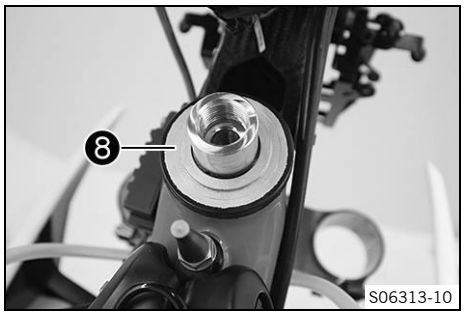
- Kabelbinder ❶ entfernen.
- Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



- Schrauben ❷ entfernen. Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren abnehmen.
- Lenker ❸ mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.
- Schrauben ❹ entfernen und Lenkungsdämpfer ❺ abnehmen.



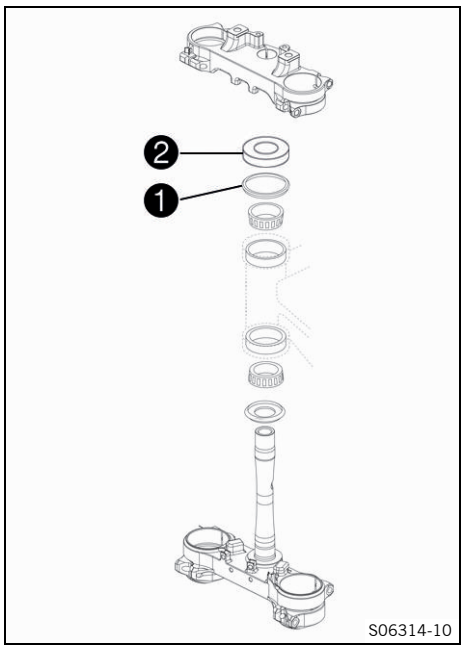
- Untere Gabelbrücke gegen Herausfallen sichern.
- Schraube ❻ entfernen.
- Schraube ❼ entfernen.
- Obere Gabelbrücke entfernen.



- Schutzring ❽ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.10 Untere Gabelbrücke einbauen

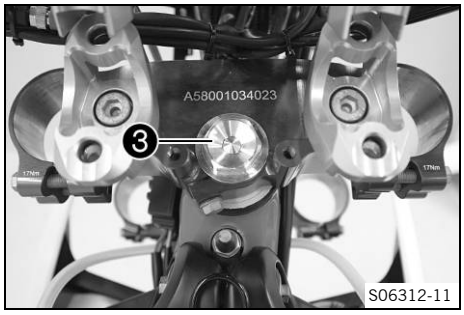
Einbauvorgang



– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 178)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ aufschieben.

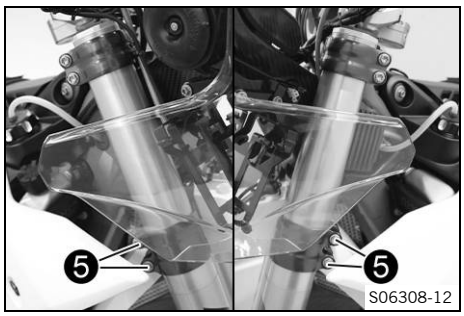


– Obere Gabelbrücke positionieren.
– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.



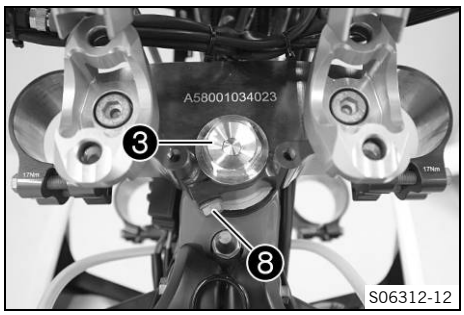
– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❹ sind nach vorn positioniert.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❺ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm

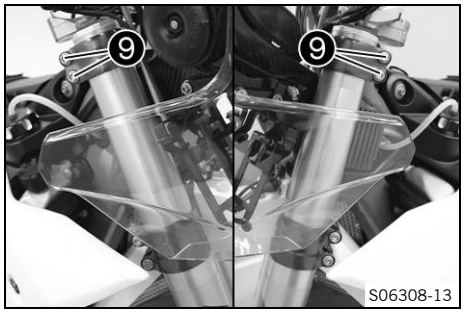


– Schraube ❸ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1	12 Nm

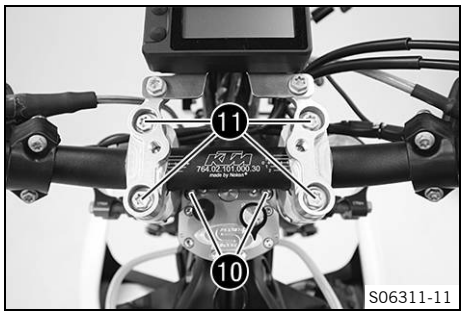
– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	22 Nm **Loctite® 243**



– Schrauben ❾ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	19 Nm



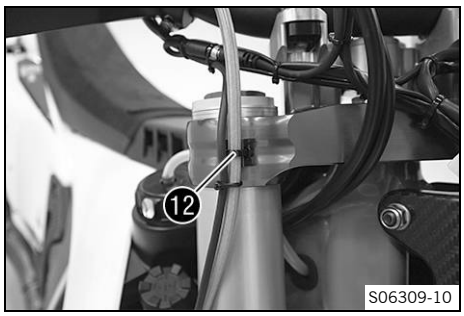
– Lenkungsdämpfer positionieren und Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Schraube Lenkungsdämpfer	
M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.
– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren positionieren.
– Schrauben ⓫ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Hinweis
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.



– Bremsleitung mit Kabelbinder ⓬ fixieren.

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 79)
– Vorderrad einbauen. (S. 112)
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 73)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

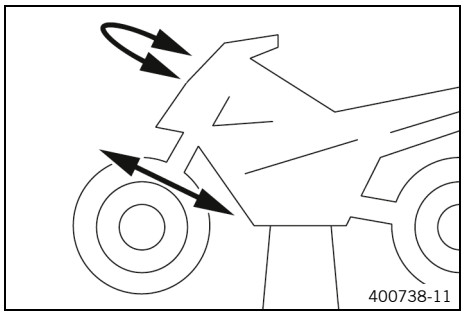
Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Kontrollvorgang



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 74)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 74)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

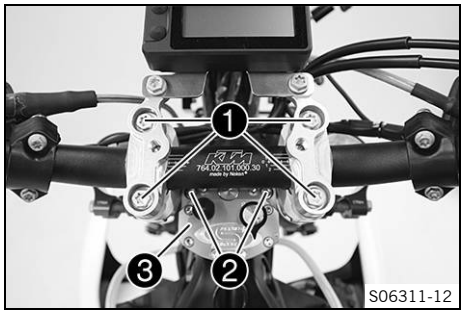
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

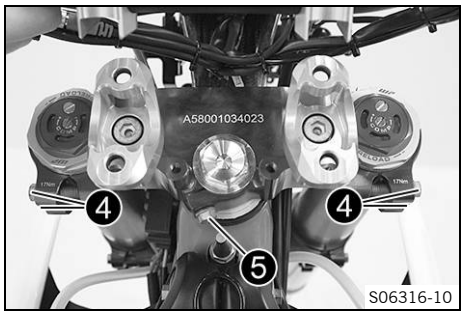
Einstellvorgang



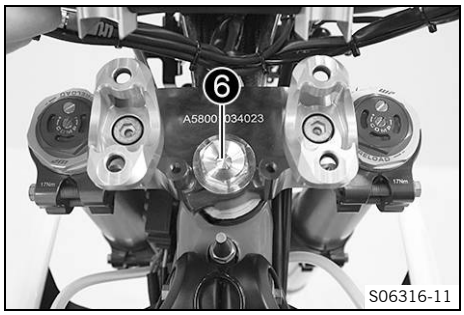
– Schrauben ❶ entfernen.
– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren abnehmen.
– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen und Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.



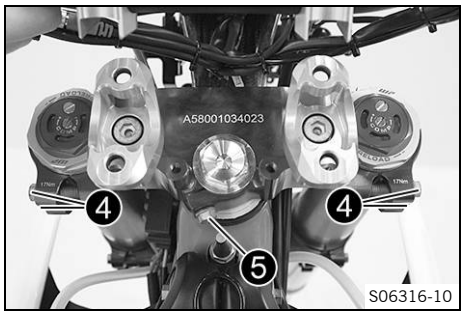
– Schrauben ❹ lösen.
– Schraube ❺ entfernen.



– Schraube ❻ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

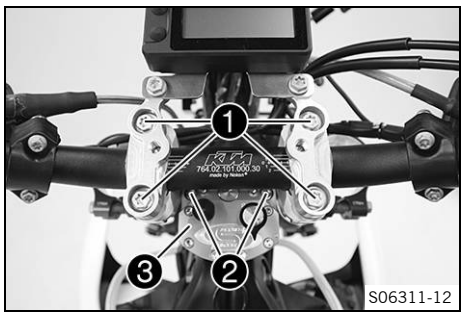


– Schrauben ❹ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	19 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	22 Nm **Loctite® 243**



– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Lenkungsdämpfer	
M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.

Hinweis
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

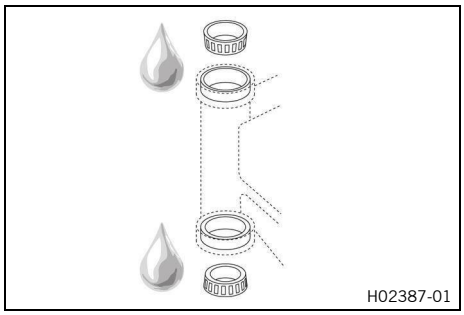
Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Hinweis
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 73)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.13 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 69)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 71)

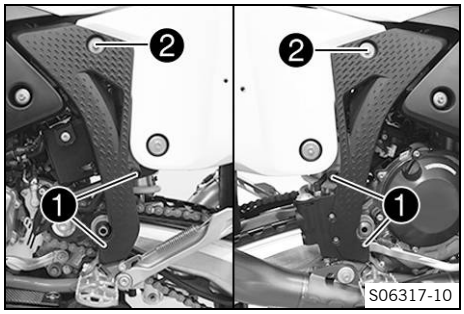
Hinweis
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

12.14 Federbein ausbauen

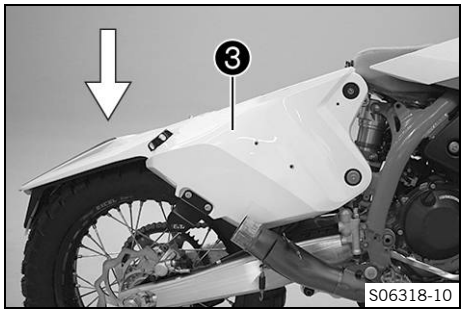
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Luftfilter ausbauen. (S. 80)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 82)

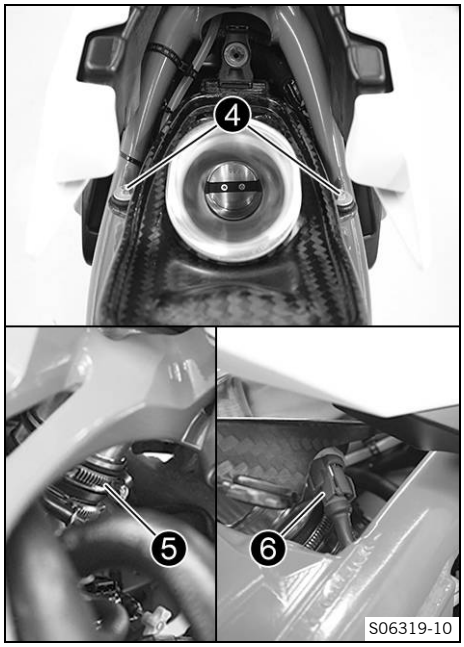
Ausbauvorgang



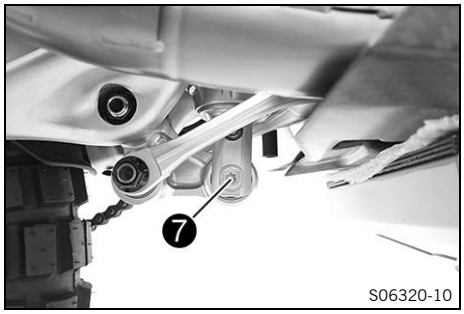
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen.
– Rahmenschutz abnehmen.



– Hinteren Kraftstofftank ❸ vorsichtig absenken.

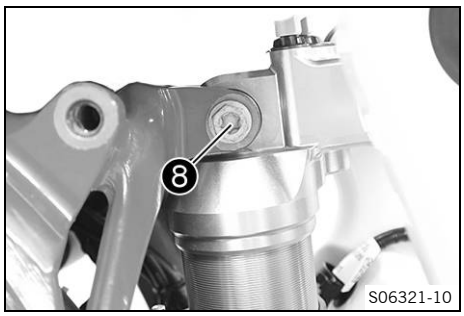


– Schrauben ❹ entfernen.
– Schelle ❺ lösen und Stecker ❻ abziehen.
– Luftfilterträger entfernen.

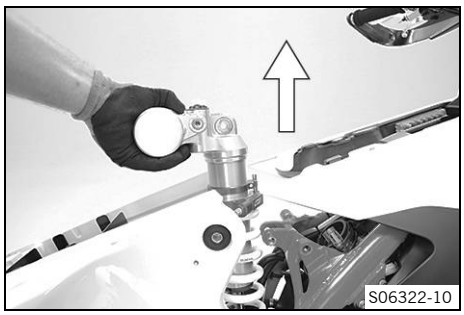


– Schraube ❼ mit Scheibe entfernen.

Hinweis
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter entfernt werden kann.



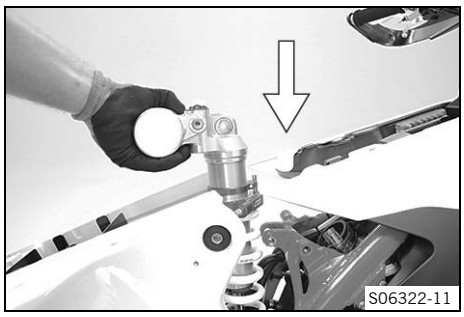
– Schraube ❽ mit Scheibe entfernen.



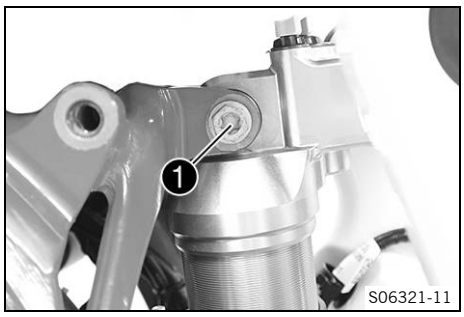
– Federbein vorsichtig nach oben entnehmen.

12.15 Federbein einbauen

Einbauvorgang

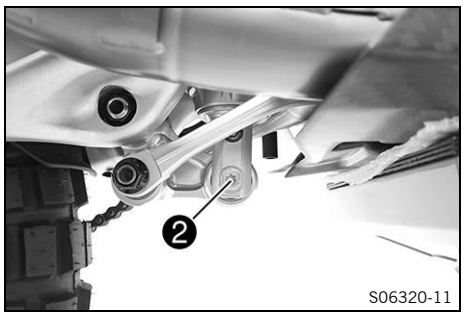


– Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



– Schraube ❶ mit Scheibe montieren und festziehen.

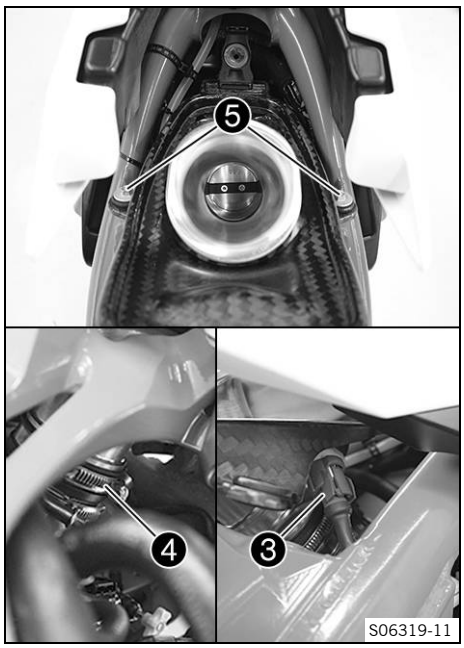
Verschraubung Federbein oben	
M10	65 Nm **Loctite® 243**



– Schraube ❷ mit Scheibe montieren und festziehen.

Verschraubung Federbein unten	
M10	65 Nm **Loctite® 243**

Hinweis
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.



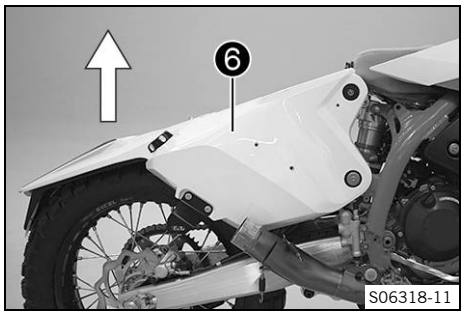
– Luftfilterträger positionieren und Stecker ❸ anstecken.
– Schelle ❹ festziehen.

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	
	2,4 Nm

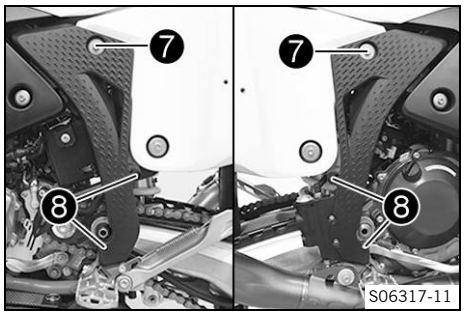
Hinweis
Auf korrekten Sitz achten.

– Schrauben ❺ positionieren und festziehen.

Luftfilterträger an Rahmen	
M6	10 Nm



– Hinteren Kraftstofftank ❻ anheben.



– Rahmenschutz positionieren.
– Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M8	25 Nm

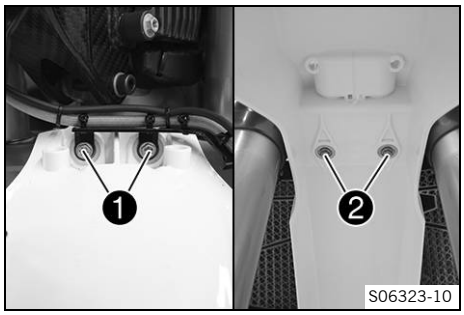
– Schrauben ❽ positionieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

Nacharbeit

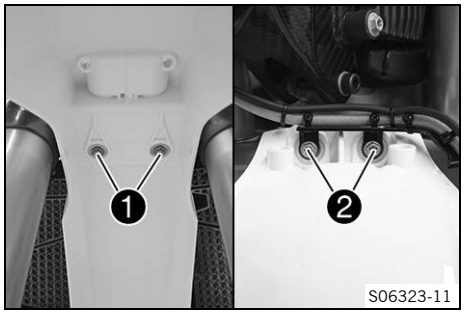
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 83)
– Luftfilter einbauen. (S. 82)
– Sitzbank montieren. (S. 80)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.16 Kotflügel vorn ausbauen



– Schrauben 1 entfernen.
– Schrauben 2 entfernen und Kotflügel abnehmen.

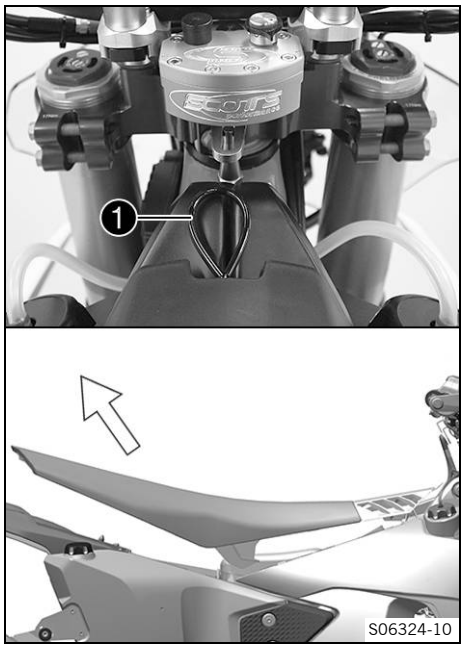
12.17 Kotflügel vorn einbauen



– Kotflügel positionieren und Schrauben 1 montieren und festziehen.
– Schrauben 2 montieren und festziehen.

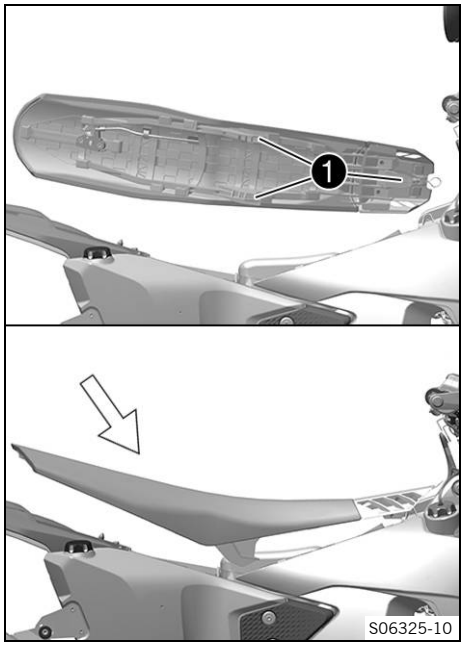
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.18 Sitzbank abnehmen



– An der Schlaufe 1 ziehen. Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.

12.19 Sitzbank montieren



– Sitzbank mit den Haltenasen ❶ einhängen und von hinten nach vorne schieben.
– Verriegelungsbolzen in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

12.20 Luftfilter ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

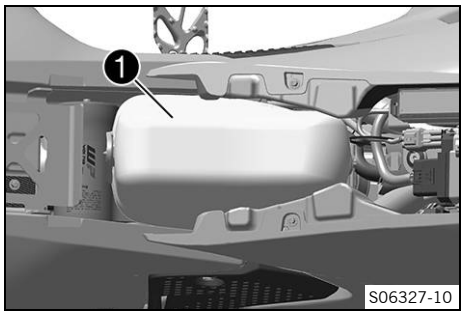
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

Ausbauvorgang



– Luftfilter-Abdeckung ❶ nach oben abziehen.



– Schnellverschluss ❷ öffnen und Luftfilter abnehmen.

12.21 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

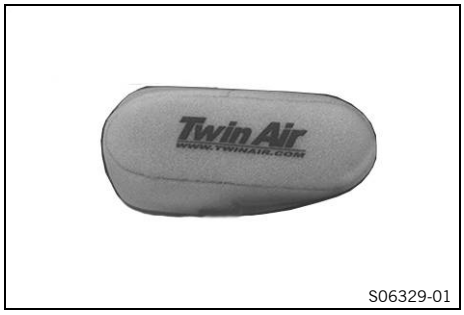
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Luftfilter ausbauen. (S. 80)

Reinigungsvorgang

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 180)

Hinweis

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 178)

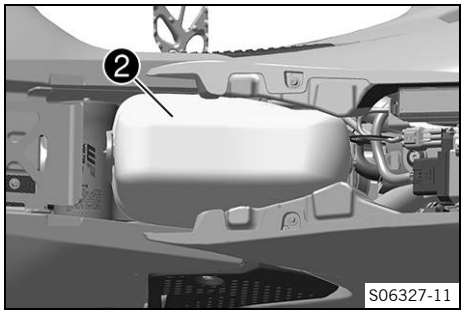
– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. (S. 82)
– Sitzbank montieren. (S. 80)

12.22 Luftfilter einbauen





Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter positionieren und Schnellverschluss ❶ schließen.

Hinweis

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilter-Abdeckung ❷ von oben in die Haltelaschen drücken.

Nacharbeit

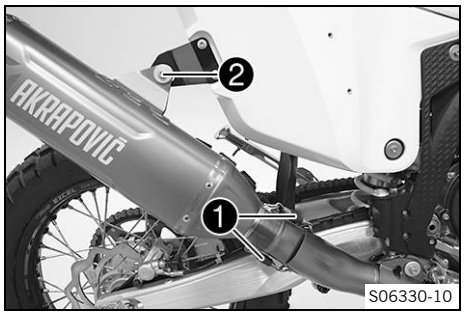
– Sitzbank montieren. (S. 80)

12.23 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

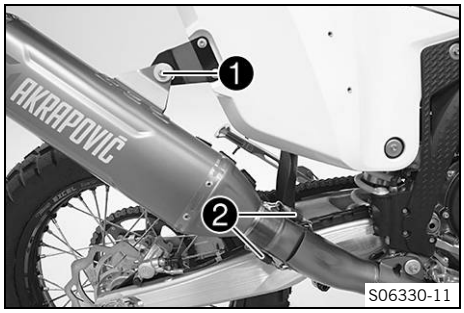


– Federn ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schraube ❷ entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

12.24 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Federn ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schraube ❶ festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M8	25 Nm

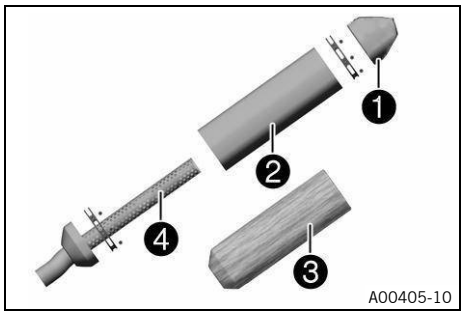
12.25 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer brennt aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 82)



Ersetzungsvorgang

– Alle Nieten am Endschalldämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen entfernen.

Hinweis
Alle Nietenreste aus dem Inneren des Endschalldämpfers entfernen.

– Endkappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfaserfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr ❹ am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfaserfüllung ❸ auf dem Innenrohr ❹ montieren.
– Klebeband vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Außenrohr ❷ über die Glasfaserfüllung ❸ schieben.
– Endkappe ❶ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und neue Nieten montieren.

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 83)

12.26 Kraftstofftank links vorn ausbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

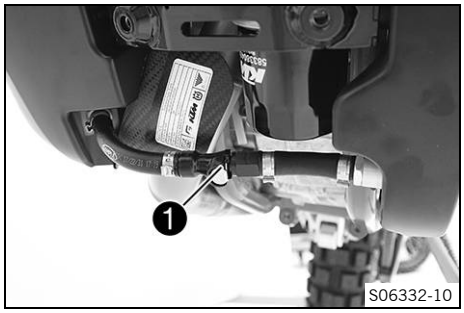
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Motorschutz ausbauen. (S. 100)

Ausbauvorgang



– Schnellverschlusskupplung 1 gründlich mit Druckluft reinigen.

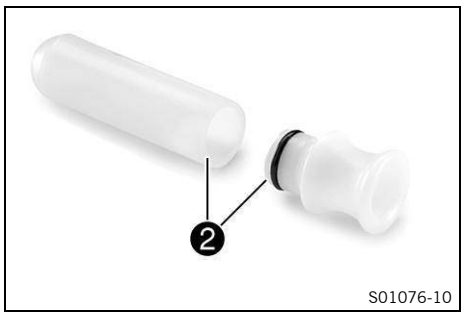
Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Schnellverschlusskupplung trennen und aus Halter nehmen.

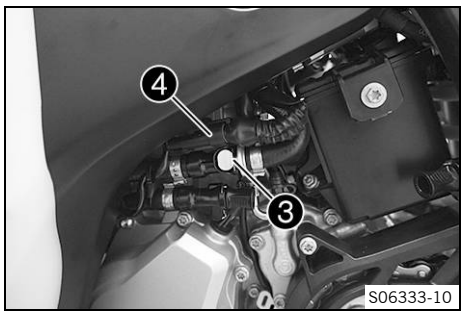
Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016100)



– Schnellverschlusskupplung ❸ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

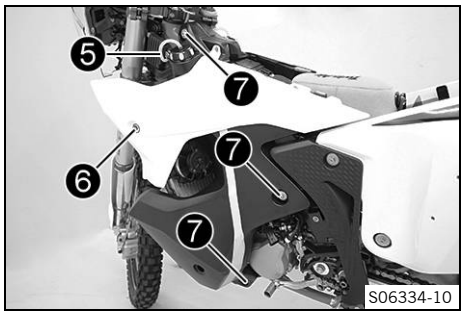
– Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016000)

– Steckerverbindung ❹ der Kraftstoffpumpe trennen.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❺ abziehen.
– Schnellverschluss ❻ öffnen.
– Schrauben ❼ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Hinweis
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

12.27 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen

GEFAHR
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.
– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

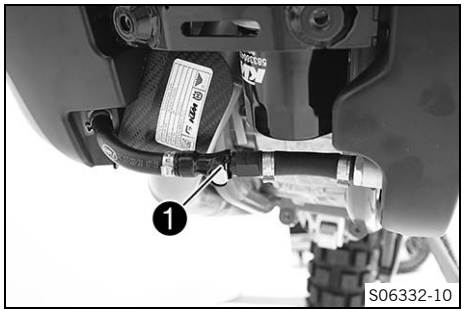
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 79)
- Motorschutz ausbauen. (S. 100)

Ausbauvorgang



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

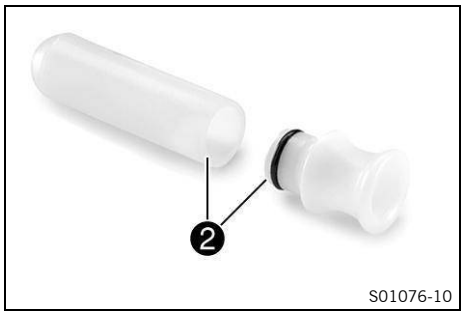
Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen und aus Halter nehmen.

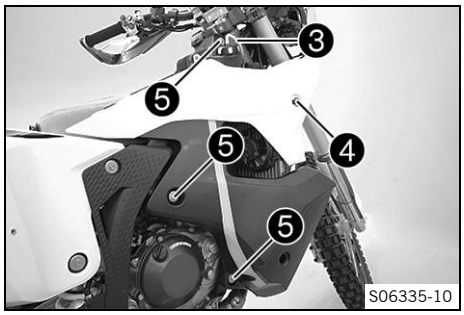
Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



- Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016000)

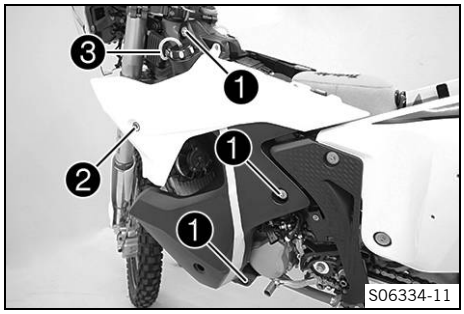


- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.
- Schnellverschluss ❹ öffnen.
- Schrauben ❺ entfernen.
- Kraftstofftank abnehmen.

Hinweis

Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

12.28 Kraftstofftank links vorn einbauen

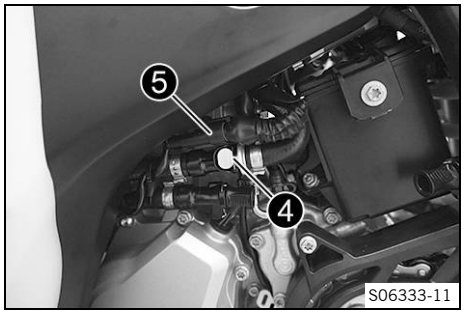


Einbauvorgang

– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftank vorn	
M8	16 Nm

– Schnellverschluss ❷ schließen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ aufstecken.



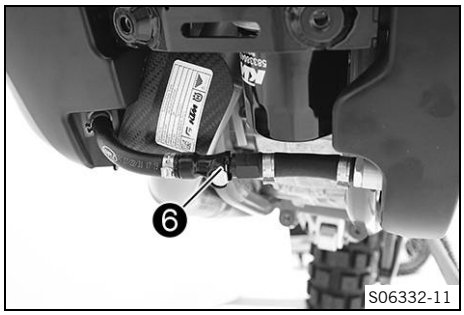
– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❹ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 178)

– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.
– Steckerverbindung der Kraftstoffpumpe ❺ zusammenstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❻ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

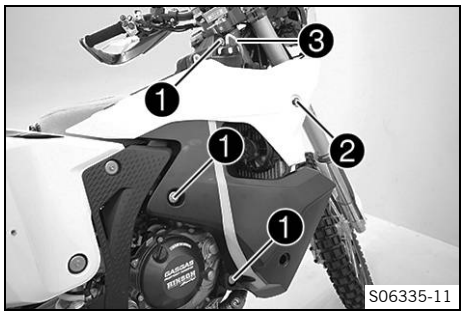
Silikonspray (S. 178)

– Schnellverschlusskupplung ❻ zusammenstecken.
– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Sitzbank montieren. (S. 80)

12.29 Kraftstofftank rechts vorn einbauen

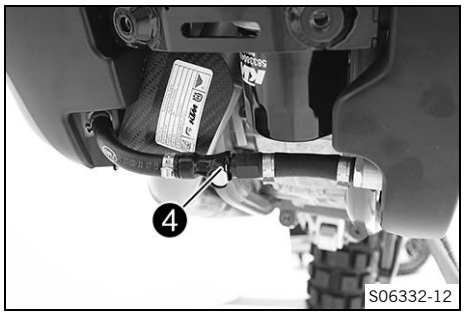


Einbauvorgang

– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftank vorn	
M8	16 Nm

– Schnellverschluss ❷ schließen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ aufstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❹ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 178)

– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.
– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Sitzbank montieren. (S. 80)

12.30 Kraftstoffsieb wechseln

WARNUNG
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

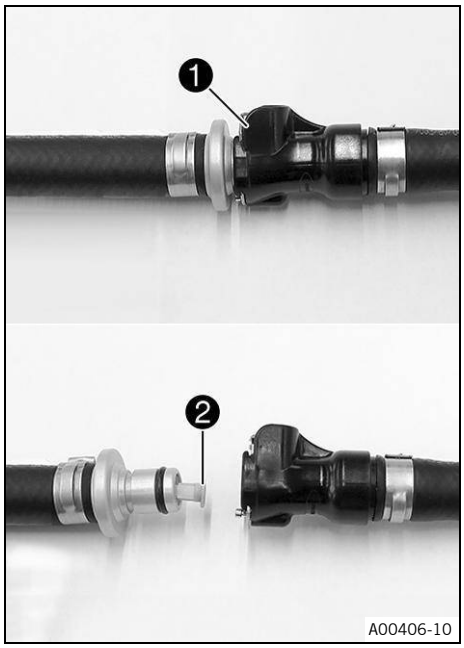
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



– Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
– Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 178)

– Schnellverschlusskupplung ❶ zusammenstecken.

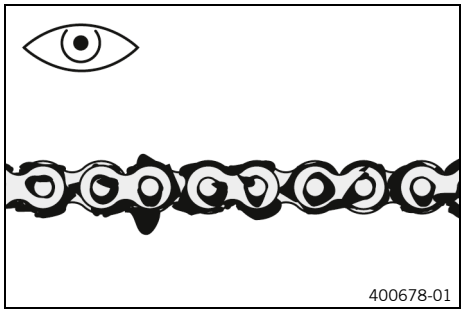
GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

12.31 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 90)

12.32 Kette reinigen

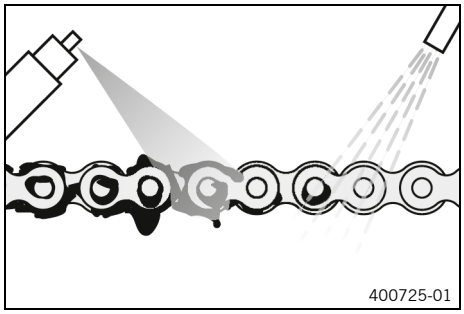
WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)



Reinigungsvorgang
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 180)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 177)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.33 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

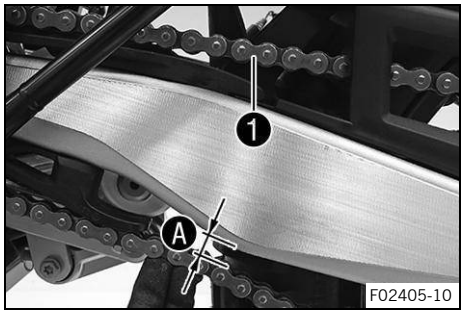
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Kontrollvorgang



– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Kettenspannung	7 mm

Hinweis

Der obere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 91)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.34 Kettenspannung einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

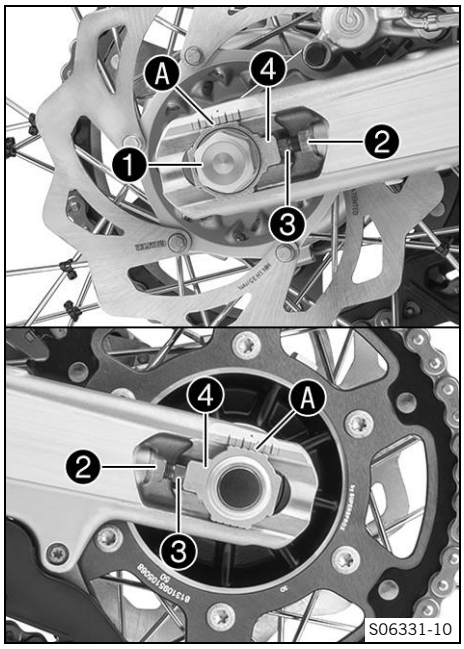
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Einstellvorgang



– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Hinweis

Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein.

Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M25×1,5	90 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

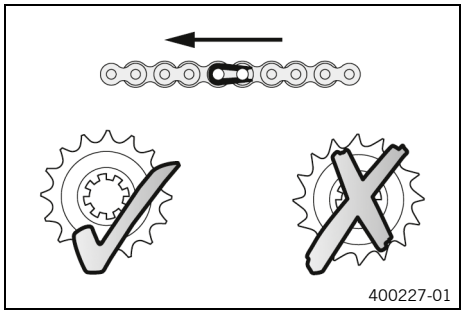
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.35 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

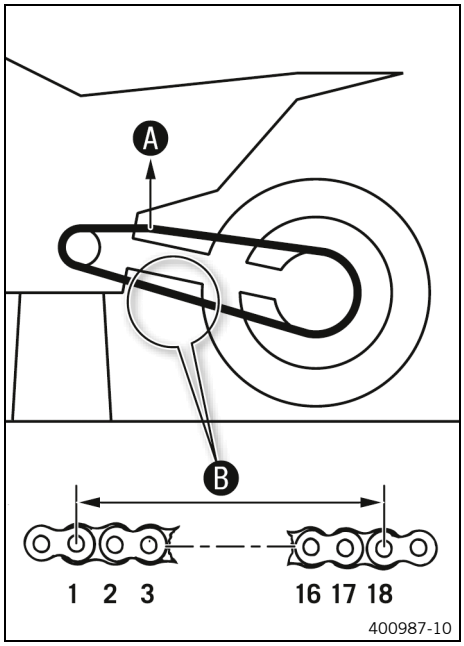
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Kontrollvorgang



– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Hinweis
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

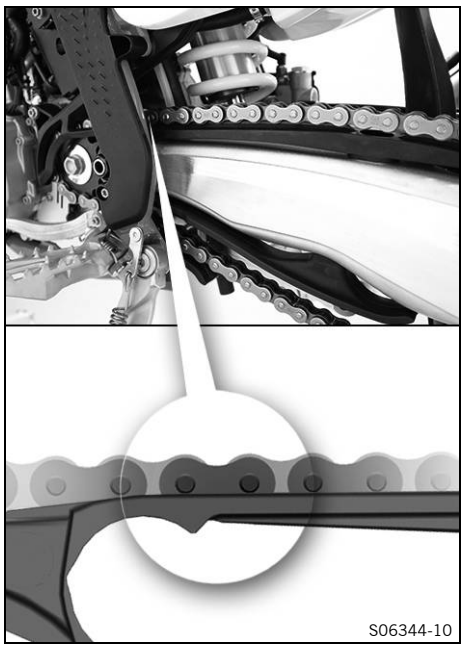
Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

Hinweis
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

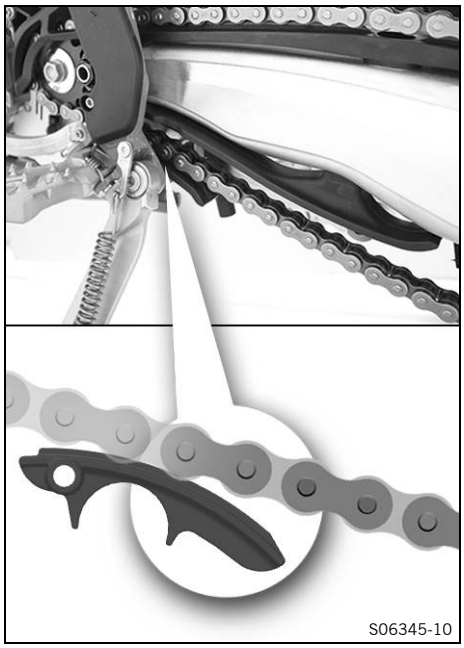
Hinweis
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



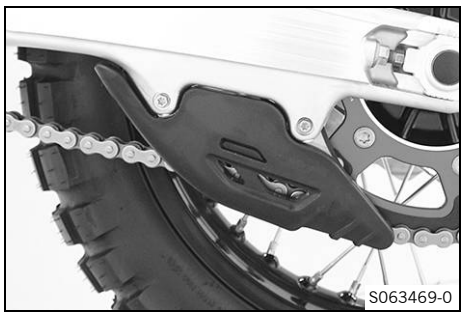
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

Schraube Kettengleitschutz	
M8	15 Nm **Loctite® 243**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Hinweis
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

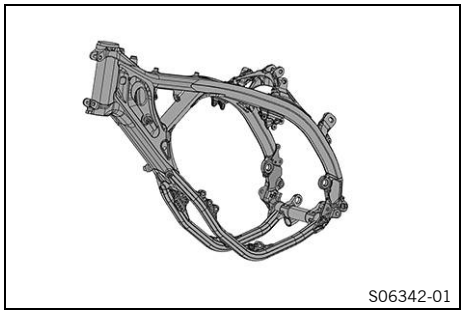
  » Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

12.36 Rahmen kontrollieren


S06342-01

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

12.37 Schwinge kontrollieren


L03161-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Hinweis
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

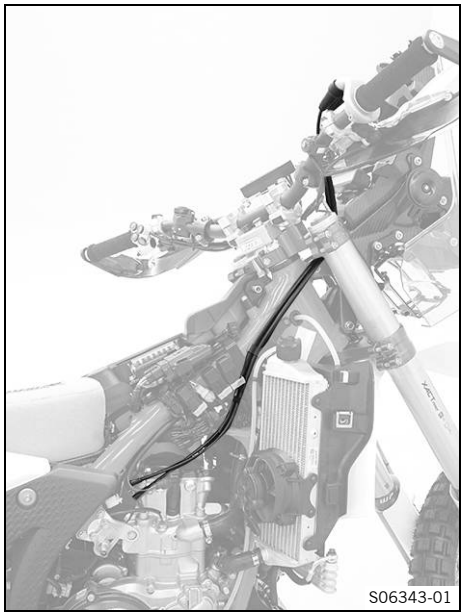
12.38 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden. Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.
– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Motorschutz ausbauen. (S. 100)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. (S. 85)

Kontrollvorgang


S06343-01

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

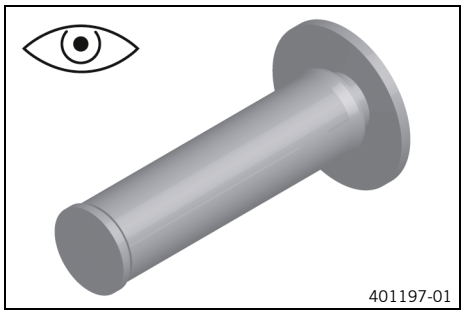
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers zwischen rechtem Gabelbein und Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank rechts vorn einbauen. (S. 88)
– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Sitzbank montieren. (S. 80)

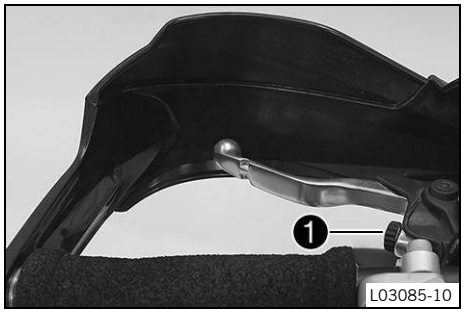
12.39 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051)

12.40 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.41 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

WARNUNG

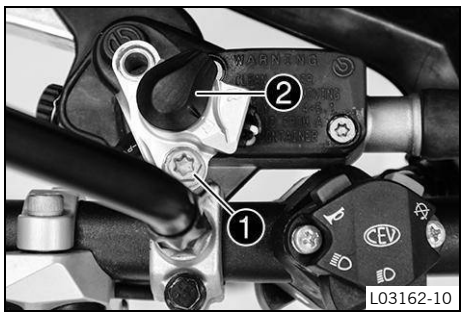
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

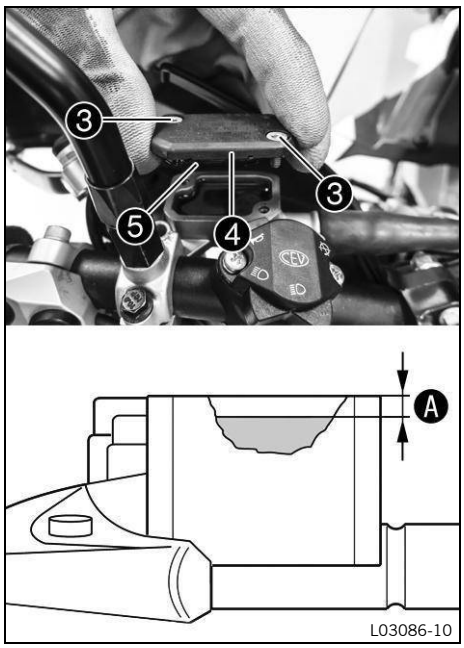
Hinweis

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Schraube ❶ entfernen.
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

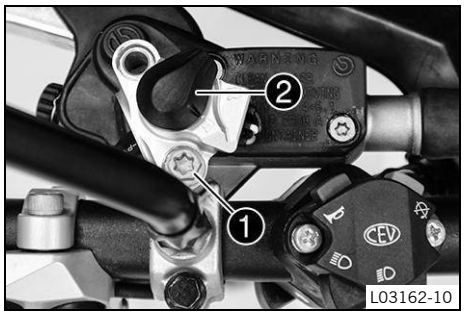
Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



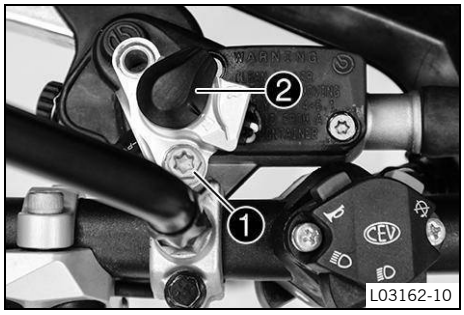
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

12.42 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

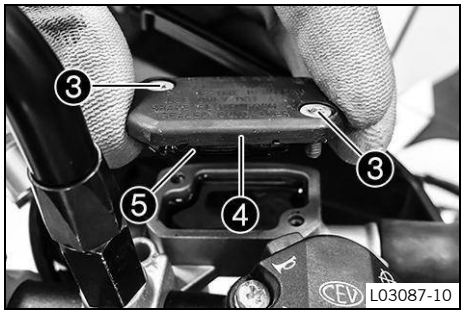
WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

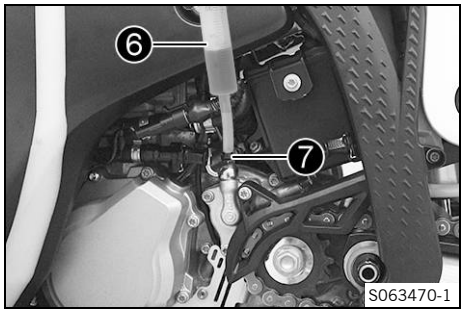
Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Schraube ❶ entfernen.
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



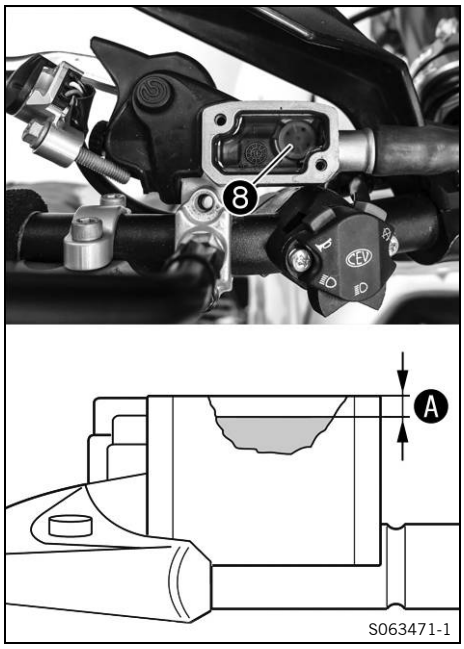
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❻ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❼ öffnen und Entlüftungsspritze ❻ montieren.

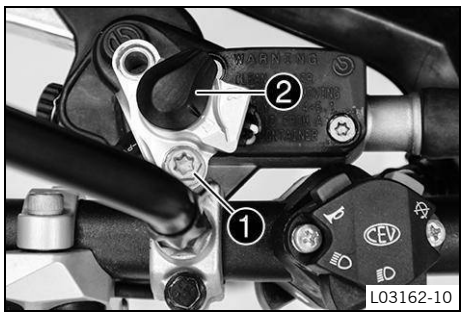


– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❽ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze ❻ entfernen. Entlüftungsschraube ❼ schließen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

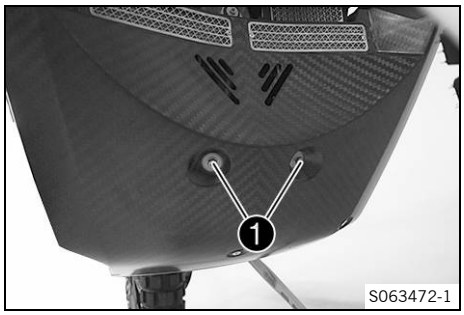
– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



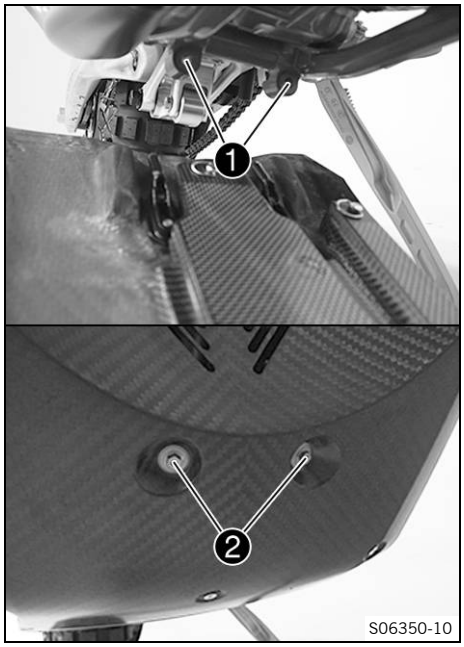
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

12.43 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Motorschutz nach vorn abnehmen.

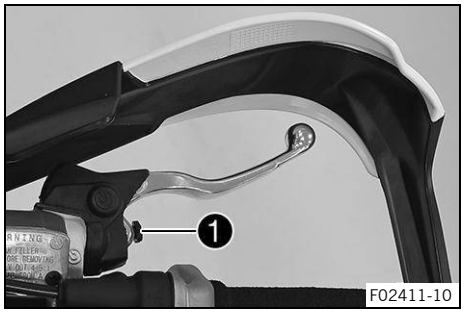
12.44 Motorschutz einbauen



– Motorschutz hinten in die Halter ❶ schieben.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Motorschutz	
M8	25 Nm

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

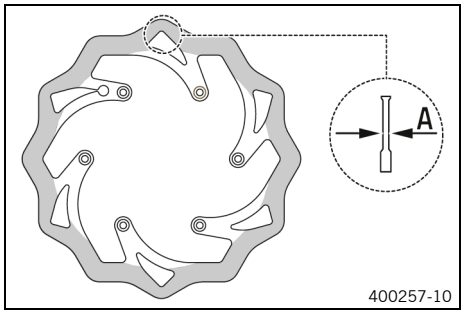
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.2 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,6 mm
hinten	3,5 mm

Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe wechseln.

13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

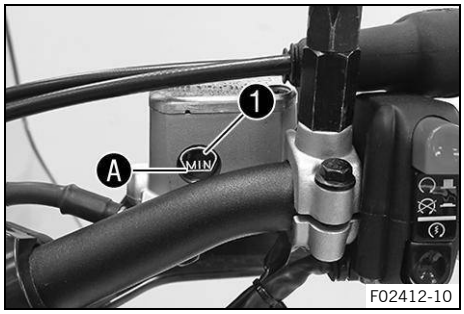
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**–Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 102)

13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

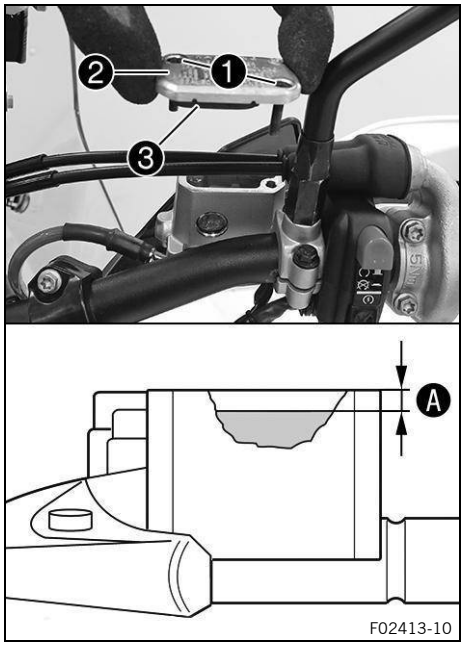
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

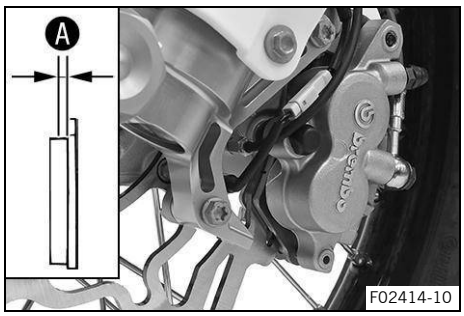
- Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Bremsscheiben werden zerstört.
- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



- Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

  - » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
    - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 104)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
  - » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
    - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 104)
- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
  - » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
    - Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

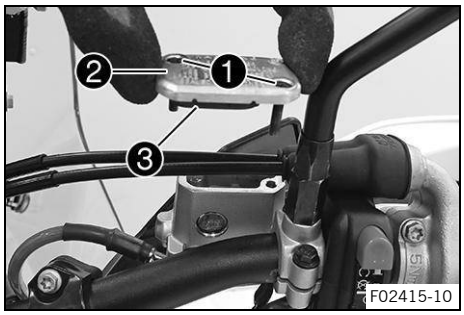
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

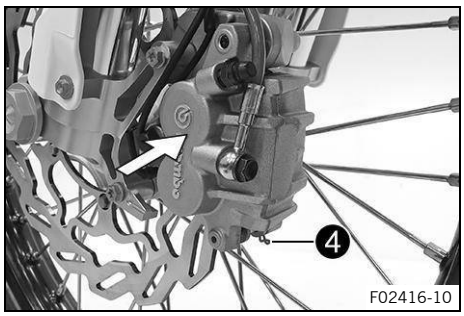
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



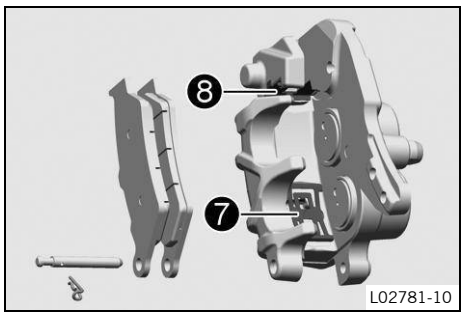
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

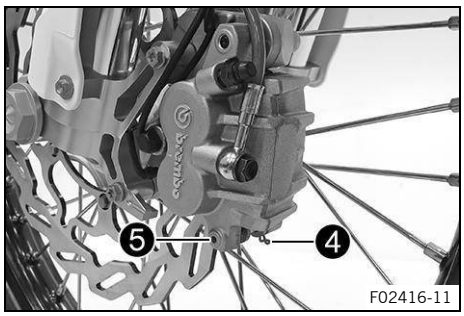
– Federstecker ❹ entfernen.



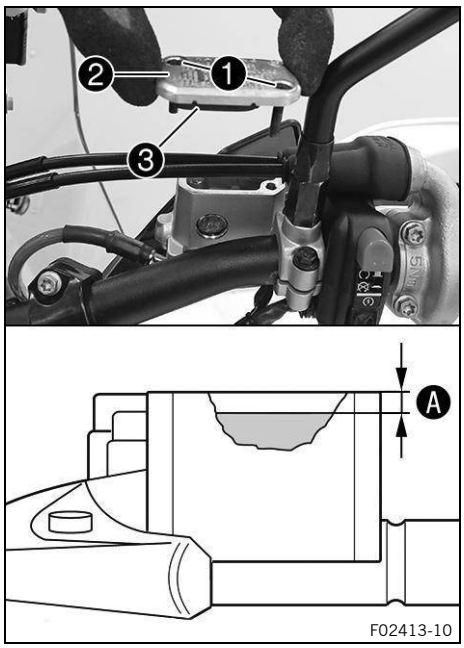
– Bolzen ❺ mit einem Dorn ❻ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech ❼ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❽ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Federstecker ❹ montieren.



– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Maß Ⓐ	5 mm

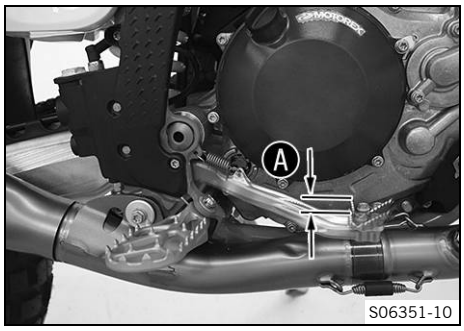
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



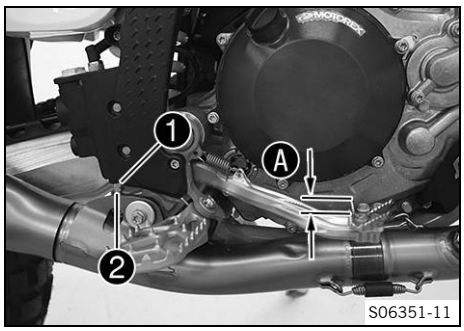
– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. (S. 106)
– Feder am Fußbremshebel einhängen.

13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

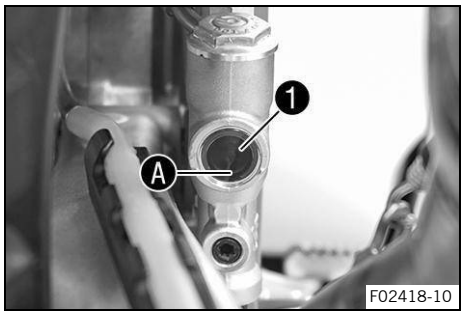
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 107)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.

– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

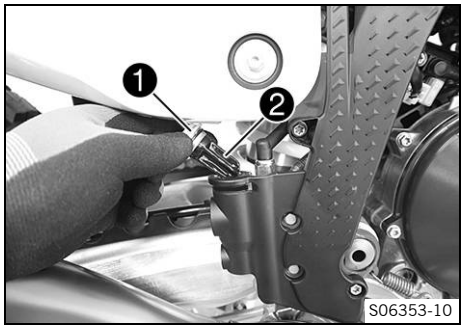
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung im Inneren des Ausgleichsbehälters auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

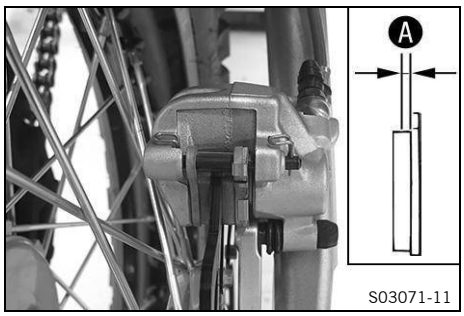
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

  » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 109)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
  » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 109)
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
  » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
    – Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

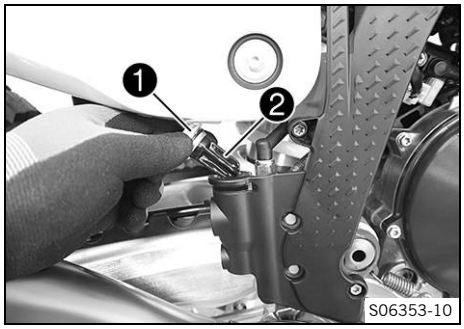
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

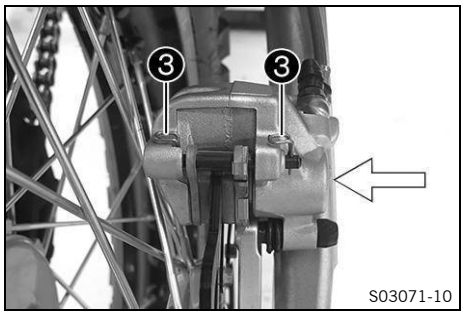
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



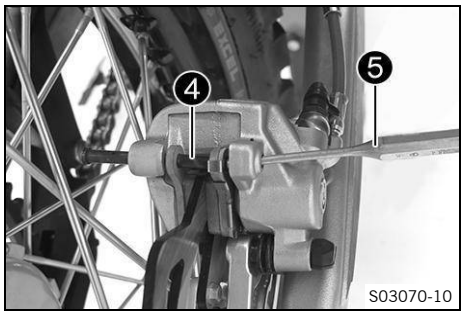
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.



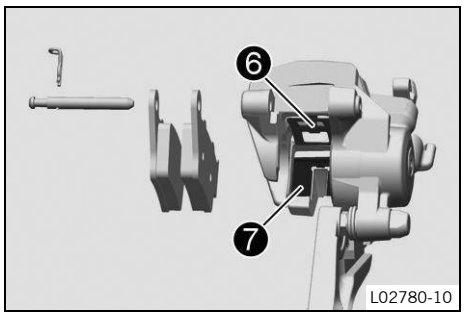
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

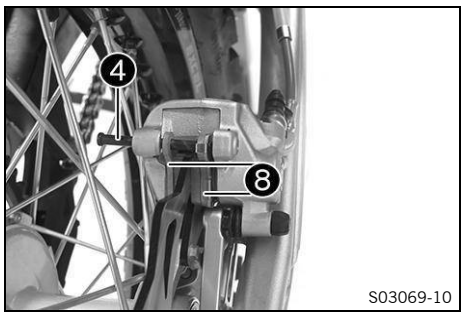
– Federstecker ❸ entfernen.



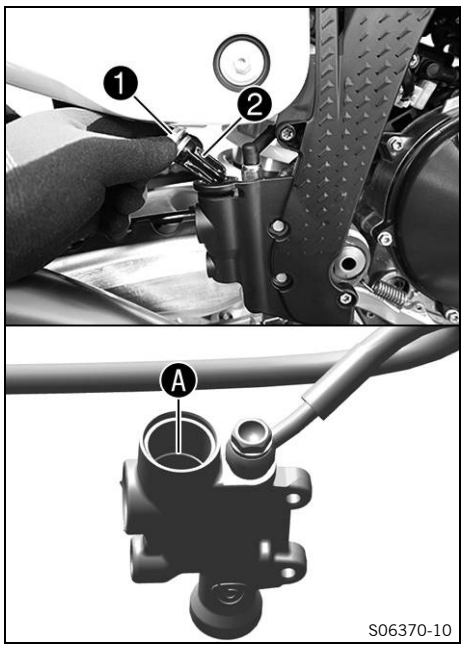
– Bolzen ❹ mit einem Dorn ❺ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech ❻ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker montieren.



– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 178)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und Scheibe montieren und festziehen.

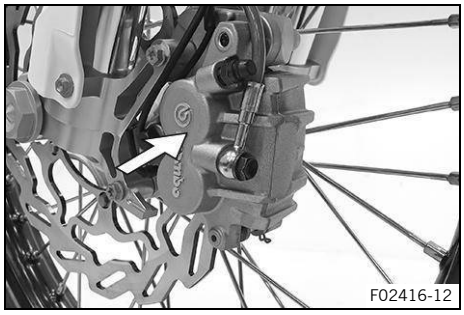
Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

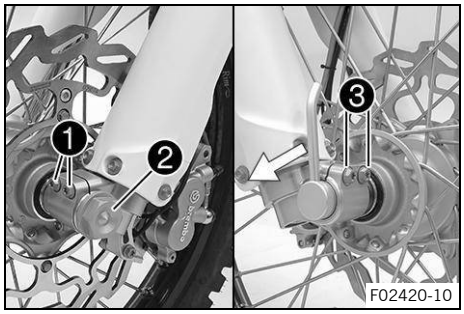
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)

Ausbauvorgang



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

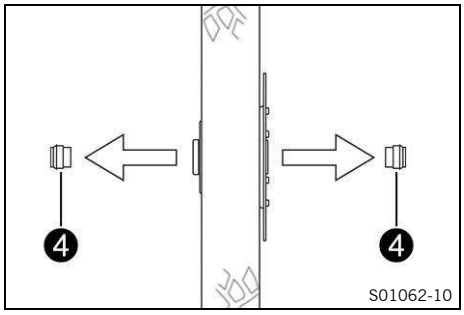


– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.

WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

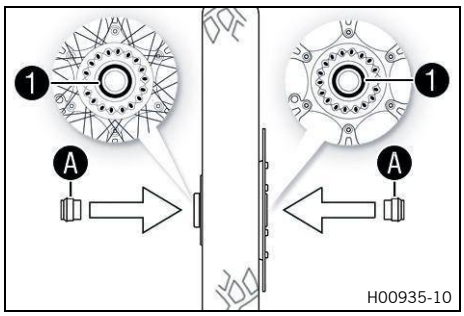
Hinweis
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

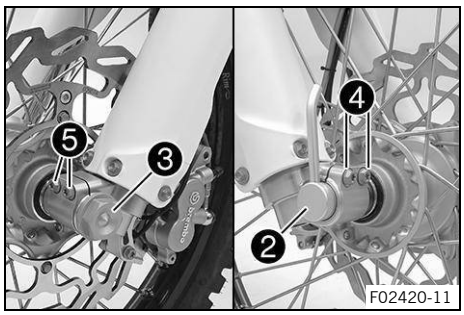
WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten. Radial-Wellendichtringe und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 177)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M24×1,5	50 Nm

Hinweis
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

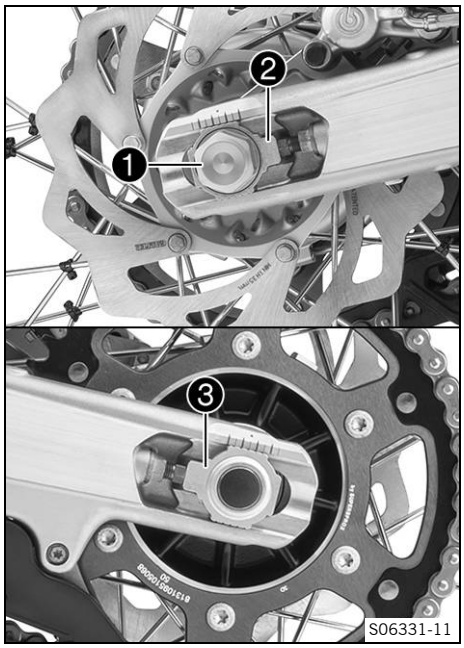
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.

Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)



Ausbauvorgang

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

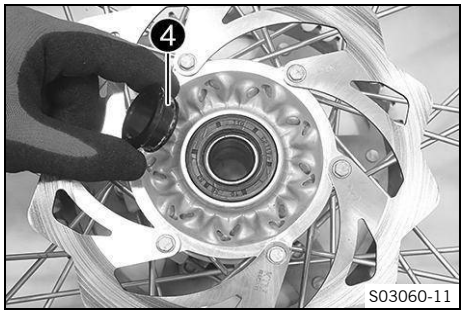
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

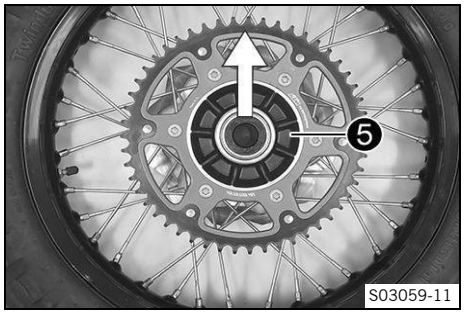
WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse ❸ entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Hinweis
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchse ❹ entfernen.



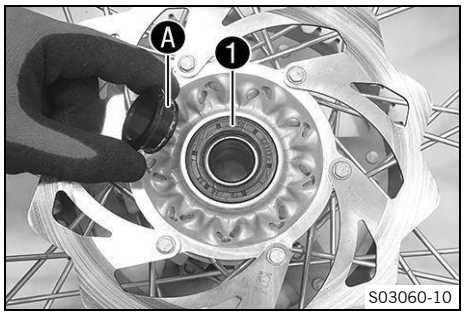
– Kettenradträger ❺ abnehmen.

14.4 Hinterrad einbauen

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Einbauvorgang

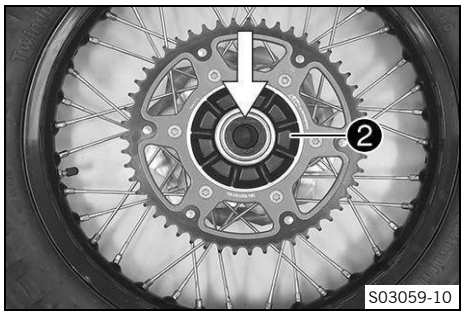
– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren.
(S. 116)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 177)

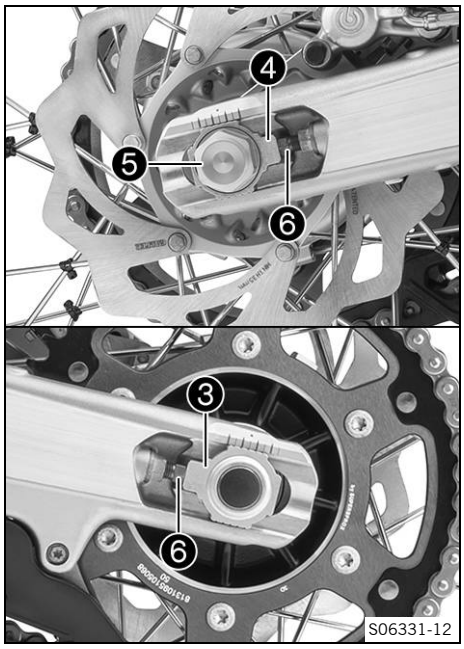
– Distanzbuchse einsetzen.



– Distanzbuchsen des Kettenradträgers reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 177)

– Kettenradträger ❷ in die Hinterradnabe einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse ❸ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner ❹ positionieren. Mutter ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben ❻ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren.
(S. 91)
– Mutter ❺ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M25×1,5	90 Nm

Hinweis
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

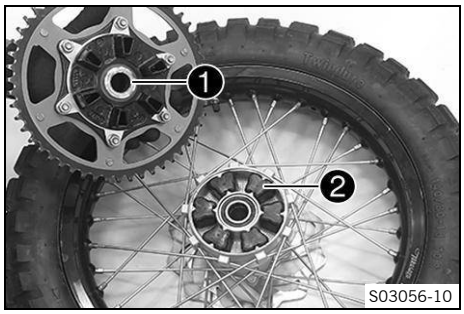
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Hinweis

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

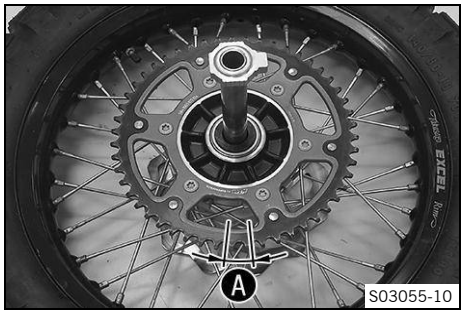
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Hinterrad ausbauen. (S. 113)



Kontrollvorgang

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

Hinweis

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

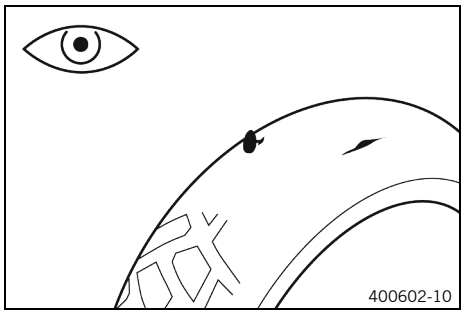
  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (S. 115)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

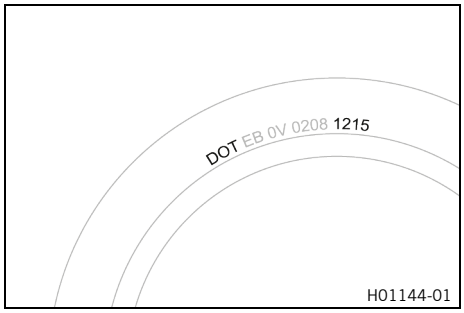


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

Hinweis
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



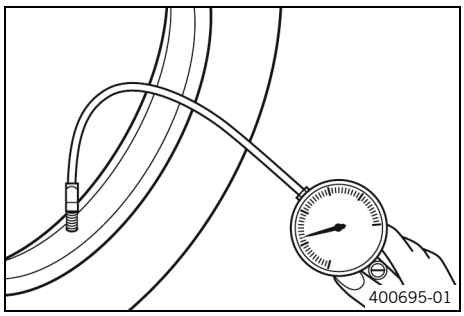
– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.7 Reifendruck kontrollieren

Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar ... 1,5 bar
hinten	1,0 bar ... 1,5 bar

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

14.8 Speichenspannung kontrollieren

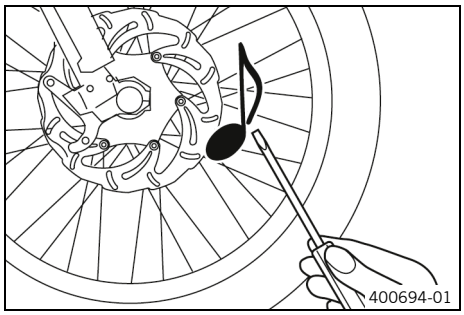
WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.

Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	5 Nm ... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M5	5 Nm ... 6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12–V–Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12–V–Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12–V–Batterien fern.
- Laden Sie 12–V–Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12–V–Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

- Laden Sie tiefentladene 12–V–Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

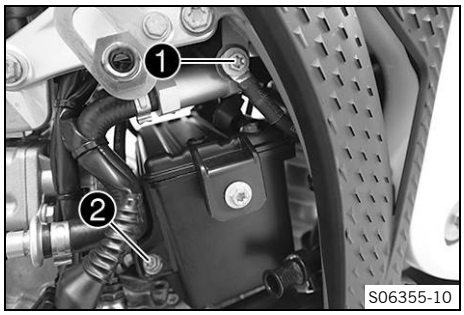
Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

- Entsorgen Sie 12–V–Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

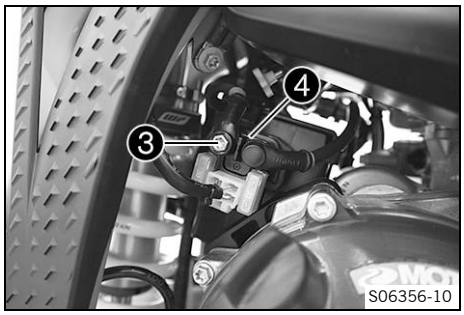
Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 79)
- Motorschutz ausbauen. (S. 100)
- Kraftstofftank links vorn ausbauen. (S. 84)

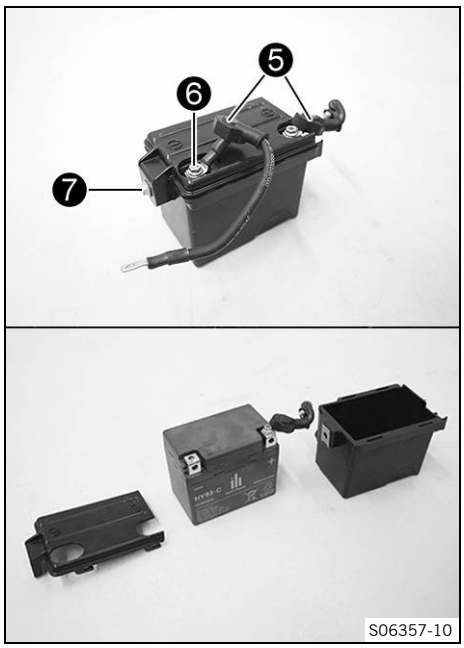
Ausbauvorgang



- Schraube ❶ mit Scheibe entfernen.
- Die Masseleitung isolieren und zur Seite hängen.
- Schraube ❷ entfernen.

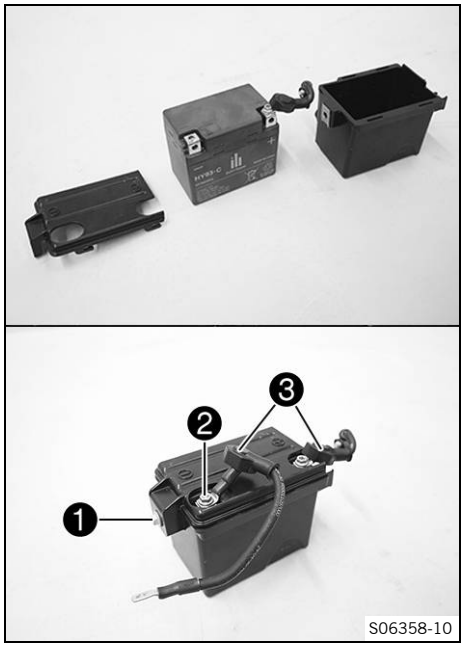


- Schraube ❸ am Startrelais entfernen.
- Pluskabel vom Startrelais trennen.
- Startrelais ❹ vom Batteriefach abziehen.
- Batteriefach auf der linken Seite des Motorrades herausziehen.



– Polabdeckungen ❺ abnehmen.
– Schraube ❻ entfernen und Minuskabel abnehmen.
– Schraube ❼ entfernen und Batteriefachdeckel abnehmen.
– 12-V-Batterie nach oben entnehmen.

15.2 12-V-Batterie einbauen



Einbauvorgang

– 12-V-Batterie in das Batteriefach einsetzen.

12-V-Batterie (HY93-C)

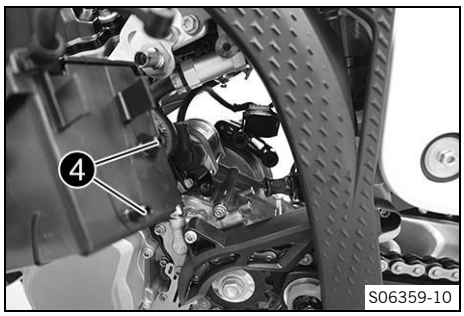
– Batteriefachdeckel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Batteriefach	
M6	8 Nm

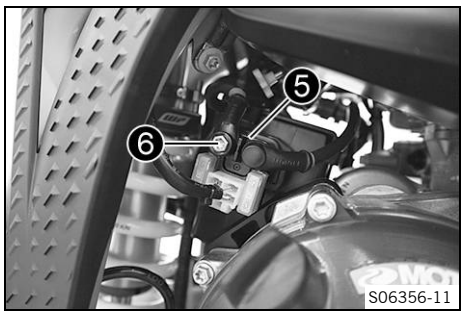
– Minuskabel und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Kabel an 12-V-Batterie	
M6	5 Nm

– Polabdeckungen ❸ montieren.

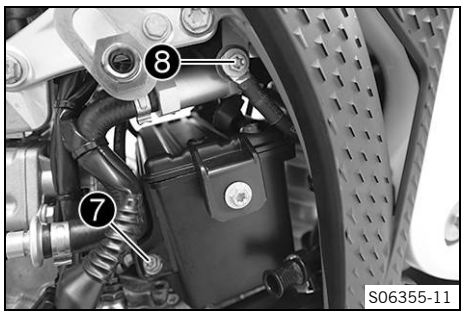


– Batteriefach mit den Haltenasen ❹ in die Halterung einhängen.



– Startrelais ❺ auf das Batteriefach montieren.
– Pluskabel ❻ am Startrelais positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Schraube Kabel an Startrelais	
M6	5 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Schraube Batteriefach	
M6	8 Nm

– Minuskabel positionieren.
– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Schraube Kabel an 12-V-Batterie	
M6	5 Nm

Nacharbeit

– Kraftstofftank links vorn einbauen. (S. 87)
– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Sitzbank montieren. (S. 80)

15.3 12-V-Batterie laden

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12–V–Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12–V–Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12–V–Batterien fern.
– Laden Sie 12–V–Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12–V–Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12–V–Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

HINWEIS

Umweltgefährdung 12–V–Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12–V–Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12–V–Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der 12-V-Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Werden Ladestrom oder Ladespannung überschritten, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Minuskabel von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

Füllvorgang


S06360-01

– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterielade- und Testgerät (A54029974000)

Hinweis

Die 12-V-Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.

Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.

Hinweis

Mit diesem Gerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.
– Minuskabel mit der 12-V-Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 80)

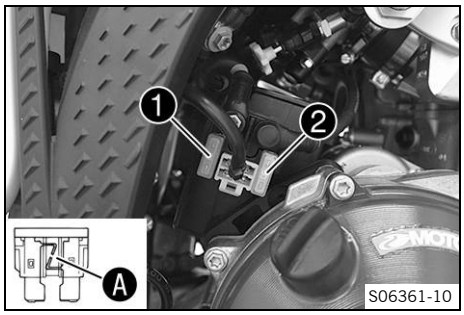
15.4 Hauptsicherung wechseln

WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere–Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Hinweis
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.



– Schutzkappe abnehmen und defekte Hauptsicherung ❶ entfernen.
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130)

Hinweis
Eine defekte Sicherung Ⓐ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❷.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

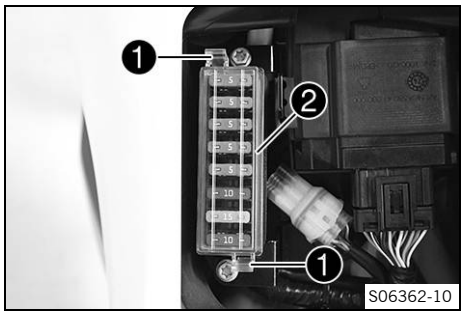
– Schutzkappen aufstecken.

15.5 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

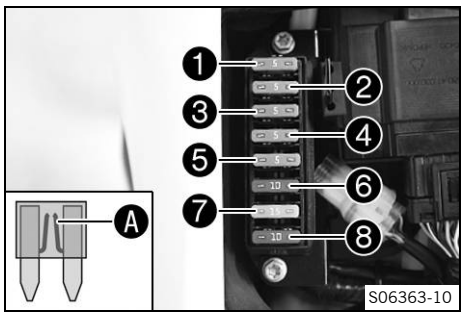
Hinweis
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 79)

Ersetzungsvorgang



– Auf die Arretierungen ❶ drücken und Sicherungskastendeckel ❷ abnehmen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Sicherung **1** -5 A - ICO Speedocap, Blinker, Instrument
Sicherung **2** -5 A - Roadbook
Sicherung **3** - 5 A - Iritrack
Sicherung **4** - 5 A - GPS
Sicherung **5** - 5 A - Bremslicht, Kontrollleuchte Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck-Warnleuchte, Hupe
Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Roadbook Beleuchtung, Rücklicht

Sicherung **7** - 15 A - Kühlerlüfter
Sicherung **8** - 10 A - Kraftstoffpumpe vorn, Kraftstoffpumpe hinten, Diagnose, EFI, Lambdasondenheizung, Zündkurvenschalter, Fehlfunktion-Kontrollleuchte, Kraftstoffdampfventil

Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere–Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

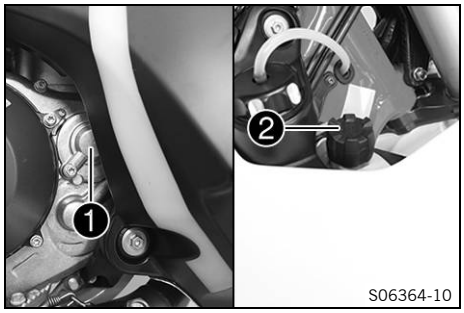
Sicherung (75011088005)
Sicherung (75011088010)
Sicherung (75011088015)

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 80)

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

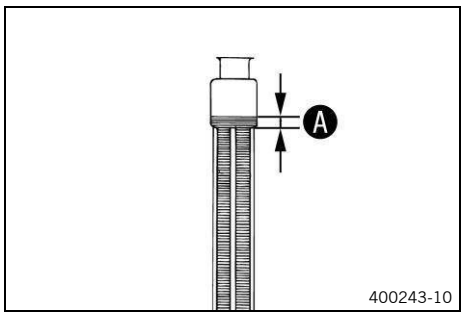
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C ... −25 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 178) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

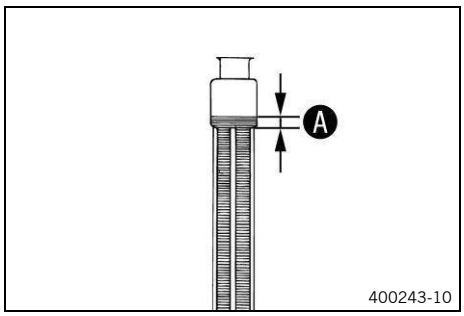
WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 178) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

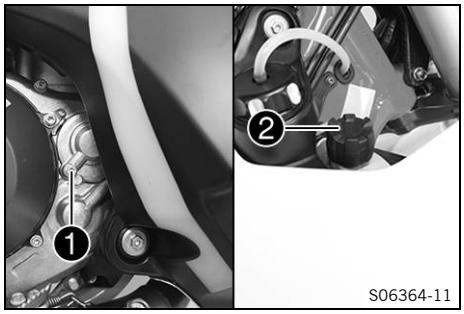
WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Motorschutz ausbauen. 📖 (S. 100)



Leerungsvorgang

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

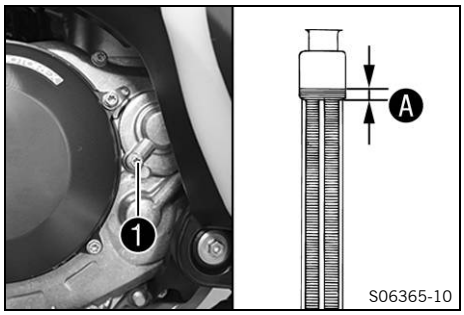
Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Füllvorgang

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 178) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

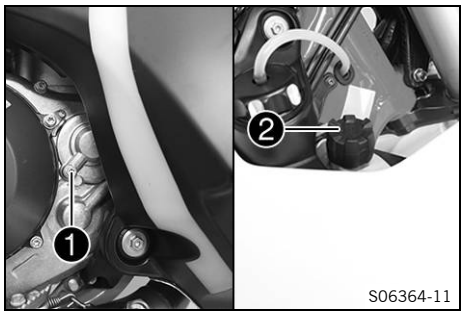
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.

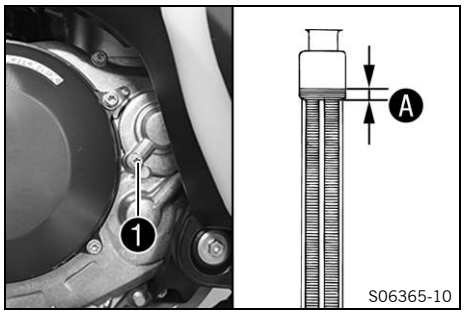
Vorarbeit

- Motorschutz ausbauen. (S. 100)

Ersetzungsvorgang



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube 1 entfernen. Kühlerverschluss 2 abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

Maß A über den Kühlerlamellen	10 mm

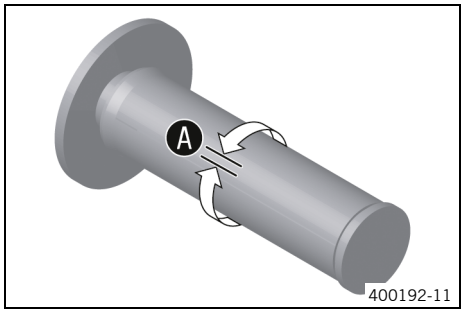
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 178) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,0 l

- Kühlerverschluss montieren.
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 100)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (S. 131)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

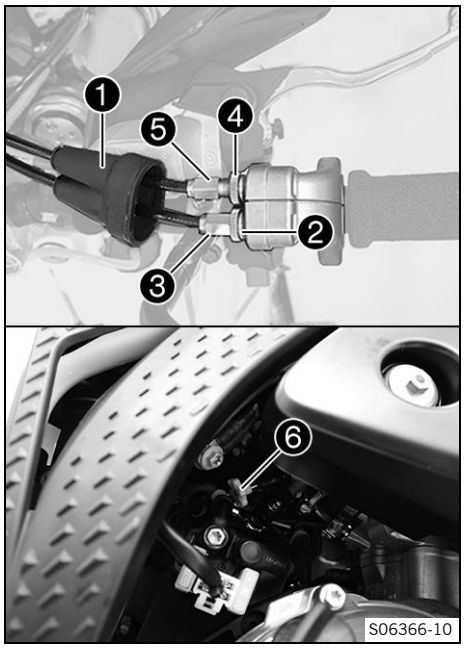
» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (S. 131)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Hinweis
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 79)
– Motorschutz ausbauen. (S. 100)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. 🔧 (S. 85)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 95)



Einstellvorgang

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen.
– Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen.
– Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
– Mutter ❹ festziehen.
– Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

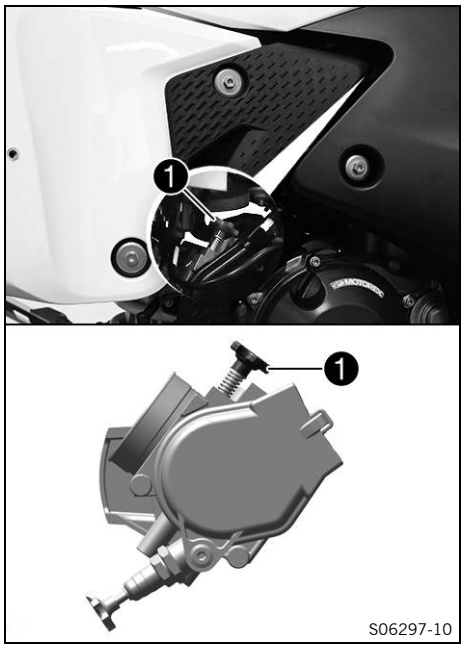
Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

– Mutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank rechts vorn einbauen. (S. 88)
– Motorschutz einbauen. (S. 100)
– Sitzbank montieren. (S. 80)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 131)

17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



– Motor warmfahren.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Leerlaufdrehzahl	2.400 ±200 1/min

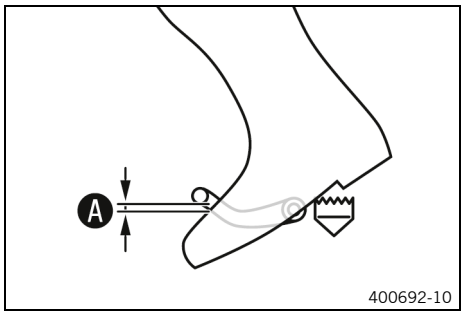
Hinweis

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

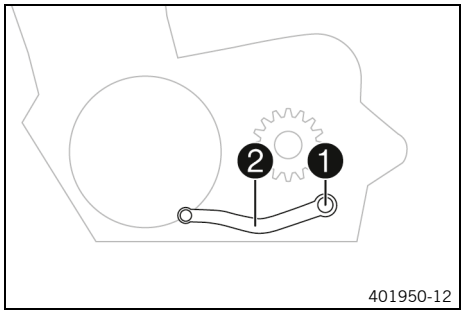


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

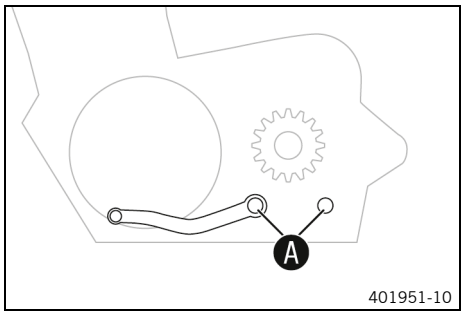
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen.
(S. 133)

17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6×16	14 Nm **Loctite® 243**

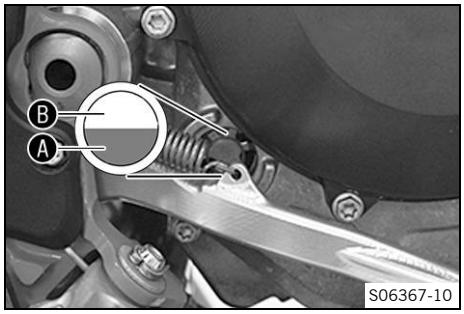
18.1 Motorölstand kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang

Bedingung: Motor ist betriebswarm



– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
  – Motoröl nachfüllen. (S. 136)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
  – Motorölstand berichtigen.

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor– und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

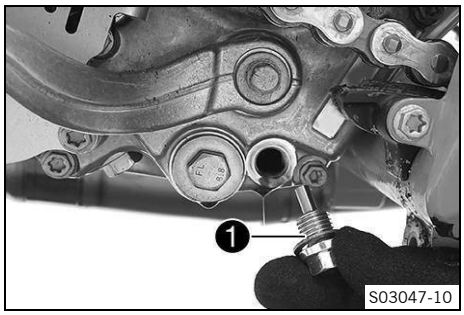
Hinweis

Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

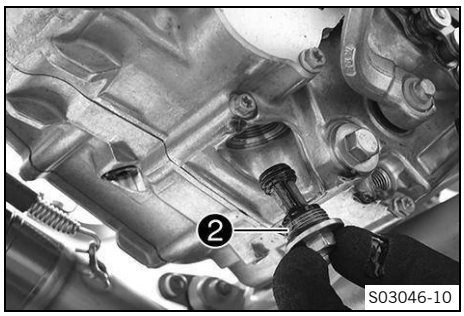
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (S. 100)

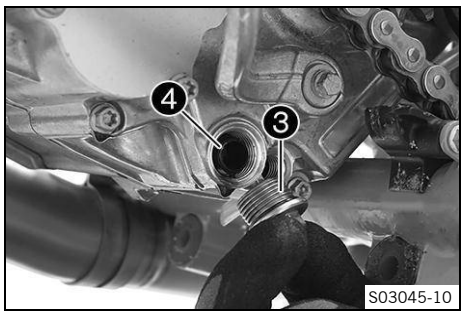
Ersetzungsvorgang



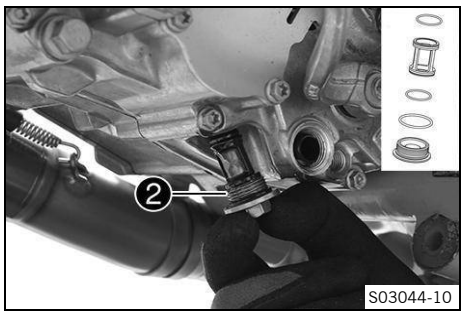
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.



– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.

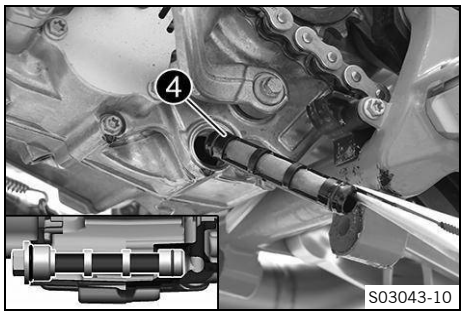


– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.

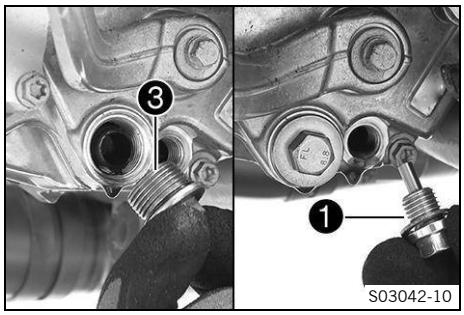


– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.

Verschlussschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm



– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

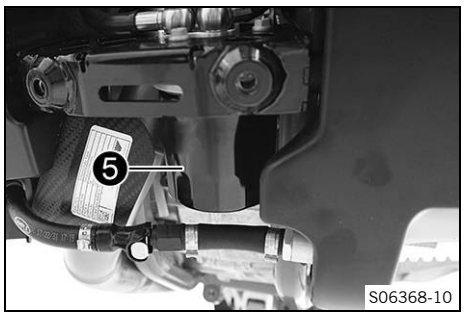


– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

Verschlussschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm

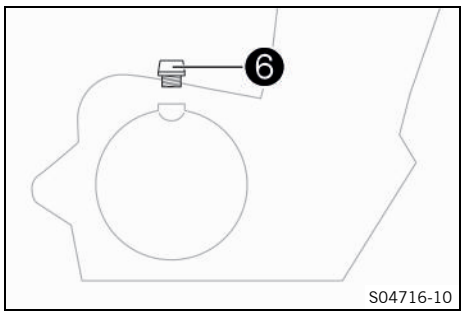
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ölablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm



- Ölfilter ❺ entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- O-Ring des neuen Ölfilters schmieren.
- Ölfilter mit Motoröl auffüllen.
- Ölfilter montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6×16	10 Nm



- Öleinfüllschraube ❻ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (20W/60) (S. 177) vollsynthetisch	Bedingung: Gesamtfüllmenge Ölwechsel 1,40 l
	Bedingung: Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) 1,80 l

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

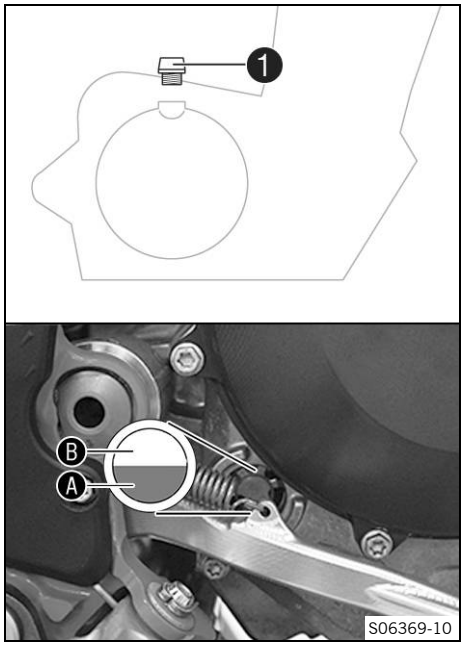
GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
- Motorölstand kontrollieren. (S. 134)
- Motorschutz einbauen. (S. 100)

18.3 Motoröl nachfüllen

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Füllvorgang

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte Ⓐ auffüllen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl	
Motoröl (20W/60) (S. 177) vollsynthetisch	Bedingung: Gesamtfüllmenge Ölwechsel 1,40 l
	Bedingung: Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) 1,80 l

Hinweis
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (S. 134)

19.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein. Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

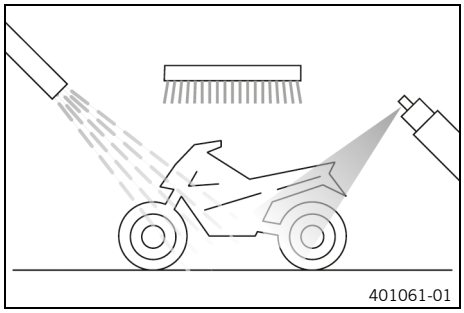
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 90)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

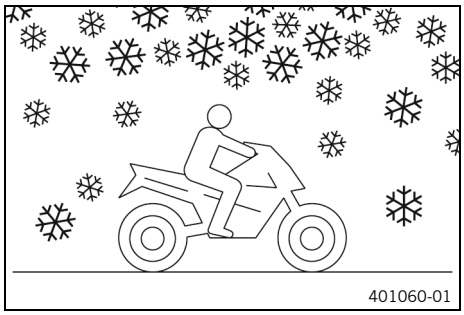
Konservierungsmittel (S. 180)

– Lenkschloss einölen.

Universalölspray (S. 177)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Hinweis
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (S. 138)
– Bremsanlage reinigen.

Hinweis
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Hinweis
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (S. 90)

20.1 Lagerung

WARNUNG

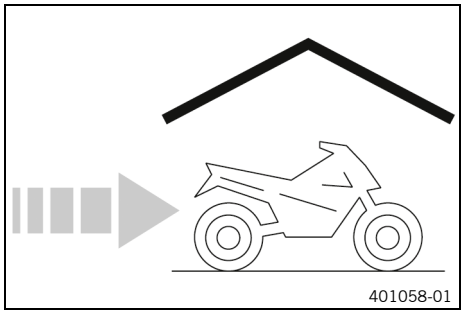
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.
- Kraftstoff tanken. (S. 50)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 138)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 134)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 125)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 117)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 119)
- 12-V-Batterie laden. (S. 121)

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 °C ... 35 °C
Ladezustand der 12-V-Batterie für die Lagerung	50 % ... 75 %

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

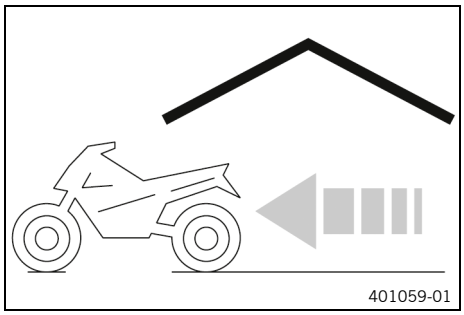
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Hinweis

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 120)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 47)
- Probefahrt durchführen.

21.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. 📖 (S. 47) – 12-V-Batterie laden. 🔧 📖 (S. 121) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Hauptsicherung wechseln. 📖 (S. 122) – Startrelais kontrollieren. 🔧 – Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Sicherung **8** durchgeschmolzen Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Zündanlage defekt Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. 📖 (S. 47) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 123) – Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 📖 (S. 132) – Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 0,8 mm – Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Zündanlage defekt	– Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🔧 – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfaserfüllung im Endschalldämpfer Ventilspiel zu gering Zündanlage defekt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 📖 (S. 81) – Kraftstofffilter wechseln. 🔧 – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🔧 – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 📖 (S. 83) – Ventilspiel einstellen. 🔧

Ursache	Befund	Abhilfe
		– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (S. 50)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem geknickter Kühlerschlauch Thermostat defekt Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 127) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 128) – Kühlerschlauch wechseln. – Thermostat kontrollieren. – Sicherung **7** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren.
FI Warnleuchte (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren. (S. 134) – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 134) – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen ungewollter elektrischer Verbraucher	– Ladespannung kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.
Kombiinstrumentwerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln.
Blinker und Kombiinstrument funktionieren nicht	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (S. 123)
Bremslicht funktioniert nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (S. 123)
Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (S. 123)

22.1 Motor

22.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,9 cm³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtungsverhältnis	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.200 1/min ... 2.300 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 mm ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 mm ... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC-beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	31:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:30
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:24
6. Gang	27:23
Generator	• 12 V • 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LMAR9AI-8
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

22.1.2 Füllmengen Motor

Motoröl	
Motoröl (20W/60) 📖 (S. 177) vollsynthetisch	Bedingung: Gesamtfüllmenge Ölwechsel 1,40 l
	Bedingung: Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) 1,80 l
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 178) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	1,0 l

22.2 Fahrwerk

22.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorn	310 mm
hinten	300 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,6 mm
hinten	3,5 mm
Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar ... 1,5 bar
hinten	1,0 bar ... 1,5 bar
Sekundärübersetzung	14:51 (14:50)
Lieferbare Kettenräder	• 50 • 51 • 52
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.530 ±10 mm
Steuerkopfwinkel	62,5°
Sitzhöhe unbelastet	947 mm
Bodenfreiheit unbelastet	326 mm
Gewicht fahrbereit ca.	140 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.2.2 Technische Daten Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
90/90 - 21 M/C 54S M+S TT Continental TKC 80	**140/80 - 18 M/C 70R M+S TT** Continental TKC 80
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

22.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 176)	Bedingung: vorn links 9,1 l
	Bedingung: vorn rechts 9,1 l
	Bedingung: hinten 15,8 l
	Bedingung: gesamt 34,0 l

22.3 Elektrik

22.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HY93-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4,5 Ah wartungsfrei
Knopfzelle	CR 2430	Batteriespannung: 3 V

22.3.2 Sicherungen

Sicherung	75011088005	5 A
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	58011109130	30 A

22.3.3 Leuchtmittel

Fernlicht	LED	
Abblendlicht	LED	
Positionslicht	LED	
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

22.4 Gabel

22.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A580C140Y403200

Gabel	**WP XPLOR PRO 7548**
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	17 Klicks
Federrate	
Gewicht Fahrer: 55 kg ... 65 kg	5,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	5,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	6,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	6,2 N/mm
Gabellänge	965 mm

22.4.2 Füllmengen Gabel

Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 177)	440 ml
Ölmenge pro Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 177)	175 ml

22.5 Federbein

22.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein–Artikelnummer	A580C440Y411200

Federbein	**WP XPLOR PRO 7750**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	14 Klicks
Sport	11 Klicks
Federvorspannung	

Standard	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	66 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	8 bar
Statischer Durchhang	46 mm
Fahrerdurchhang	108 mm
Einbaulänge	459 mm

22.5.2 Füllmenge Federbein

Stoßdämpferöl	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5) (S. 178)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.6 Anzugsmomente

22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Öldüse gebogen zur Kolbenkühlung M4	2 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kupplungsschmierung (Generatordeckeldichtfläche) M4	0,8 Nm
Schraube Gangerkennungssensor M5×14	5 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kolbenkühlung M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federteller Kupplung M5	8 Nm
Schraube Lagersicherung M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Saugpumpendeckel M5×16	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Stator M5	6 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor und Kabelhalteblech M5	6 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Steuerkettenschmierung M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Sicherungsblech Ölpumpenzwischenrad M5×10	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Einstellring Kupplung M5×16	6 Nm

Schrauben Sicherungsblech Hauptlager, Getriebelager M5×12	6 Nm
Unterdruckanschluss Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem M6	2,5 Nm **Loctite® 243**
Mutter Wasserpumpenrad M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auspuffflansch M6×16	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Drehmomentbegrenzer M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Druckpumpendeckel M6×16	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Startermotor M6×25	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel M6	10 Nm
Schraube Motorgehäuse M6	10 Nm
Schraube Ölfilterdeckel M6×16	10 Nm
Schraube Schaltarretierung M6×30	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schalthebel M6×16	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerketten-Ausfallsicherung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerkettenspanner M6	10 Nm
Schraube Spannschiene M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ventildeckel M6	10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel M6×20	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel M6×25	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Fixierung Ausgleichswelle am Wasserpumpendeckel M6	10 Nm **Loctite® 222**
Restliche Schrauben am Wasserpumpendeckel M6	10 Nm **Loctite® 222**
Schraube Generatordeckel M6	10 Nm
Schraube Zylinderkopf M6×75	10 Nm
Restliche Schrauben Kupplungsdeckel M6	10 Nm

Restliche Schrauben Generatordeckel M6		10 Nm
Schrauben Motorgehäusehälften M6		10 Nm
Schraube Kipphebellagerung M7×1		15 Nm
Verschlussschraube Ölkanal M7		9 Nm **Loctite® 243**
Verschlussschraube Kurbelwellen-Fixierschraube M8		10 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner M8		8 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor M10×1,25		12 Nm
Schraube Kettenritzel M10		60 Nm **Loctite® 2701**
Verschlussschraube Ölkanal M10		15 Nm **Loctite® 243**
Schraube Zylinderkopf M10×1,25 Motoröl	1.	Öl auf Bund und Gewinde auftragen
	2.	10 Nm
	3.	30 Nm
	4.	50 Nm
Zündkerze M10×1		10 Nm ... 12 Nm
Schraube Rotor M10×1		70 Nm
Ölablassschraube mit Magnet M12×1,5		20 Nm
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil M12×1,5		20 Nm
Verschlussschraube Kurbelgehäuse M16×1,5		15 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer M18×1,5		100 Nm
Mutter Primärzahnrad M18LH×1,5		120 Nm
Verschlussschraube Ölsieb M20×1,5		15 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel M24×1,5		18 Nm

22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	2,4 Nm
Schraube Kennzeichenbeleuchtung **EJOT PT®**	1,5 Nm

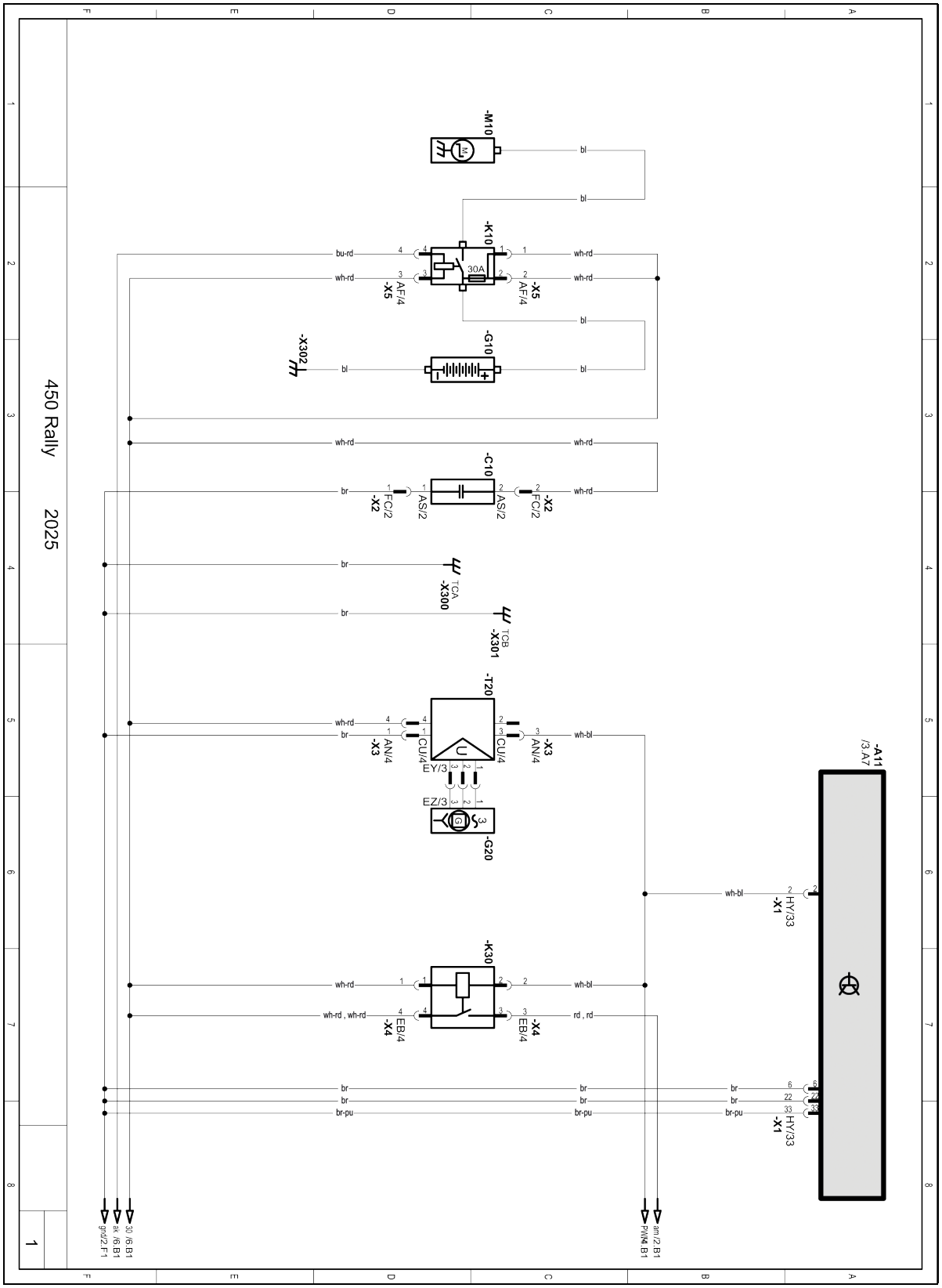
Schraube Kennzeichenhalter unten **EJOT PT®**	3 Nm
Schraube Rücklicht **EJOT PT®**	2 Nm
Schraube Starttaste	2 Nm
Schraube Kombiinstrument **EJOT PT®**	2 Nm
Speichennippel Vorderrad M4,5	5 Nm ... 6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm
Speichennippel Hinterrad M5	5 Nm ... 6 Nm
Luftfilterträger an Rahmen M6	10 Nm
Mutter Reifenhalter M6	12 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Batteriefach M6	8 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Verschraubung Fußbremszylinder M6	12 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Schraube Kabel an Startrelais M6	5 Nm
Schraube Kabel an 12-V-Batterie M6	5 Nm
Schraube Kühleraufnahme unten M6	5 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer M6	15 Nm
Schraube Lenkungsdämpferkonsole M6	15 Nm
Schraube Masseleitung an Rahmen M6	5 Nm

Schraube Ritzelschutz M6	15 Nm
Schraube Roadbook auf Träger M6	5 Nm
Schraube Roadbook-Schalter M6	5 Nm
Schraube Roadbookträger M6	5 Nm
Schraube Sitzbankschloss M6	10 Nm
Schraube Spannungsregler M6	8 Nm
Mutter Kabel an Startermotor M6	10 Nm
Schrauben Iritrack-Halter M6	5 Nm
Schrauben Roadbook-Haltebügel M6	5 Nm
Schrauben Tripmaster M6	5 Nm
Mutter Kettenradschraube M8	35 Nm **Loctite® 243**
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn M8	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelbrücke oben M8	19 Nm
Schraube Gabelbrücke unten M8	15 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr unten M8	22 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelschaftrohr oben M8	22 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kraftstofftanklager M8	15 Nm
Schraube Kennzeichenhalter oben M8	20 Nm
Schraube Kettengleitschutz M8	15 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Kraftstofftank vorn M8	16 Nm

Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Motorschutz M8	25 Nm
Schraube Seitenständer M8	34 Nm **Loctite® 243**
Schraube Instrumententräger an Rahmen M8	25 Nm
Hohlschraube M10×1	12 Nm
Verschraubung Motoraufhängung M10	60 Nm **Loctite® 243**
Mutter Blinker M10×1,25	8 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Verschraubung Federbein oben M10	65 Nm **Loctite® 243**
Verschraubung Federbein unten M10	65 Nm **Loctite® 243**
Schraube Fußbremshebel M10	45 Nm
Verschraubung hinterer Kraftstofftank M10	30 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lenkeraufnahme M10	45 Nm **Loctite® 243**
Hohlschraube Kraftstoffschlauch M10	8 Nm
Kraftstoffschlauch M10	8 Nm
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel M14×1,5	80 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwinge M14×1,5	80 Nm
Mutter Schwingenbolzen M16×1,5	100 Nm
Schraube Verbindungshebel an Rahmen M16	80 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerkopf oben M20×1	12 Nm
Schraube Steckachse vorn M24×1,5	50 Nm
Mutter Steckachse hinten M25×1,5	90 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk K50x18	2 Nm

Schraube Scheinwerferschutz K50x18	2 Nm

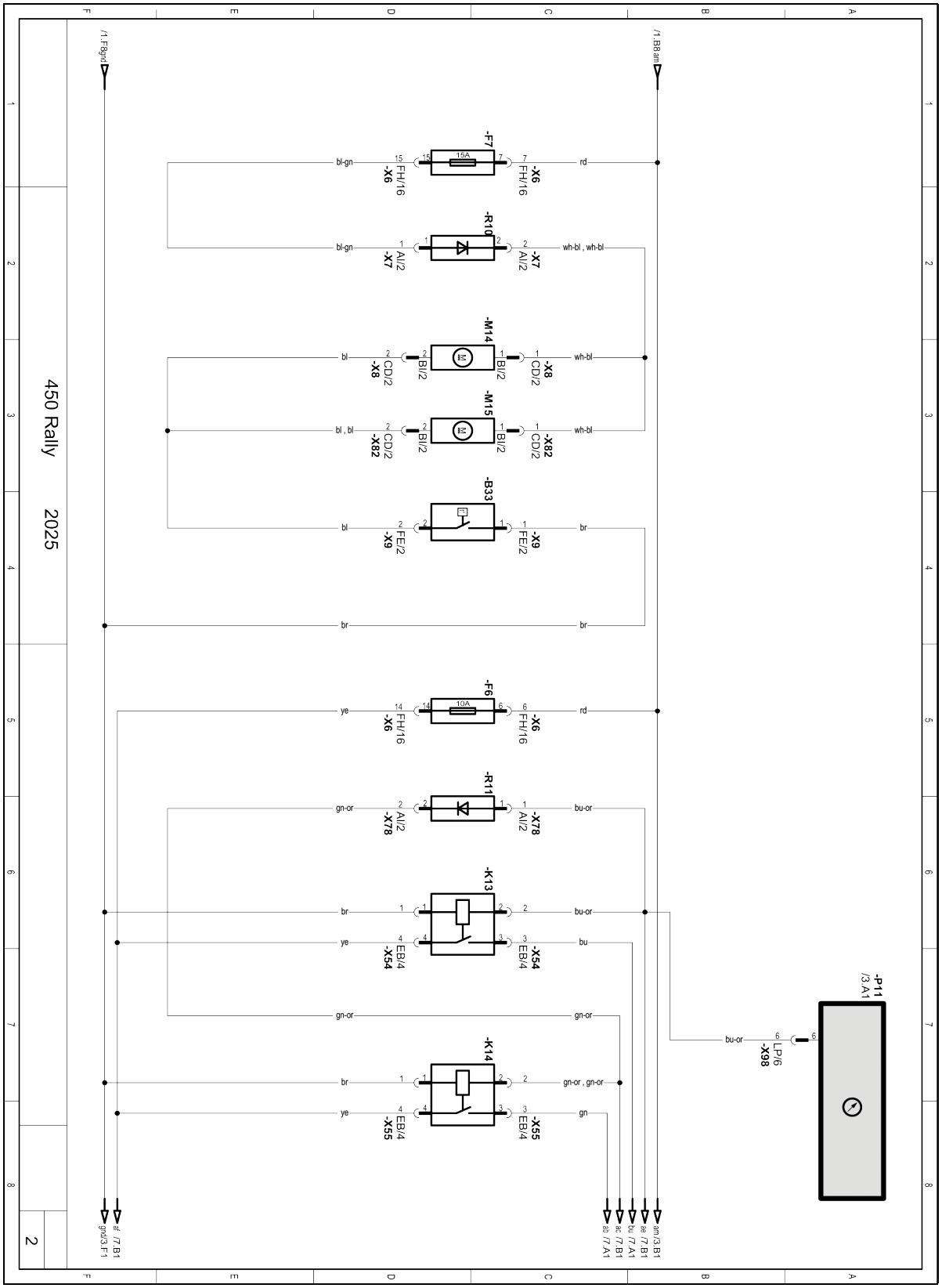
23.1 Seite 1 von 9



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät	K10	Startrelais mit Hauptsicherung
C10	Kondensator	K30	Hauptrelais
G10	12-V-Batterie	M10	Startermotor
G20	Generator	T20	Spannungsregler

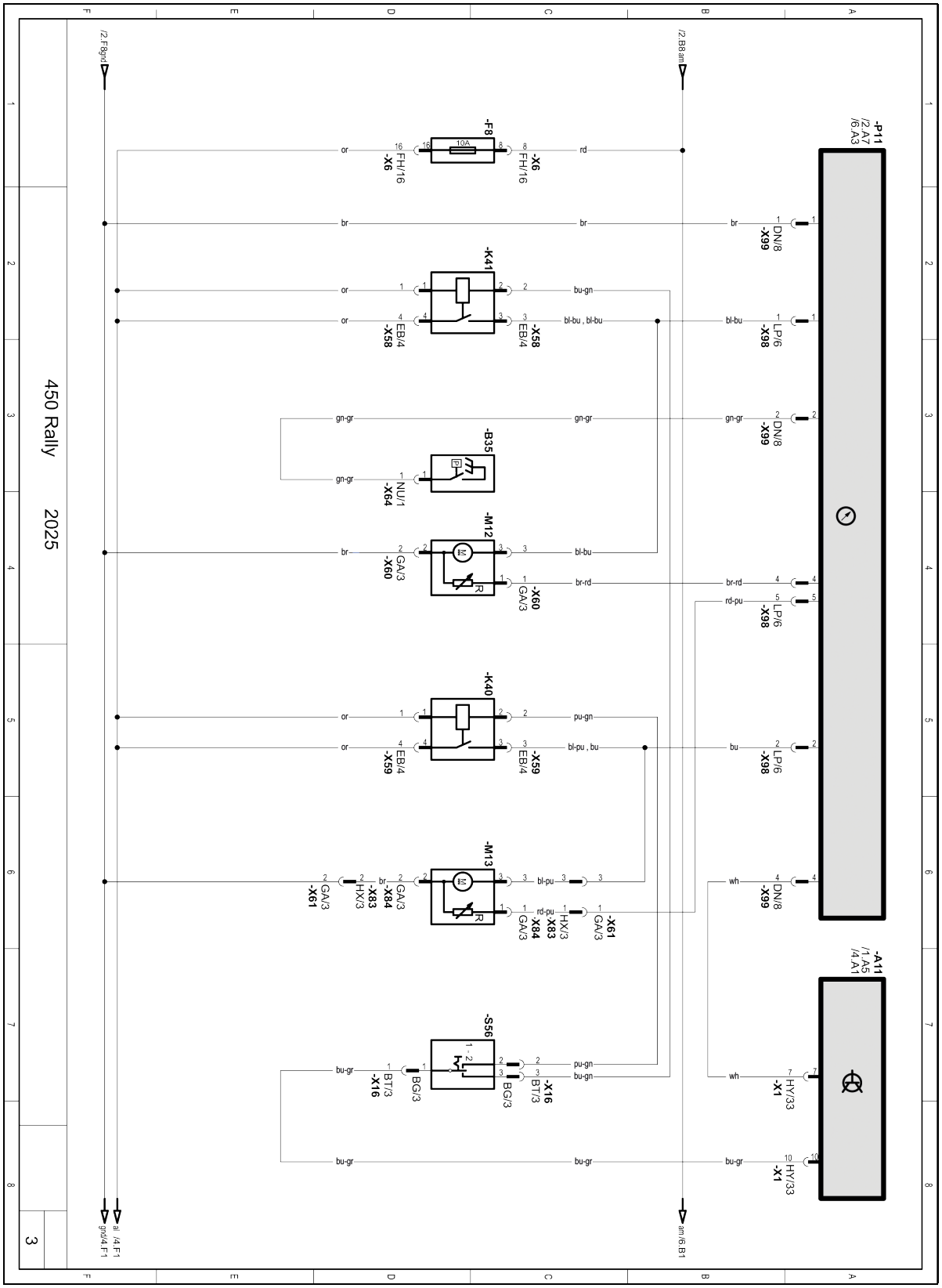
23.2 Seite 2 von 9



Bauteile:

B33	Temperaturschalter	M14	Kühlerlüfter 1
F6	Sicherung	M15	Kühlerlüfter 2
F7	Sicherung	P11	Kombi-LED-Anzeige
K13	Fernlichtrelais	R10	Diode
K14	Abblendlichtrelais	R11	Diode

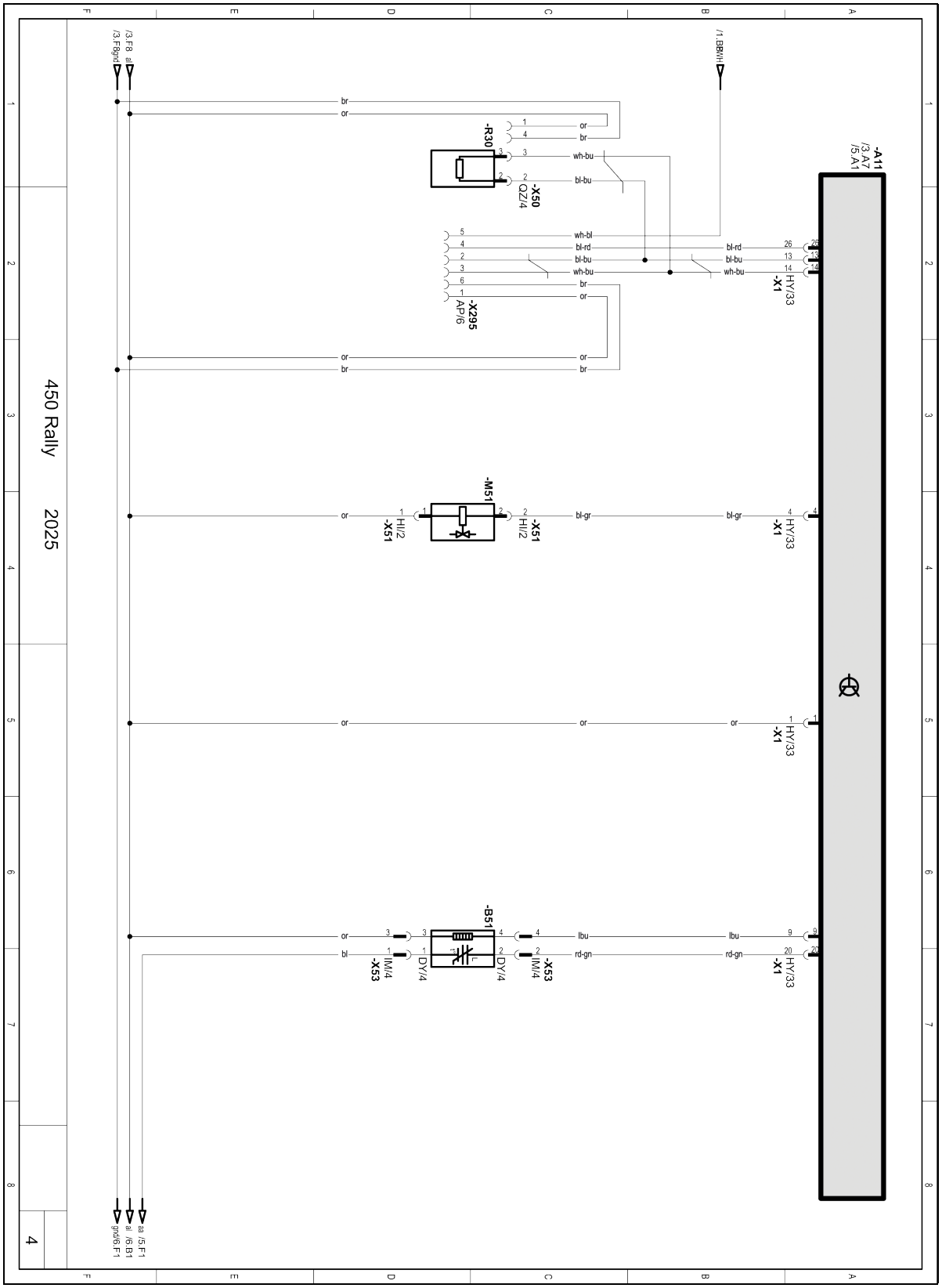
23.3 Seite 3 von 9



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät	M12	Hintere Kraftstoffpumpe
B35	Öldruckschalter	M13	Vordere Kraftstoffpumpe
F8	Sicherung	P11	Kombi-LED-Anzeige
K40	Relais für vordere Kraftstoffpumpe	S56	Kraftstoffpumpenschalter
K41	Relais für hintere Kraftstoffpumpe		

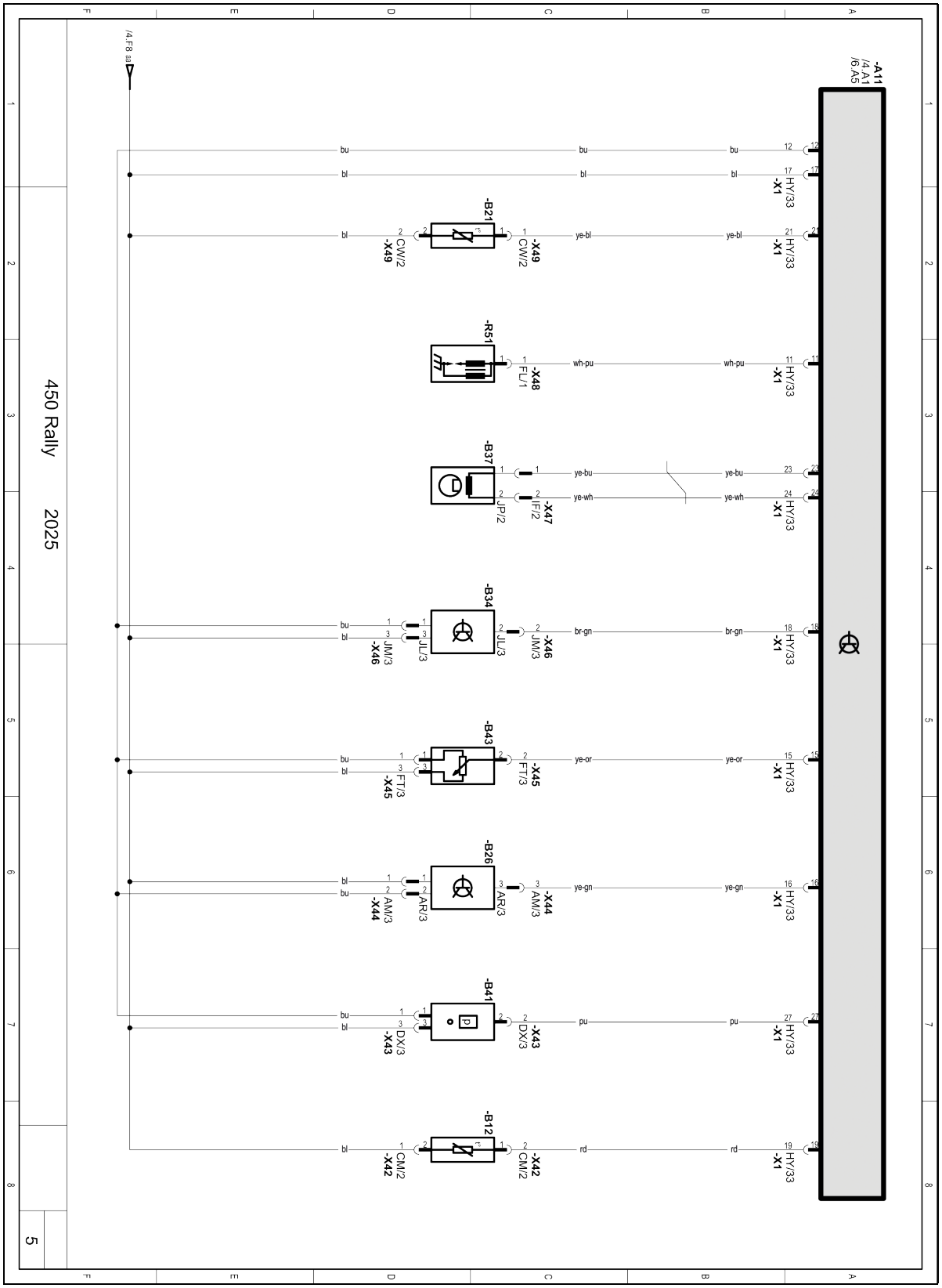
23.4 Seite 4 von 9



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät	R30	CAN-Bus Abschlusswiderstand
B51	Lambdasonde (falls verbaut)	X295	Diagnosestecker
M51	Einspritzventil		

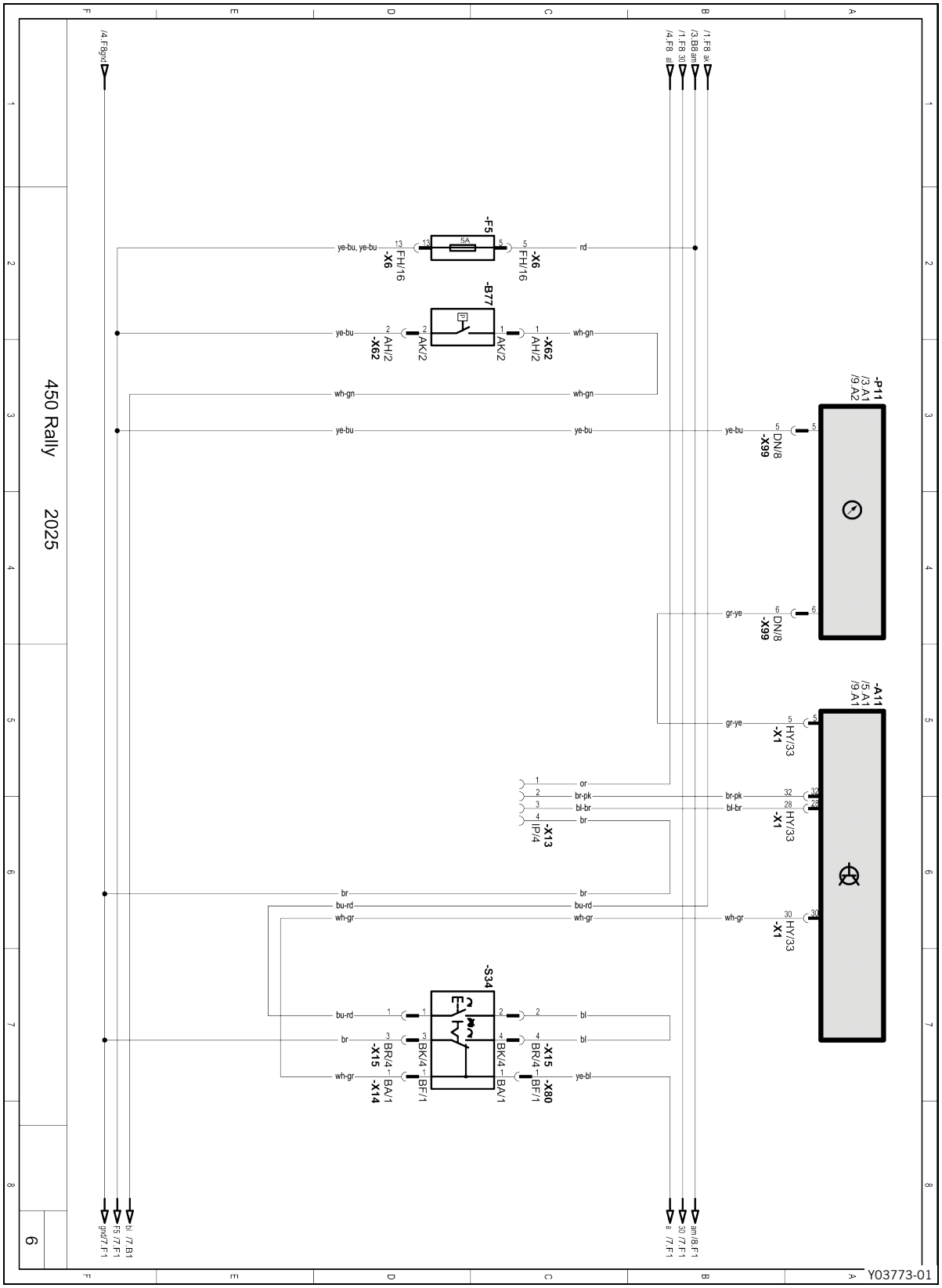
23.5 Seite 5 von 9



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät	B37	Kurbelwellen-Drehzahlsensor
B12	Ansaugluft-Temperatursensor	B41	Saugrohr-Drucksensor
B21	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	B43	Drosselklappen-Positionssensor
B26	Kippsensor	R51	Zündspule
B34	Gangerkennungssensor		

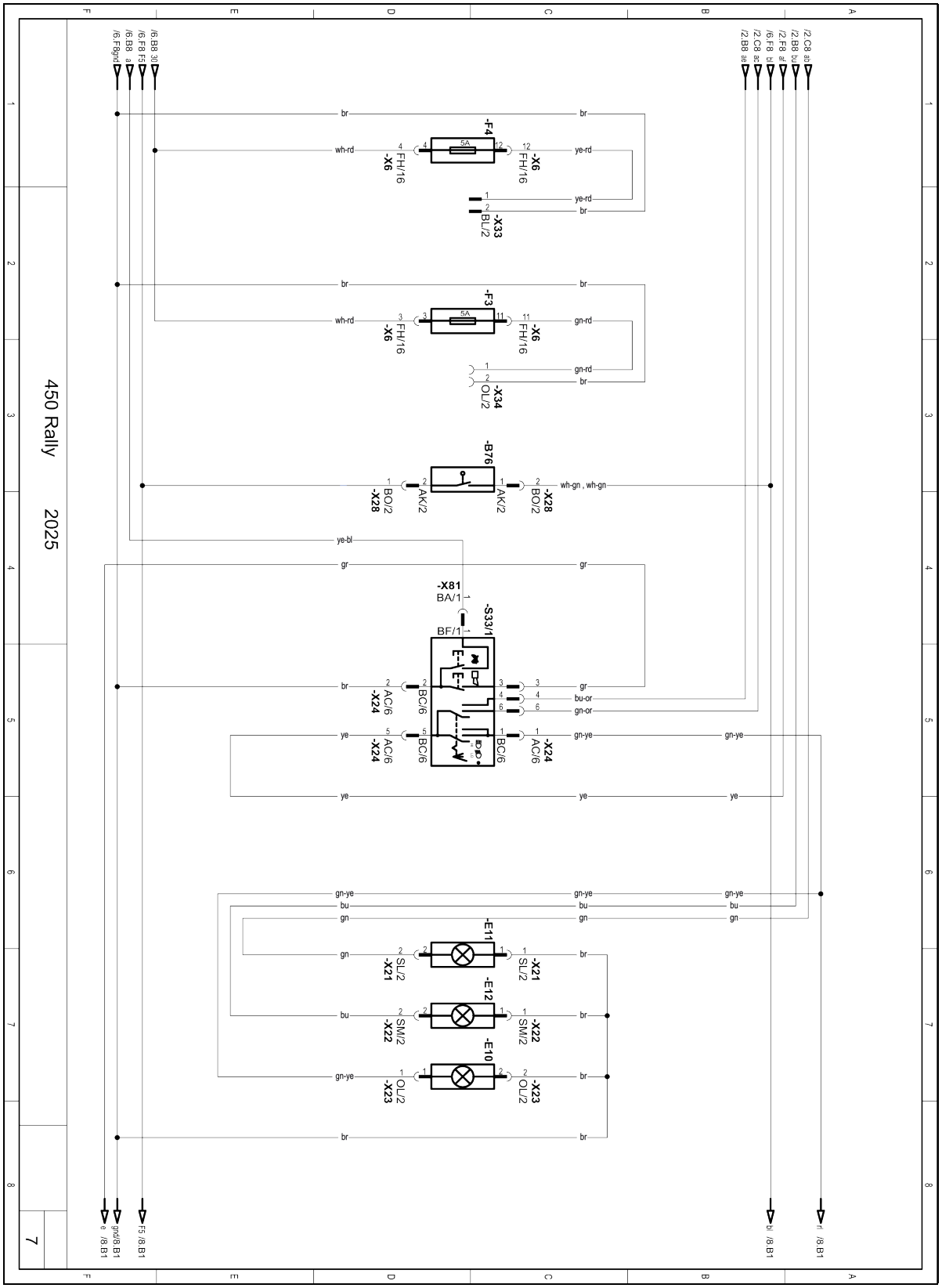
23.6 Seite 6 von 10



Bauteile:

(A11) Motorsteuergerät
(B35) Öldruckschalter
(B77) hinterer Bremslichtschalter
(F1) Sicherung
(F2) Sicherung
(F3) Sicherung
(F4) Sicherung
(F5) Sicherung
(P36) Brems-/Rücklicht

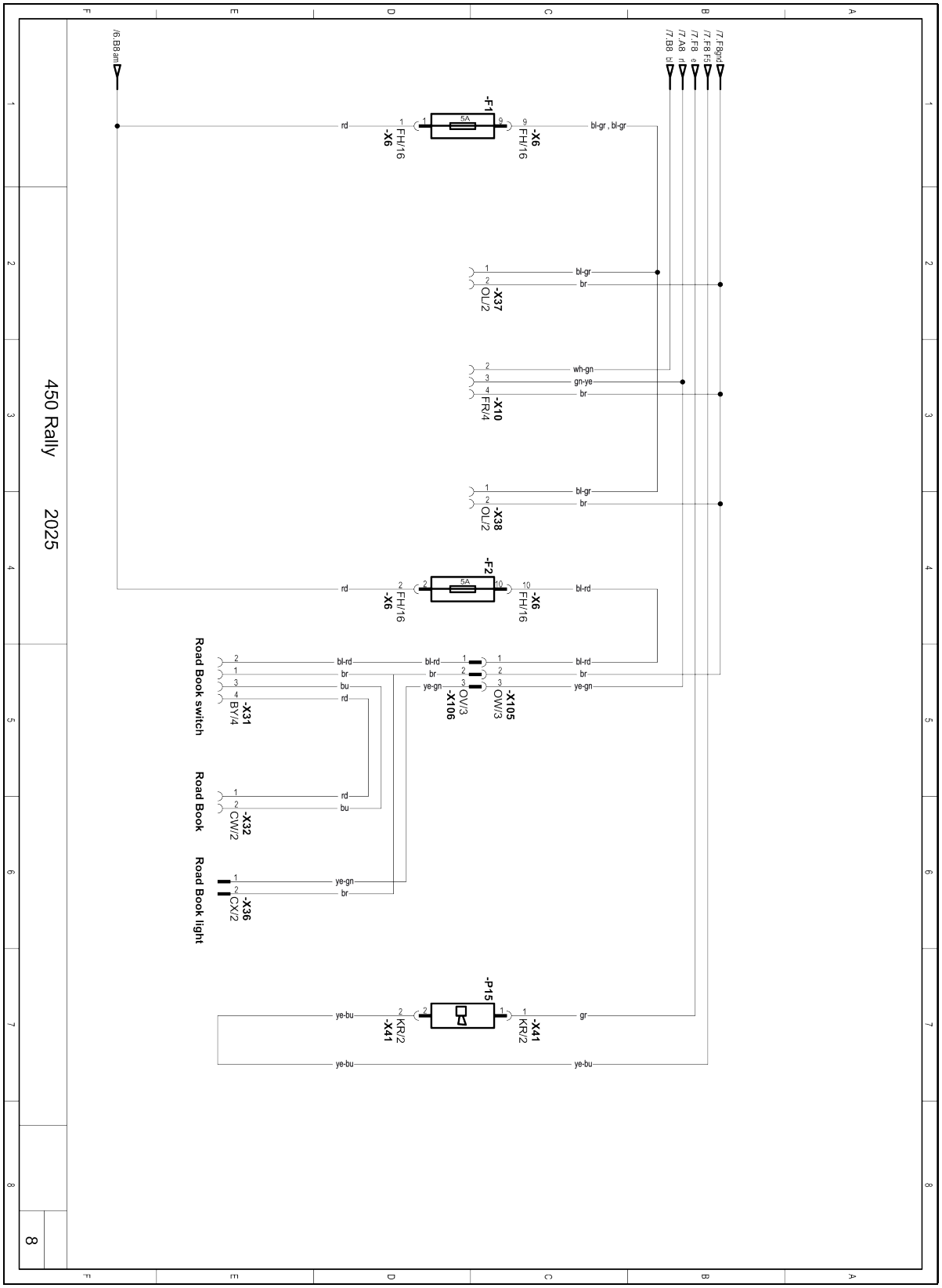
23.7 Seite 7 von 9



Bauteile:

E10	Positionslicht	F3	Sicherung
E11	Abblendlicht	F4	Sicherung
E12	Fernlicht	S33/1	Kombischalter links
B76	Bremslichtschalter vorn		

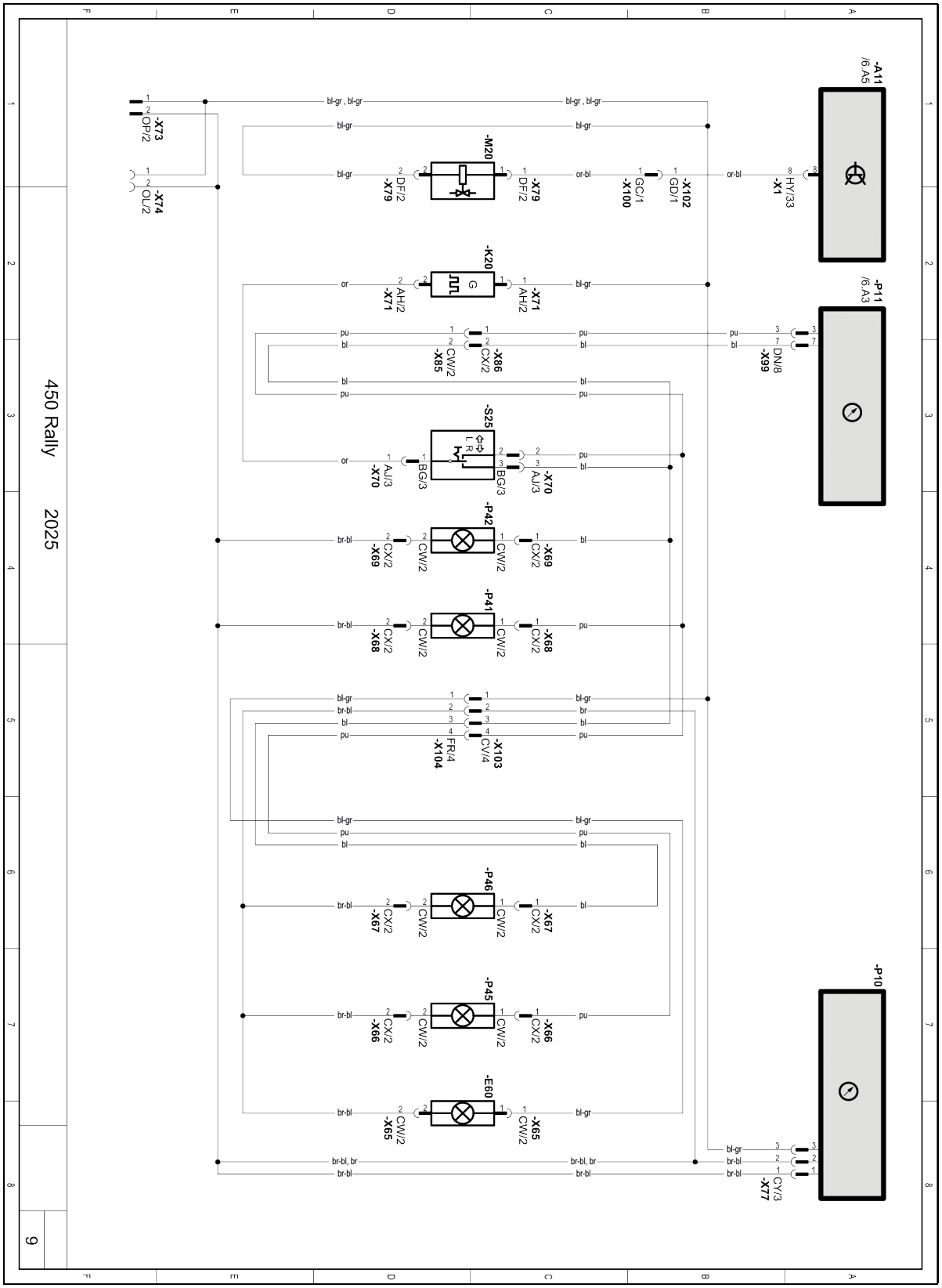
23.8 Seite 8 von 9



Bauteile:

F1	Sicherung	P15	Hupe
F2	Sicherung		

23.9 Seite 9 von 9



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät	P41	Blinker vorn links
E60	Kennzeichenbeleuchtung	P42	Blinker vorn rechts
K20	Blinkerrelais	P45	Blinker hinten links
M20	Kraftstoffdampfventil	P46	Blinker hinten rechts
P10	Kombiinstrument	S25	Blinkerschalter
P11	Kombi-LED-Anzeige		

Kabelfarben:

bl	schwarz	or	orange
br	braun	pk	rosa
bu	blau	pu	violett
gn	grün	rd	rot
gr	grau	wh	weiß
lbu	hellblau	ye	gelb

23 Schaltplan

A Fachwörter

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

• ROZ 95	→ DIN EN 228

C Betriebsmittel

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CHAINLUBE OFF ROAD**

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **JOKER 440 SYNTHETIC**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **2000**

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CROSS POWER 4T**

Normen

→ JASO T903 MA2

- 10W/50 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING FULLY SYNTATIC 4T**

Normen

→ JASO T903 MA2

- 20W/60 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- **LGHB 2**

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **SILICONE SPRAY**

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING BIO AIR FILTER OIL**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

- **BRAKE FLUID DOT 5.1**

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **COOLANT M3.0**

Eigenschaften	
• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

D Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• RACING BIO AIR FILTER CLEANER

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

E.1.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Rechte Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.

E.1.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
ausbauen 119
einbauen 120
laden 121

A

Abbildungen 14
Arbeitsregeln 11

B

Bedienungsanleitung 12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 13
Betriebsmittel 14

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 108
der Hinterradbremse wechseln 109
der Vorderradbremse kontrollieren 103
der Vorderradbremse wechseln 104

Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 108
der Vorderradbremse kontrollieren 103

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 107
der Vorderradbremse nachfüllen 102

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 107
der Vorderradbremse kontrollieren 101

Bremsscheiben
kontrollieren 101

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 116

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 62

Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 57

Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 56

E

Einsatzdefinition 13

Endschalldämpfer
ausbauen 82
einbauen 83
Glasfaserfüllung wechseln 83

Ersatzteile 14

F

Fahrerdurchhang
einstellen 60

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 56

Fahrzeugidentifikationsnummer 19

Federbein
ausbauen 75
einbauen 77
Fahrerdurchhang kontrollieren 59
Federvorspannung einstellen 60
statischen Durchhang kontrollieren 59

Fehlgebrauch 13
FIN 19

Frostschutz
kontrollieren 125

Füllmengen
Fahrzeug 146

Fußbremshebel
Leerweg einstellen 106
Leerweg kontrollieren 106

G

Gabelbeine
ausbauen 67
einbauen 68
entlüften 66
Grundeinstellung kontrollieren 61
Staubmanschetten reinigen 66

Gabelschutz
ausbauen 67
einbauen 67

Gasbowdenzugspiel
einstellen 131
kontrollieren 131

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 95

Gewährleistung 14

Griffgummi
kontrollieren 96

H

Handbremshebel
Grundstellung einstellen 101

Hauptsicherung
wechseln 122

Herstellergarantie 14
Hilfsstoffe 14

Hinterrad
ausbauen 113
einbauen 115

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 44
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 47
nach der Lagerung 141

K

Kette
kontrollieren 92
reinigen 90

Kettenführung
kontrollieren 92

Kettenrad
kontrollieren 92

Kettenritzel
kontrollieren 92

Kettenspannung
einstellen 91
kontrollieren 91

Kombiinstrument
einstellen 34
Kilometer oder Meilen einstellen 33
Uhrzeit einstellen 34

Kotflügel
vorn ausbauen 79
vorn einbauen 79

Kraftstoffsieb
wechseln 88

Kraftstofftank links vorn
ausbauen 84
einbauen 87

Kraftstofftank rechts vorn
ausbauen 85
einbauen 88

Kraftstofftankverschlüsse
öffnen 26
schließen 27

Kühlflüssigkeit
ablassen 127
einfüllen 128

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . . . 125...126

Kundendienst 14

Kupplung
Flüssigkeit wechseln 98
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 97

Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 97

L

Lagerung 140

Leerlaufdrehzahl
einstellen 132

Lenkerposition
einstellen 63

Lenkung
absperren 30
entsperren 31

Luftfilter
ausbauen 80
einbauen 82
reinigen 81

Luftfilterkasten
reinigen 81

M

Manipulationen 10

Motor
einfahren 45

Motornummer 19

Motoröl
nachfüllen 136
wechseln 134

Motorölstand
Kontrolle 134

Motorrad
mit Hubständer aufheben 65
reinigen 138
vom Hubständer nehmen 65

Motorschutz
ausbauen 100
einbauen 100

O

Ölfilter
wechseln 134

Ölsiebe
reinigen 134

R

Rahmen
kontrollieren 95

Reifendruck
kontrollieren 117

Reifenzustand
kontrollieren 117

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 133

Grundstellung kontrollieren 133
Schutzkleidung 11
Schwinge
kontrollieren 95
Service 14
Sicherer Betrieb 11
Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 123
Hauptsicherung wechseln 122
Sitzbank
abnehmen 79
montieren 80
Speichenspannung
kontrollieren 118
Startvorgang 47
Steuerkopflager
schmieren 75
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 74
kontrollieren 73

T

Tanken
Kraftstoff 50
Transportieren 50

U

Umwelt 12
Untere Gabelbrücke
ausbauen 69
einbauen 71

V

Vorderrad
ausbauen 112
einbauen 112

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 139

Z

Zubehör 14
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 62
des Federbeins einstellen 58

3240055de

29/11/2024



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
https://www.ktm.com